

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 4. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von C. v. Orwald.

Die beiden Begleiter des Sekretärs stürzten sich auf Weltli, aber ehe Sie ihn noch erreicht hatten, war er mit einem Satz durch das offene Fenster in den Garten hinausgesprungen, unbekümmert darum, daß daselbst mindestens fünfzehn Fuß über dem Erdboden lag, um gleich darauf im Dunkel der hereinbrechenden Nacht zwischen den Bäumen zu verschwinden. Der Sekretär mit seinen beiden Begleitern machte sich sofort an die Verfolgung des Flüchtigen, aber ohne irgendwelches Resultat zu erzielen.

Als Weltli, überzeugt, daß er jetzt auch in seiner Wohnung nicht mehr sicher sei vor dem Schicksal, als Irrsinniger eingesperrt zu werden, rasch in einem Café ein Billet an den Untersuchungsrichter Schmidt geschrieben, das Geschehene privatim kurz mitgeteilt und ihn ersucht hatte, für den Fall, daß er am nächsten Tage nicht bei ihm sich zeige, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen, begab er sich nach seiner Wohnung, um seine wichtigsten Papiere zusammenzufassen und noch in derselben Nacht nach einem Ort umzuziehen, an welchem er sicherer zu sein hoffen durfte. Die Portiersfrau sagte ihm, daß eine Dame ihn oben erwarte.

Er war nicht wenig erstaunt. Eine Dame? Wer konnte das sein? Annelie? Wenn sie es war, was konnte sie von ihm wollen?

„Eine mittelgroße Brünnette, ziemlich stark?“ fragte er.

„Nein, eine kleine zarte Blondine!“

„Das muß ein Irrthum sein, ich kenne keine solche Dame!“

„Sie hat aber ausdrücklich nach Ihnen gefragt und Ihren Namen genannt!“

„Sonderbar!“

Er stieg hinauf. Auf dem Sopha in seinem Zimmer saß — die Fürstin!

Er konnte sein Erstaunen über diesen Besuch nicht verhehlen.

„Sie, Durchlaucht?“ rief er.

„Ich bin es. Ich bin gekommen, um Sie zu bitten, mit uns Frieden zu schließen. Wollen Sie mir meine Bitte gewähren?“

„Sie sehen mich ganz überrascht, Durchlaucht! Ich weiß nicht ...“

„Lassen Sie mich Ihnen erzählen, wie Alles gekommen, und Sie werden dann sehen, daß meine Bitte keine ungerechtfertigte ist.“

Er nahm stumm am Tisch ihr gegenüber Platz.

„Ich muß etwas weit ausholen“, begann sie. „Ich verlebte, bei meiner Geburt mütterlos geworden, meine Jugend auf einem Gut meines Vaters, des Marquis von Voldrobert. Kaum zur Jungfrau herangewachsen, lernte ich den Sohn unseres Gutsnachbarn, des Grafen von Sauteruil, Henri, kennen. Wir liebten uns, hoffnungslos, denn mein Vater

hatte mich dem Sohn seines alten Waffenkameraden, des Obersten Lagrange-Dunnesnil, bestimmt. An meinem achtzehnten Geburtstag kündigte er mir an, daß ich diesen heirathen müsse. Vergebens waren meine Bitten, meine Thränen. In Schmerz aufgelöst, theilte ich Abends Henri mit, daß wir uns trennen müßten. Er wollte nichts davon hören. Er beschwor mich, mit ihm zu fliehen! Ich weigerte mich. Endlich, als er mir eine heimliche Trauung vorschlug, gab ich nach. Sie fand statt durch einen fremden Priester in der kleinen Kapelle unseres Schlosses während einer Abwesenheit meines Vaters. Das Dokument darüber verwahrte ich in meinem Schreibtisch. Als mein Vater die Vorbereitungen zum Empfang des jungen Lagrange-Dunnesnil treffen wollte, der zur Brautwerbung kam, gestand ich ihm Alles. Er war wie vom Donner gerührt. Wieder zu sich gekommen, stieß er die heftigsten Verwünschungen gegen Henri aus. Er theilte Alles dem Obersten mit, dieser seinem Sohne. Philipp suchte Streit mit meinem Gatten, es kam zum Duell, und mein armer Henri fiel!“

Die Fürstin trocknete die ihren Augen reichlich entströmenden Thränen.

„Als ich einige Monate später“, fuhr die Fürstin dann fort, „mit einem Sohn niederkam, wurde derselbe auf Befehl meines Vaters einer Amme übergeben und in der Verborgenheit anferzogen. Ich mußte bald darauf mit meinem Vater nach Paris. Noch waren wir nicht lange dort, so traf von Seiten des Intendanten meines Vaters, Vallandaye, die Meldung ein, daß ein großer Einbruchsdiebstahl im Schloß verübt worden sei. Auch mein Heirathsdokument war bei demselben verschwunden. Gänzlich gebrochen, wie ich es war, ahnte ich nicht, welche Bedeutung das Fehlen des Dokumentes für mich haben könne. Mein Vater sagte es mir. Er verbot mir, von der Existenz meines Sohnes zu sprechen, bis ich die Beweise für seine Legitimität beibringen könne. Meine Hoffnung, diese wieder zu erhalten, wurde immer geringer, als ich hörte, daß sich starker Verdacht, den Diebstahl selbst verübt und den Einbruch nur fingirt zu haben, gegen Vallandaye herausgestellt habe, daß dieser geflohen und es nicht gelungen sei, seine Spur zu finden. In eine wahrhaft entsetzliche Lage aber kam ich, als sich Fürst Anatole um meine Hand bewarb und mein Vater nichts davon hören wollte, daß ich seine Werbung ablehne. Ich gestand dem Fürsten Alles. „Was müssen Sie, armes Kind, gelitten haben!“ war seine liebevolle Antwort. „Ich werde Ihnen suchen helfen nach jenem Dokument!“ Er that es, allein alles Suchen blieb vergebens. Trotzdem erneuerte er seine Werbung und ich war nicht mehr stark genug, sie abzuweisen. Wir lebten glücklich, wenn ich auch meinem armen, so unschuldig mit dem Mangel der Legitimität behafteten, in der Verborgenheit aufwachsenden Sohn oft heimliche Thränen weinen mußte!“

Sie hielt einen Augenblick inne, von ihrem Gefühl überwältigt.

„Vor einigen Monaten“, fuhr sie dann wieder fort, „erhielt ich plötzlich einen Brief von Vallandaye. Er schlug vor, mit mir in Unterhandlungen wegen Rückgabe des Dokumentes zu treten, aber er stellte die ausdrückliche Bedingung, daß mein Gatte nichts davon erfahren dürfe. Er schlug ein Rendezvous vor in jenem verrufenen Lokal, der Aulapelle.

Wohin wäre ich nicht gegangen, da es sich um die Zukunft meines Sohnes handelte!

Das Rendezvous fand statt. Nur meine treue Annelie begleitete mich. Er verlangte hunderttausend Francs für das Dokument. Ich versprach sie ihm. Er verlangte, daß ich sie persönlich überbringe und verpflichtete sich, mir dann das Dokument sofort anzuhändigen. Am nächsten Sonntag Abend sollte es geschehen. Auch zu diesem Rendezvous ging ich mit Annelie. Er selbst war nicht da, warum nicht, sollte ich bald sehen. Die Wirthin empfing mich in der schlichsten Weise. Herr Vallandaye könne nicht kommen, aber er habe ihr das Dokument übergeben. Ich sollte ihr die hunderttausend Francs geben und den Empfang des Dokumentes bescheinigen. Ich war damit einverstanden. Ich prüfte das Dokument, fand, daß es das richtige, und gab ihr die Quittung und das Geld. Sie steckte Beides in die Schürze. In demselben Moment sprangen drei Leute, die an einem Tisch gefessen und sich leise miteinander unterhalten hatten, auf mich zu und suchten mir das Dokument zu entreißen. Annelie warf sich dazwischen, in meiner Todesangst rief ich um Hilfe. Da sprang aus dem Hinterzimmer der Fürst, mein Gatte, der, mir unbewußt, schon das erste Mal mir gefolgt war, hervor, den Revolver in der Hand. Er rief den Banditen zu, abzustehen von ihrem Vorhaben. Zwei von ihnen stürzten sich, Säbel als Waffe in die Höhe schwingend, auf ihn. Der dritte, als Soldat gekleidet, hielt noch Annelie gepackt, bemüht, sie zurückzubringen, dann ließ er sie los und folgte seinen Genossen. „Flieht!“ rief der Fürst, „rettet Euch!“ Ich war vor Schreck besinnungslos, Annelie zog mich mit sich fort. Wir hörten zwei Schüsse auf der Flucht, einen dumpfen Schlag — dann war Alles still!“

Weltli schwieg. Eine Fülle widerstrebender Empfindungen wogte in ihm hin und her.

„Sie haben, als Sie den Fürsten verfolgten, seine Person festzustellen suchen“, begann die Fürstin wieder, „nur Ihre Pflicht gethan, ich weiß es. Aber jetzt, wo Sie wissen, wie Alles zusammenhängt, können Sie es über das Herz bringen, ihn, der nur in Selbstvertheidigung das Blut jener zweifellos von Vallandaye gefandten Schurken vergossen, noch ferner zu verfolgen?“

Sie war aufgesprungen, sie sah ihn mit einem Blick voll unendlicher Angst, voll rührenden Flehens an.

„Wäre ich noch Beamter“, antwortete Weltli nach kurzem Kampf, „so würde nichts mich abhalten dürfen, dem Gebot der Pflicht zu folgen. Ich bin es nicht mehr. Wohl würde die Entdeckung dessen, was ich nun weiß, mir eine glänzende Zukunft sichern, wohl hätte ich nach dem, was man heute Abend mir anzuthun versuchte und was Sie noch erfahren werden, volle Veranlassung, einen Akt der Rache zu begehen — ich will es nicht, gehen Sie in Frieden!“

„Eder Mann!“ rief die Fürstin, eine heiße Thräne des Dankes auf seine Hand niederfallen lassend, „seien Sie meiner unbegrenzten Dankbarkeit und derjenigen des Fürsten sicher!“

Weltli trat nicht wieder in den französischen Polizeidienst zurück, aber in dem eines anderen Staates errang er in kurzer Frist eine der geachteten Stellungen.

Damen-Mode-Salon

Heddy Strohalm,

Kleine Burgstrasse 9,
I. Etage.

Anfertigung.

Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten

einfachster, sowie elegantester Ausführung.

Specialität: Tailormade-Jaquets.

Prompte Bedienung. Gediegenste Schneider-Arbeit. Moderirte Preise.

Mein Teppich-Geschäft

befindet sich jetzt

Marktstraße 9 (Ecken),

im Hause des Herrn Otto Siebert.

1450

Julius Moses.

Wiesbadener Bürsten- und Pinsel-Fabrik,

1872. gegründet 1872.

Empfehle meine selbstverfertigten Bürstenwaaren in nur bester Qualität zu realen Preisen: ferner Kämme, Schwämme, Toiletten-Artikel, Putzwatten, Fensterleder, Fenster-Schwämme, Parquetbürsten, Parquetbohrer, Parquetwachs, Seifen, Lichter, Parfümerien.

Fr. Becker,

9. Alrathgasse 9, gegenüber der Artillerie-Kaserne.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Alrathgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Achtung!

Den Handlern zur gefälligen Nachricht, daß ich das Cigarren-Geschäft von Frau Lemmer, Mauritiusstraße 12, käuflich übernommen habe.

Achtungsboll

Gretchen Michel.



Trinken Sie

Marburg's

Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter No. 13633.

Dieser Magonbitterliqueur ist unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit, unübertroffen an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg,

Wiesbaden,

Neugasse 1.

14323

Porzellanofen-Geschäft

von

A. Platz, Dohheimerstraße 14,

empfiehlt sich zum Vorkauf von alldentischen Ofen in allen Größen, sowie Umlegen und Repariren derselben. Vorkäuflich bewährt haben sich meine Regal-Ofen und Dauerbrand-Einlagen mit Schüttelrost, für jede Kohle geeignet. Auch werden alte Porzellanöfen umgeleitet und mit einem solchen Einlagen versehen. 748

Die billigste Maskenverleihanstalt

von den einfachsten bis zu den elegantesten Herren- und Damen-Masken, Dominos, Bärte und Perrücken, alle mögliche Theater-Garderobe für Vereine u. dergl., sowie Pausen mit Beiden empfiehlt

Jacob Fuhr,

17. Goldgasse 17.

Bortemoune in groß. Auswahl empfiehlt bis 16089

Giov. Scappini, Alrathberg 2.

Oberförsterei Chanseehaus.

Dienstag, den 6. Februar cr., Morgens 10 Uhr, kommt im Hoflichen Saale zu Schenke das unweit der alten Schwalbacherstraße in den Dörfern 43 Rothkreuz, 32 Dirsch- und 28 Hangerstein lagernde Brennholz nochmals zum Aus- gebot, nämlich: Eichen: 25 rm Knüppel, 16 Hdt. Wellen. Buchen: 300 rm Scheite, 600 rm Stomknüppel, 250 Hdt. meistens Planken- wellen, 4 rm Stochholz. Birken: 37 rm Knüppel. F 262

Bekanntmachung.

Montag, den 5. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Johann Philipp Anton Kiffel Eheleute ihr an der Röderstraße 22 hier, zwischen Karl Schmidt und Geschwister Haberborn belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit einstockigem Hinterbau und 7 a 99,75 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum 2. und letzten Male versteigern lassen. F 273

Wiesbaden, 22. Januar 1900.

Der Oberbürgermeister.
In U. Körner.**Haus-
Versteigerung.**

Montag, den 5. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Johann Philipp Anton Kiffel Eheleute ihr an der Röderstraße 22 hier, zwischen Karl Schmidt und Geschwister Haberborn belegenes Wohnhaus mit einstockigem Hinterbau und 7 a 99,75 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum 2. und letzten Male ver- steigern lassen.

Für Geschäftsmann oder Bauunternehmer vorteilhafte Kauf- gelegenheit. 1488

**Große
Versteigerung**

Morgen Montag, den 5. Februar, und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, läßt Herr Kaufmann H. B. Lange in seinem Laden

Wilhelmstraße 16

die vom Inventur-Ausverkauf noch vor- handenen Restbestände in

**Damen-Kleiderstoffen in
Wolle, Seide etc., Blousen,
Costümen u. dergl. mehr**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver- steigern.

Sämmtl. Waaren sind von bester Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth.

Wilh. Helfrich,Auctionator und Taxator.
Friedrichstraße 47.**Bekanntmachung.**

Nächsten Dienstag, den 6. Februar cr., Nach- mittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Auctionshofe

3. Adolphstraße 3.

1 zweispänn. Glas-Laudauer, 1 zweispänn. Halbverdeck, erstklassige Fabrikate, wenig gefahren, F 217

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Leibrenten-Versicherung

als Verbesserung und Sicherstellung des Einkommens. Die Lebens- länglich von der Deutschen Lebensversicherungs-Ges. jährlich zu zahlenden und sicher gestellten Leibrenten betragen für:

40-jährige 6,21 %	60-jährige 9,60 %
50-jährige 7,42 %	65-jährige 11,32 %
55-jährige 8,35 %	70-jährige 13,67 %

der einmaligen Capital-Einzahlung.
Günstige Tarife für aufgeschobene Renten- und Renten- Versicherungen für verbundene Leben. F 59

Nähere Auskunft durch die Sub-Direction Köln.

Emil Strack, Hohenzollernring 31.

**Hühner-
augen.**
Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, barte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden Victoria- Apotheke, Rheinstr. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmärkte Hühner.

Telegramm-Adresse: Mitteldutsche Wiesbaden.

Mitteldutsche Creditbank,

Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actiencapital 45 Millionen Mark.

Telephon No 66.

Taunusstrasse 1.

Berliner Hof.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die eigenen Niederlassungen der Bank ausgeführt. 15250

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Unser

Maskenball

findet **Dienstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr, in
sämmlichen Räumen des Casinos** statt.

Anmeldungen für einzuladende Gäste sind bis spätestens **10. Februar**
bei Herrn **E. Diefenbach**, Langgasse 36, einzureichen.

Der Vorstand.

Mittler,
Heden vernutzen immer. Benutzen Sie daher
Ruhn's Creme-Bional (1.00) und Bional-Seife
(50 u. 80) von Fr. Ruhn, Kronenpark, Röhberg.
— Hier: A. Berling, Drogerie, Burgstr. 1, Schild,
Drog., Langg., Otto Siebert, Drog., Marktstr.,
C. Eppel, Coiff., Taunusstr. 27, Chr. Tauber, Drog., Kirchg. 6,
Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 1, W. Schild, Drog., Friedr. 10,
E. Moebius, Drog., Taunusstr. 25. F 541

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Mein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten
u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stck.) 2.- Mk.
2/1 " 3.50 Mk. 3/1 " 5.-
1/2 " Porto 20 Pf. 1.10
Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Feinstoffgeschäften
erhältlich. (B. 2076 g.) F 115
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
In Wiesbaden bei: J. Schlesinger, Spiegelgasse.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünf Aerzte begutachten
eidlich vor Gericht meine
überraschende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche
Broschüre mit diesen Gutachten
und Gerichtsurtheil
franco für 30 Pf. Marken.
Es existirt nichts Gleiches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 175

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zu-
verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. —
Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen bei-
gefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—.
Porto 20 Pf. H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 181 c. F 121

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.
Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz un-
gänglich acht zu färben, wird Jedermann erkant, dieses neue
glatte und bleibende Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da
einmaliges Färben die Haare für immer acht färbt und nur der
Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es
auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaar. à Carton
Mk. 3.00.

Fodentwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken und Wellenkrause. à Glas
Mk. 1.25.

Barthylage

ist das Beste für schöne Herren-Barthylage, gibt haltbar gutes Frisur,
macht weich ohne zu fetten. à Glas Mk. 1.50. 188
Zu haben bei

Backe & Esklony,Parfümerie u. Drogerie,
Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.


Müller's
Palmitin-Seifenpulver
Bestes Reinigungsmittel von un-
überwundener Waschkraft, macht die
Wäsche blendend weiß, ohne Hände und
Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.
Packet à 15 Pf. überall erhältlich.

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 15399
A. Abler, Taunusstr. 29.**Großer Möbel-Ausverkauf.**

Wegen Verkauf des Hauses Schützenhofstraße 3 und baldiger Räumung
desselben unterstelle ich von heute ab die in großer Auswahl vorhandenen
Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren

zum

Total-Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren sind solide gute Fabrikate und gebe solche zu
allerbilligsten Preisen ab.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Sechs Cassachränke, große u. kleine, gebe zum Kostenpreis ab.

1240

Einladung.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich die Bürgerschaft Wiesbadens und der Umgegend zu dem **Mittwoch, den 7. Februar, Abends 7 1/2 Uhr,** im Kurhause stattfindenden

Ballfeste

zum Besten der Errichtung einer
Heilstätte für Lungenkranke

ergebenst einzuladen.

Der **Billetverkauf** findet gegen Subscription an folgenden Stellen statt:

Hauptkasse des Kurhauses, Wiesbadener Kunstsäle, Club, Casino, Nonnenhof, Restauration Engel, Jurany & Hensel Nachfolger, Feller & Gecks, Moritz und Münzel,

die Karte zu 5 Mark.

Anzug: Damen: Gesellschafts-Toilette,
Herren: Frack.

Das Comité:

Freifrau Theodore von Knoop,
Ehren-Vorsitzende.
Fräulein Nelly Aufermann.
Frau Justizrath Bergas.
Frau Professor Borgmann.
Frau Consul Boehl.
Frau Ludwig Deneke.
Frau Richard Fleischer.
Frau Friedrich Goetz.
Frau Oberstleutnant Freifrau von Hügel.
Frau Oberamtmann Jockusch.
Freifrau von Keyserlingk.
Frau Capitänleutnant Klett.
Freifrau Willy von Knoop.
Frau Major Kolb.
Frau Oberregierungsath Krause.
Frau Dr. Lehr.
Gräfin Matuschka-Greifenklau.
Frau Geheime Justizrath Meyer.
Frau Dr. Obertüschen.
Frau Oberleutnant La Pierre.
Frau Justizrath Scholz.
Frau Landgerichts-Präsident Stumpff.
Frau Dr. Touton.
Frau Regierungs-Präsident Wentzel.
Karl Prinz von Ratibor.
Ober-Regierungsrath Bake.
Stadtrath Bartling.
Stadtrath Bickel.
Oberforstmeister von Bornstedt.
Professor Director Breuer.
Dr. L. Dreyer.
Rechtsanwalt von Eck.
Hoflieferant H. W. Erkel.
Rechtsanwalt Gutmann.
Freiherr von Hadeln, Oberkammerherr.
Adolf von Hagen.
Amtsgerichtsath Hardtmuth.
Hofjuwelier Moritz Heimerdinger.
Justizrath Dr. Herz.
Oberstleutnant Freiherr von Hügel.
Kammerherr von Hülsen.
Regierungsrath Kantel.
Oberrealschul-Director Kayser.
Freiherr Willy von Knopp.
Dr. med. B. Laquer.
General der Kavallerie von Lenke.
Dr. Lugenbühl.
Geheimer Justizrath und erster Staatsanwalt Meyer.
Heinrich Montandon.
Landgerichts-Director de Niem.
Dr. med. G. Obertüschen.
Landesbank-Director Rensch.
Bernhard Prinz von Sachsen-Weimar.
Telegraphen-Director Freiherr von Seckendorff.
Director F. Schipper.
Graf Schlieffen.
Landgerichts-Präsident Stumpff.
Postdirector Tamm.
Geheimer Baurath Voiges.
Major Voigt.
Regierungs-Präsident Dr. Wentzel.
Banquier Theod. Weygandt.

F 450

Achtung!

Meine noch am Lager vorrätigen
Waaren werden bis Anfang März weiter
ausverkauft.

Halte mich ferner für **Maass-**
anfertigungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll 1360

M. Wiegand,
2. Bärenstrasse 2.

Technikum Maschinen & Elektrotechniker.
Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachhilfskurse. • Prager, durch d. Herzog, Director.

F 62

+ Rheumatismuskranke +

Bitte um Adressenangabe. Sie erhalten gratis und franko eine Broschüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unfehlbares Mittel (durch ein Del) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Broschüre erregt das größte Interesse und macht die Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Broschüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Ungläubige Anerkennungschriften, wovon fünftausend solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Broschüre. **R. Otto, Berlin W., Winterfeldstr. 25.**

Lobende Anerkennung!

Die bedeutendste französische Sports-Zeitung „Le Vélo“ schreibt unterm 29. Dezember 1899, wie folgt:

Von allen auf der momentan stattfindenden Automobil-Ausstellung gezeigten Motorwagen muss ich die weitaus bekannteste Type unbedingt an erster Stelle erwähnen und dieses ist die Marke „l'Eclair“ (Comfortable) der Firma Maison Parisienne „System Benz“ (Pariser Haus der Firma Benz & Cie.).

Diese Marke ist die einzige, welche sich seit Jahren bewährt hat und welche im Laufe der Zeit fortschreitend und den neuesten Anforderungen gemäss verbessert wurde.

Der billige Preis setzt jeden in den Stand, sich einen solchen Wagen anzuschaffen, und der Mechanismus desselben ist so einfach, dass kurze Zeit genügt, um ohne Furcht grosse Reisen damit unternehmen zu können.

Wer kann wohl für die Güte eines Fabrikates besser Zeugnis ablegen, als der untenstehend veröffentlichte Brief eines Kunden:

La Loupe (Eure et Lois), 25. Dez. 1899.

Herrn Labouret!

Ich habe das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, dass ich mit meinem Wagen „Eclair“ bis heute mehr als 9000 km zurückgelegt habe und noch immer warte ich vorgebens auf die erste Betriebsstörung.

Ich hoffe, Ihnen den Wagen im Laufe des Monats Januar vorführen zu können und zwar, noch ehe ich einen neuen Ausflug unternehme.

gez. F. de Laperrolle, Besitzer.

Es bedarf dies wohl keines weiteren Kommentars!

Der „Radmarkt“ schreibt hierzu:

Wir können nur beistimmen und müssen immer wieder auf die glänzende Entwicklung, welche die Fa. Benz & Co., Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim, genommen hat, hinweisen, die heute entschieden in allererster Reihe unter den in- und ausländischen Automobil-Fabrikanten steht. 1350

Vertretung und Niederlage

der

Patent-Motorwagen „Benz“:

Hugo Grün, Wiesbaden,

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Maschinenstrickerei.

Wollen, Kosen, Strümpfe, Leibbinden, Anlewarmer.
Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angefrischt. **V. Fay, Gerichsstr. 1.** 15080

Beste Marke
COGNAC
gegründet von

H. J. Peters & Cie Nachf. Köln.

Die 1/2 Flasche:
Mk. 1.75, 2.—, 2.25,
2.50, 3.—, 4.—;

Die 1/4 Flasche:
Mk. 1.—, 1.20, 1.35,
1.50, 1.70, 2.20

empfohlen 15565

Wilh. Klees,
Moritzstr., Ecke Goethestr.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verdauung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den besten Geschäften der

Brande zu haben.
In Wiesbaden bei Herren: **Gehr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.**
General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Cognac.

beliebte und preisgekrönte Qualitäten,

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

1/4 Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00
1/2 " " 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20
empfohlen 13721

Wilh. Birek, Nerostrasse 12.

Ambrosia - Grahambrod.

Nicht bei **J. M. Roth Nachf., Aug. Engel, Carl Merz, C. Acher Nachf., Frdr. Groll.** 15892

Getrocknetes Obst.

In Ringäpfel, Aprikosen, Brännellen, Zwetschen ohne Kern, Feigen, Datteln, Kirschen, Zwetschen und gemischtes Obst zu verschiedenen Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

Gale d. Röders n. Nerostr. 46. 1412

Champagner

aus der
Filiale Luxemburg

Mercier

von
Mk. 3.— ab,
in 1/2 und 1/4 Flaschen.
E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1807), Adelheidstrasse 33. 1050

Institut für Schönheitspflege, Wiesbaden, Friedrichstrasse 14.
Gesichts- & Körper-Massage — Gesichtsdampf-Apparate.
Elektrische Massage.

Unerreichte Kräftigungsmittel!

Nervenstärkend!

Blut- — fleischbildend!

Dr. Niemann's

Haematol

Haematol-

Nährstoff

Haematol-

Cacao

ges. gesch. (Haemogl. steril. arom.) Unerreichte Wirkung b. Bleichsucht, Rachitis, Frauenleiden. — Besser als Eisen u. Pepton. — Feinster Geschmack, prompte Wirkung. — Flasche 2 Mk. 50 Pf.

5 mal nahrhafter als Fleisch!

Billigste u. rationellste Ernährung!

500 gr. 2 Mk. 75 Pf., 250 gr. 1 Mk. 50 Pf.

hergestellt aus Blocker'schem Cacao.

Unübertroffen nahrhaft

und wohlischmeckend.

1/4 Pfd. 1/2 Pfd. 1 Pfd.

Mk. 0.70 1.35 2.00.

Hundert Anerkennungen von Aerzten u. A.

Haupt-Depot für Wiesbaden: **Tannus-Apotheke, Tannustrasse 20.** F189

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 4.

1860.

Inhalt.

- 1) Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, 4% Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Oblig. Litt. A. von 1874, I. Emission.
- 2) Braunschweigische Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Prior.-Oblig. von 1874, I. Emission.
- 3) Chinesische 4 1/2% Staats-Gold-Anleihe von 1893.
- 4) Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Prioritäts-Obligationen.
- 5) Elberfelder Stadt-Anleihebesch. von 1889.
- 6) Hamburger Hypothekbank.
- 7) Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn, Aktien.
- 8) Mecklenburg-Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1870.
- 9) Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.
- 10) Oesterreichische 4% Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen.
- 11) Prag-Duxer Eisenbahn, Gold-Prior.-Oblig. Emission v. 1883.
- 12) Russische 4% Staatsbahn-Oblig.
- 13) Russische Südost-Eisenbahnen-Gesellschaft.
- 14) Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1851.
- 15) Ungarisches Boden-Credit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbriefe.

1) Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, 4% Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Oblig. Litt. A.

Verlosung am 3. Januar 1900.

Zahlbar am 2. Juli 1900.

823-826 829 830 832 834 839 842
843 846-848 851-853 857 859 861
862 871 881 882 884 885 887 889
891 893 894 899 901 903 907 909 911
912 914 915 921 924 925 933 934 936
939 941 1834 936 939 942 953 954-
956 959-961 968 967 969 971 972
974 977 978 982 983 987 988 993-
997 2001 002 004 007 010-012 014
019 022 023 028 029 034 036 039 040
047-049 051 052 977 979 985 987
995 3000 002 003 006 010-013 016
018 024 026 032 033 037 125 128
129 131 134 140 142 143 147 148 156
-158 160 162-165 168 174-176 179
-181 186 190-193 196-198 200
202 206-209 212 214 217 219-221
224 226 229 230 232 234 236 238
240 242 244 246 248 250 252 254 256
258 260 262 264 266 268 270 272 274
276 278 280 282 284 286 288 290 292
294 296 298 300 302 304 306 308 310
312 314 316 318 320 322 324 326 328
330 332 334 336 338 340 342 344 346
348 350 352 354 356 358 360 362 364
366 368 370 372 374 376 378 380 382
384 386 388 390 392 394 396 398 400
402 404 406 408 410 412 414 416 418
420 422 424 426 428 430 432 434 436
438 440 442 444 446 448 450 452 454
456 458 460 462 464 466 468 470 472
474 476 478 480 482 484 486 488 490
492 494 496 498 500 502 504 506 508
510 512 514 516 518 520 522 524 526
528 530 532 534 536 538 540 542 544
546 548 550 552 554 556 558 560 562
564 566 568 570 572 574 576 578 580
582 584 586 588 590 592 594 596 598
600 602 604 606 608 610 612 614 616
618 620 622 624 626 628 630 632 634
636 638 640 642 644 646 648 650 652
654 656 658 660 662 664 666 668 670
672 674 676 678 680 682 684 686 688
690 692 694 696 698 700 702 704 706
708 710 712 714 716 718 720 722 724
726 728 730 732 734 736 738 740 742
744 746 748 750 752 754 756 758 760
762 764 766 768 770 772 774 776 778
780 782 784 786 788 790 792 794 796
798 800 802 804 806 808 810 812 814
816 818 820 822 824 826 828 830 832
834 836 838 840 842 844 846 848 850
852 854 856 858 860 862 864 866 868
870 872 874 876 878 880 882 884 886
888 890 892 894 896 898 900 902 904
906 908 910 912 914 916 918 920 922
924 926 928 930 932 934 936 938 940
942 944 946 948 950 952 954 956 958
960 962 964 966 968 970 972 974 976
978 980 982 984 986 988 990 992 994
996 1000 1002 1004 1006 1008 1010 1012
1014 1016 1018 1020 1022 1024 1026 1028
1030 1032 1034 1036 1038 1040 1042 1044
1046 1048 1050 1052 1054 1056 1058 1060
1062 1064 1066 1068 1070 1072 1074 1076
1078 1080 1082 1084 1086 1088 1090 1092
1094 1096 1098 1100 1102 1104 1106 1108
1110 1112 1114 1116 1118 1120 1122 1124
1126 1128 1130 1132 1134 1136 1138 1140
1142 1144 1146 1148 1150 1152 1154 1156
1158 1160 1162 1164 1166 1168 1170 1172
1174 1176 1178 1180 1182 1184 1186 1188
1190 1192 1194 1196 1198 1200 1202 1204
1206 1208 1210 1212 1214 1216 1218 1220
1222 1224 1226 1228 1230 1232 1234 1236
1238 1240 1242 1244 1246 1248 1250 1252
1254 1256 1258 1260 1262 1264 1266 1268
1270 1272 1274 1276 1278 1280 1282 1284
1286 1288 1290 1292 1294 1296 1298 1300
1302 1304 1306 1308 1310 1312 1314 1316
1318 1320 1322 1324 1326 1328 1330 1332
1334 1336 1338 1340 1342 1344 1346 1348
1350 1352 1354 1356 1358 1360 1362 1364
1366 1368 1370 1372 1374 1376 1378 1380
1382 1384 1386 1388 1390 1392 1394 1396
1398 1400 1402 1404 1406 1408 1410 1412
1414 1416 1418 1420 1422 1424 1426 1428
1430 1432 1434 1436 1438 1440 1442 1444
1446 1448 1450 1452 1454 1456 1458 1460
1462 1464 1466 1468 1470 1472 1474 1476
1478 1480 1482 1484 1486 1488 1490 1492
1494 1496 1498 1500 1502 1504 1506 1508
1510 1512 1514 1516 1518 1520 1522 1524
1526 1528 1530 1532 1534 1536 1538 1540
1542 1544 1546 1548 1550 1552 1554 1556
1558 1560 1562 1564 1566 1568 1570 1572
1574 1576 1578 1580 1582 1584 1586 1588
1590 1592 1594 1596 1598 1600 1602 1604
1606 1608 1610 1612 1614 1616 1618 1620
1622 1624 1626 1628 1630 1632 1634 1636
1638 1640 1642 1644 1646 1648 1650 1652
1654 1656 1658 1660 1662 1664 1666 1668
1670 1672 1674 1676 1678 1680 1682 1684
1686 1688 1690 1692 1694 1696 1698 1700
1702 1704 1706 1708 1710 1712 1714 1716
1718 1720 1722 1724 1726 1728 1730 1732
1734 1736 1738 1740 1742 1744 1746 1748
1750 1752 1754 1756 1758 1760 1762 1764
1766 1768 1770 1772 1774 1776 1778 1780
1782 1784 1786 1788 1790 1792 1794 1796
1798 1800 1802 1804 1806 1808 1810 1812
1814 1816 1818 1820 1822 1824 1826 1828
1830 1832 1834 1836 1838 1840 1842 1844
1846 1848 1850 1852 1854 1856 1858 1860
1862 1864 1866 1868 1870 1872 1874 1876
1878 1880 1882 1884 1886 1888 1890 1892
1894 1896 1898 1900 1902 1904 1906 1908
1910 1912 1914 1916 1918 1920 1922 1924
1926 1928 1930 1932 1934 1936 1938 1940
1942 1944 1946 1948 1950 1952 1954 1956
1958 1960 1962 1964 1966 1968 1970 1972
1974 1976 1978 1980 1982 1984 1986 1988
1990 1992 1994 1996 1998 2000 2002 2004
2006 2008 2010 2012 2014 2016 2018 2020
2022 2024 2026 2028 2030 2032 2034 2036
2038 2040 2042 2044 2046 2048 2050 2052
2054 2056 2058 2060 2062 2064 2066 2068
2070 2072 2074 2076 2078 2080 2082 2084
2086 2088 2090 2092 2094 2096 2098 2100
2102 2104 2106 2108 2110 2112 2114 2116
2118 2120 2122 2124 2126 2128 2130 2132
2134 2136 2138 2140 2142 2144 2146 2148
2150 2152 2154 2156 2158 2160 2162 2164
2166 2168 2170 2172 2174 2176 2178 2180
2182 2184 2186 2188 2190 2192 2194 2196
2198 2200 2202 2204 2206 2208 2210 2212
2214 2216 2218 2220 2222 2224 2226 2228
2230 2232 2234 2236 2238 2240 2242 2244
2246 2248 2250 2252 2254 2256 2258 2260
2262 2264 2266 2268 2270 2272 2274 2276
2278 2280 2282 2284 2286 2288 2290 2292
2294 2296 2298 2300 2302 2304 2306 2308
2310 2312 2314 2316 2318 2320 2322 2324
2326 2328 2330 2332 2334 2336 2338 2340
2342 2344 2346 2348 2350 2352 2354 2356
2358 2360 2362 2364 2366 2368 2370 2372
2374 2376 2378 2380 2382 2384 2386 2388
2390 2392 2394 2396 2398 2400 2402 2404
2406 2408 2410 2412 2414 2416 2418 2420
2422 2424 2426 2428 2430 2432 2434 2436
2438 2440 2442 2444 2446 2448 2450 2452
2454 2456 2458 2460 2462 2464 2466 2468
2470 2472 2474 2476 2478 2480 2482 2484
2486 2488 2490 2492 2494 2496 2498 2500
2502 2504 2506 2508 2510 2512 2514 2516
2518 2520 2522 2524 2526 2528 2530 2532
2534 2536 2538 2540 2542 2544 2546 2548
2550 2552 2554 2556 2558 2560 2562 2564
2566 2568 2570 2572 2574 2576 2578 2580
2582 2584 2586 2588 2590 2592 2594 2596
2598 2600 2602 2604 2606 2608 2610 2612
2614 2616 2618 2620 2622 2624 2626 2628
2630 2632 2634 2636 2638 2640 2642 2644
2646 2648 2650 2652 2654 2656 2658 2660
2662 2664 2666 2668 2670 2672 2674 2676
2678 2680 2682 2684 2686 2688 2690 2692
2694 2696 2698 2700 2702 2704 2706 2708
2710 2712 2714 2716 2718 2720 2722 2724
2726 2728 2730 2732 2734 2736 2738 2740
2742 2744 2746 2748 2750 2752 2754 2756
2758 2760 2762 2764 2766 2768 2770 2772
2774 2776 2778 2780 2782 2784 2786 2788
2790 2792 2794 2796 2798 2800 2802 2804
2806 2808 2810 2812 2814 2816 2818 2820
2822 2824 2826 2828 2830 2832 2834 2836
2838 2840 2842 2844 2846 2848 2850 2852
2854 2856 2858 2860 2862 2864 2866 2868
2870 2872 2874 2876 2878 2880 2882 2884
2886 2888 2890 2892 2894 2896 2898 2900
2902 2904 2906 2908 2910 2912 2914 2916
2918 2920 2922 2924 2926 2928 2930 2932
2934 2936 2938 2940 2942 2944 2946 2948
2950 2952 2954 2956 2958 2960 2962 2964
2966 2968 2970 2972 2974 2976 2978 2980
2982 2984 2986 2988 2990 2992 2994 2996
2998 3000 3002 3004 3006 3008 3010 3012
3014 3016 3018 3020 3022 3024 3026 3028
3030 3032 3034 3036 3038 3040 3042 3044
3046 3048 3050 3052 3054 3056 3058 3060
3062 3064 3066 3068 3070 3072 3074 3076
3078 3080 3082 3084 3086 3088 3090 3092
3094 3096 3098 3100 3102 3104 3106 3108
3110 3112 3114 3116 3118 3120 3122 3124
3126 3128 3130 3132 3134 3136 3138 3140
3142 3144 3146 3148 3150 3152 3154 3156
3158 3160 3162 3164 3166 3168 3170 3172
3174 3176 3178 3180 3182 3184 3186 3188
3190 3192 3194 3196 3198 3200 3202 3204
3206 3208 3210 3212 3214 3216 3218 3220
3222 3224 3226 3228 3230 3232 3234 3236
3238 3240 3242 3244 3246 3248 3250 3252
3254 3256 3258 3260 3262 3264 3266 3268
3270 3272 3274 3276 3278 3280 3282 3284
3286 3288 3290 3292 3294 3296 3298 3300
3302 3304 3306 3308 3310 3312 3314 3316
3318 3320 3322 3324 3326 3328 3330 3332
3334 3336 3338 3340 3342 3344 3346 3348
3350 3352 3354 3356 3358 3360 3362 3364
3366 3368 3370 3372 3374 3376 3378 3380
3382 3384 3386 3388 3390 3392 3394 3396
3398 3400 3402 3404 3406 3408 3410 3412
3414 3416 3418 3420 3422 3424 3426 3428
3430 3432 3434 3436 3438 3440 3442 3444
3446 3448 3450 3452 3454 3456 3458 3460
3462 3464 3466 3468 3470 3472 3474 3476
3478 3480 3482 3484 3486 3488 3490 3492
3494 3496 3498 3500 3502 3504 3506 3508
3510 3512 3514 3516 3518 3520 3522 3524
3526 3528 3530 3532 3534 3536 3538 3540
3542 3544 3546 3548 3550 3552 3554 3556
3558 3560 3562 3564 3566 3568 3570 3572
3574 3576 3578 3580 3582 3584 3586 3588
3590 3592 3594 3596 3598 3600 3602 3604
3606 3608 3610 3612 3614 3616 3618 3620
3622 3624 3626 3628 3630 3632 3634 3636
3638 3640 3642 3644 3646 3648 3650 3652
3654 3656 3658 3660 3662 3664 3666 3668
3670 3672 3674 3676 3678 3680 3682 3684
3686 3688 3690 3692 3694 3696 3698 3700
3702 3704 3706 3708 3710 3712 3714 3716
3718 3720 3722 3724 3726 3728 3730 3732
3734 3736 3738 3740 3742 3744 3746 3748
3750 3752 3754 3756 3758 3760 3762 3764
3766 3768 3770 3772 3774 3776 3778 3780
3782 3784 3786 3788 3790 3792 3794 3796
3798 3800 3802 3804 3806 3808 3810 3812
3814 3816 3818 3820 3822 3824 3826 3828
3830 3832 3834 3836 3838 3840 3842 3844
3846 3848 3850 3852 3854 3856 3858 3860
3862 3864 3866 3868 3870 3872 3874 3876
3878 3880 3882 3884 3886 3888 3890 3892
3894 3896 3898 3900 3902 3904 3906 3908
3910 3912 3914 3916 3918 3920 3922 3924
3926 3928 3930 3932 3934 3936 3938 3940
3942 3944 3946 3948 3950 3952 3954 3956
3958 3960 3962 3964 3966 3968 3970 3972
3974 3976 3978 3980 3982 3984 3986 3988
3990 3992 3994 3996 3998 4000 4002 4004
4006 4008 4010 4012 4014 4016 4018 4020
4022 4024 4026 4028 4030 4032 4034 4036
4038 4040 4042 4044 4046 4048 4050 4052
4054 4056 4058 4060 4062 4064 4066 4068
4070 4072 4074 4076 4078 4080 4082 4084
4086 4088 4090 4092 4094 4096 4098 4100
4102 4104 4106 4108 4110 4112 4114 4116
4118 4120 4122 4124 4126 4128 4130 4132
4134 4136 4138 4140 4142 4144 4146 4148
4150 4152 4154 4156 4158 4160 4162 4164
4166 4168 4170 4172 4174 4176 4178 4180
4182 4184 4186 4188 4190 4192 4194 4196
4198 4200 4202 4204 4206 4208 4210 4212
4214 4216 4218 4220 4222 4224 4226 4228
4230 4232 4234 4236 4238 4240 4242 4244
4246 4248 4250 4252 4254 4256 4258 4260
4262 4264 4266 4268 4270 4272 4274 4276
4278 4280 4282 4284 4286 4288 4290 4292
4294 4296 4298 4300 4302 4304 4306 4308
4310 4312 4314 4316 4318 4320 4322 4324
4326 4328 4330 4332 4334 4336 4338 4340
4342 4344 4346 4348 4350 4352 4354 4356
4358 4360 4362 4364 4366 4368 4370 4372
4374 4376 4378 4380 4382 4384 4386 4388
4390 4392 4394 4396 4398 4400 4402 4404
4406 4408 4410 4412 4414 4416 4418 4420
4422 4424 4426 4428 4430 4432 4434 4436
4438 4440 4442 4444 4446 4448 4450 4452
4454 4456 4458 4460 4462 4464 4466 4468
4470 4472 4474 4476 4478 4480 4482 4484
4486 4488 4490 4492 4494 4496 4498 4500
4502 4504 4506 4508 4510 4512 4514 4516
4518 4520 4522 4524 4526 4528 4530 4532
4534 4536 4538 4540 4542 4544 4546 4548
4550 4552 4554 4556 4558 4560 4562 4564
4566 4568 4570 4572 4574 4576 4578 4580
4582 4584 4586 4588 4590 4592 4594 4596
4598 4600 4602 4604 4606 4608 4610 4612
4614 4616 4618 4620 4622 4624 4626 4628
4630 4632 4634 4636 4638 4640 4642 4644
4646 4648 4650 4652 4654 4656 4658 4660
4662 4664 4666 4668 4670 4672 4674 4676
4678 4680 4682 4684 4686 4688 4690 469

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 4. Februar 1900.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Probleme.

Von Dr. E. Palkoska in Pardubitz,
Austriums-Turnier.



Matt in 2 Zügen.

Von K. Erlin in Wien,
(Amsterdamer Weekblad.)



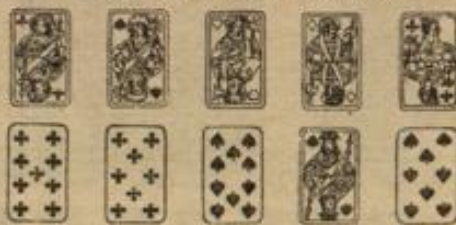
Matt in 2 Zügen.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober;
B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

V, der Spieler in Vorhand, hat folgende Karte:

a, b, c, dB, aD, 9, 8; b10, K, S.

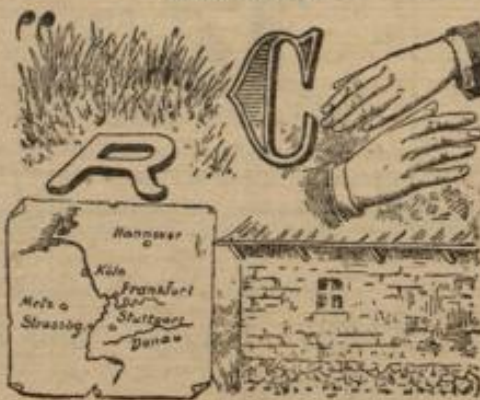


Das ist natürlich ein unverlierbares a-Handspiel (Eichel-Treff-Solo). Aber H reist auf Null-ouvert und da nicht nach Werthen gereicht wird, sieht sich V genöthigt, Grand anzusagen. Das ist freilich ein sehr gewagtes Spiel, denn bei ungünstiger Karten-Vertheilung gehen 5 Stiche ab. Die Karten sitzen jedoch für den Spieler so günstig, dass er das Grossspiel mit Schneider gewinnt. Im Skat liegt kein Ass; H hatte nur 20 Augen und sein Null-ouvert war unverlierbar. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Scherz-Räthsel.

Ich komme von der Ferne her,
Mein Fuss ist wund, mein Herz ist schwer.
Da seh' ich an des Städtchens Thoren
Die Maid in braungelocktem Haar,
Und habe rasch den Kopf verloren:
Ein Andrer werd' ich ganz und gar.

Ergänzungs-Räthsel.

Z . . . , A . . . el, L t d e, O . . . s e,
. ell, ür.

Statt der Punkte sind Buchstaben zu setzen, sodass 11 Hauptwörter entstehen, die, richtig geordnet, folgende Bedeutung haben:
1. Beherrscher der modernen Welt, 2. hohes Gut, 3. Eingang,
4. Maass für Ereignisse, 5. Charaktereigenschaft, 6. Zustand,
7. Hausthier, 8. Verwandte, 9. Werkzeug, 10. Kampf, 11. Fanggeräth. In dieser Reihenfolge ergeben die eingefügten Buchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch.

Silben-Räthsel.

Als Eins mich gefragt nach meinem Stand,
Da hab ich offen dir gleich bekannt:
Ich bin ein Ritter von der Zwei-drei,
Darauf bin ich stolz; doch stand dabei
Dein Vetter, ein blutjunger Student,
Der nur Mensur und Commerce kennt.

Der lachte, da ist's zum Ganzen gekommen,
Ich hab' ihn mir gründlich vorgenommen.
Ich lehrte ihn Achtung vor meinem Stand,
Ich zeigt' ihm ernstlich, dass die Hand,
Die sonst nur die Zwei-drei regiert,
Wenn's nöthig, auch stark den Degen führt.

Magisches Quadrat.

A A B B D E E I I I L L L M M R

Vorstehende Buchstaben sind so in Quadratform zu setzen, dass die vier wagerechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung ergeben:
1. Verbrecher, 2. weiblicher Vorname, 3. männlicher Vorname
4. Spielzeug und Festlichkeit.

Vexir-Bild.



Wo ist der Gänsehub?

Wortspiel.

Er lebte einst auf grossen Fusse,
Er neigte kaum den Kopf zum Grusse
Und pocht' auf seiner Ahnen Reih'.
Da ist die Circe wohl gekommen
Und hat ihm Kopf und Fuss genommen,
Jetzt mit dem Stolz ist es vorbei,
Bang aus dem Sumpfe tönt sein Schrei.

Auflösungen der Räthsel in No. 46.

Bilder-Räthsel: Anschweifende Redensart. — Kapsel-Räthsel: Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang. Oder, Wahl, Anis, Reitkunst, Herzdame, Bier, Neuilly, Astioch, Angel. — Silben-Räthsel: Jasmin, Urga, Nazareth, Gebet, Gabriele, Ehering, Willenskraft, Opal, Haparanda, Nordbrabant. Jung gewohnt, alt gethan. — Diamant-Räthsel: N, Reb, Alwin, Newyork, Stolz, Arm, k.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfokale

Wilhelmstrasse 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Betreibung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Dankfach

einschlagende Geschäfte.

4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Zur Männer-Turnhalle.



Der Saal ist für Fastnacht-montag noch zu vergeben.

NB. Die Regelbahn ist für Montag und Donnerstag frei.

Näh. daselbst und bei F 410

H. Schäfer, Webernasse 50, 1.

„Veritas“ Nähmaschinen,

vor- u. rückwärts nähend,

die vollkommenste der Gegenwart!

empfiehlt unter langjähriger Garantie, sowie alle anderen bewährten Systeme, wie:

„Electra“, „Triplex“, „Meissen“, „Ringschiff“, „Vibrating shuttle“.

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telephon 520.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze. Gegr. 1867.

10885

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Von Seiner Majestät dem Kaiser genehmigte

Grosse Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung sicher 10.-13. Februar.

Hauptgewinn ev. 125,000 Mk. oder 100,000 Mk.

95,000 Mk. 85,000 Mk. mit Prämie auf das zuletzt gezogene Loos

75,000 Mk. Hauptgewinne 50,000 Mk.

25,000 Mk. 20,000 Mk. 10,000 Mk. 5,000 Mk.

2 & 3,000 Mk. etc. etc. Geringster Gewinn Mk. 10, alle baar ohne Abzug hier

alleiniger General-Debit, Wiesbaden, Langgasse 10.
Diese Loose sind auch zu haben bei allen Looseverkäufern in Wiesbaden und ausserhalb.
Ziehung sicher 10. bis 13. Februar. Nach ausserhalb für Liste und Porto 30 Pf. beifügen.

MAGGI

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

zu haben in allen Delicatess-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

Lustige Frühstück's- Suppen in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines
ausgezeichneten FRÜHSTÜCK'S
für **5** Pfg.

MAGGI's lustige Frühstück's-Suppen
verbinden seltenen Wohlgeschmack
mit grösstem Nährwerte und sind
in folgenden Sorten erhältlich:

1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft- Suppen

in Würfeln
zur sofortigen Herstellung von
2 PORTIONEN
vorzüglicher SUPPE
für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen
sind nur mit Wasser in wenigen
Minuten herstellbar. In 25 ver-
schiedenen Sorten der beliebtesten
Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von
2 PORTIONEN
kräftiger FLEISCHBRÜHE
— fett —
für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln
sind durch einen Paraffinüberzug ge-
schützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe
enthält 2 Port. konzentrierten Auszug
von bestem mit Gemüse abgekochtem
Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.
Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von
2 PORTIONEN
feinster KRAFTBRÜHE
— entfettet, extra stark —
für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln
für Kraftbrühe enthalten extra stark
konzentrierten entfetteten Fleisch-
saft von feinstem Auszug und sind
ausser für körperlich und geistig
stark Angestrenzte besonders wert-
voll auch für Kranke und Genesende.

Maggi

zum Würzen.
Probe-Fläschchen
für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen,
um augenblicklich jede Suppe und
jede schwache Bouillon gut und
kräftig zu machen.
Fläschchen: No. 1. No. 2.
Original: 65 Pf. 110 Pf.
Nachgefüllt: 45 „ 70 „

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbssuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohlgeschmeckend.
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- m. Sagsuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbwurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährnde und sättigende Erbsuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünebsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationsuppe.

Hafer Schleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Taploca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Taploca-Crècy-Suppe: feine Taploca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.

Taploca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Bei-
mischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Welzengrüssuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Ribblesuppe: aus Eierstich, besonders wohlgeschmeckend
und nahrhaft.
Sternchensuppe: aus Eierstich, besonders wohlgeschmeckend
und nahrhaft.

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel (à 2 Portionen):

Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders
in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um
andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen. 1487

Restaurant „Goldenes Ross“

Goldgasse 7.

Anschank des vorzüglichen hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier.“

Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche.

14751

Restaurant Wies,

Rheinstrasse 51.

569

Kulmbacher Petzbräu,
Wiesbadener Germaniabräu.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295

Es ladet höflich ein J. Fackinger.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 216

Cognac
der
Wiesbaden
bei
Louis Schild,
Langgasse 3.
F 183

Empfehlen unsere Feindlichkeit
Ahr-Rotweine,
garantieren rein u. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden
von 12 Liter an und erklären uns bereit, falls die
Ware nicht ausreicht, aufzufüllen und allenfalls
bis auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben (Ka. 2495 g)
gratis u. franco. Gehr. Roth, Ahrweiler Str. 155. F 104

HAUSENER KORNBROD

aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt

ist in den bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage.

J. C. Bürgener, Heilmundstr. C. Linnenkohl, Moritzstr.

Gehr. Dorn, Ecke Wörth- u. G. F. Lotz, Bleichstr.

Jahnstr. Reb. Maus, Moritzstr.

A. Genter, Bahnhofstr. A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring.

J. S. Gruel, Wellritzstr. Afs. Niesel, Stiftstr.

A. Haybach, Wellritzstr. P. Quint, am Markt.

J. Jäger Wwe., Heilmundstr. E. Rudolph, Frankenstr.

Ph. Kissel, Röderstr. A. Schüler, Hirschgraben.

W. Knapp, Walramstr. Ad. Weber, Kaiser-Fr.-Ring.

A. Kerthner, Nerostr. J. W. Weber, Moritzstr.

C. W. Leber, Bahnhofstr. Chr. Welmer, Bleichstr. 5238

SCHMIDT & TAVERNIER
HAMBURG
TENNO THEE
feinste
chinesische Mischung
überall käuflich

Verkaufsstellen:
Drogerie Mochus, Taunusstrasse 25. C. Portzehl, Rhein-
strasse 55. Otto Siebert, Markt. (Hac. 2024 g) F 113
Magnum bonum, in, wegen Bauveränderung per
Maler 4.30 Wellritzstr. 20. 952

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Anker- Chocolade.		Anker- Cacao.
Kronen- Chocolade.	E. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg.	Hafen- Cacao.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Reito:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie,
was Ihnen beliebt,
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen
am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Reito und
achten Sie niemals auf marktfeilerische Reclame. Probieren Sie
meinen

**Kneipp's
Kräuter-Magen-Liquenr.**

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und
bedarf deshalb der marktfeilerischen Reclame nicht. Der Preis
pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer
bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liquenr-Fabrik,
40. Karlstrasse 40.

Mixed-Pickles, Capern,
Preisselbeeren, Zwetschen in Essig, Perlwiebels, rothe
Rüben, Salz-, Essig- und Gewürz-Gurken, Delikatess-
Sauerkraut in Gläsern und lose ausgewogen.
Breeh-Prinzess-Schneidebohnen, Erbsen, Spargeln in
Büchsen nach feinstem Geschmack und sehr preiswerth
empfehlen
I. Wiesbadener-Gelée-Fabrik,
Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Samstag, den 4. Februar, Nachmittags
4 Uhr, findet im Lokale des Herrn Gastwirth Kaiser,
Marktstraße 26, „Zu den 3 Königen“:

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe des Kassiers.
2. Wahl der Prüfungs-Kommission.
3. Ergänzungs-Wahl des Vorstandes.
4. Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden höflichst ersucht, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

F 327

Der Vorstand.

Reform-Unterkleidung
für Damen

ist die gesündeste, bequemste und
praktischste.

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Special-Geschäft für Unterkleidung.

1255

Wamms-Mermel

doppelt gefärbt, 90 Pf., Käse
zum Annähen 48 Pf., sowie
noch ein großer Posten Arbeits-
Wamms in doppelt gefärbt von
1.10 M. an bis zu den reinwoll.
Fadenweiten 5 u. 6 M., Anaben-
Wochen 48 Pf., Sweater 85 Pf.
Garantirt reine starke Strickwolle
10 Roth 99 Pf., extra starke Seiden-
wolle 10 Roth 88 Pf. 1486
Nur in der Strickerei und
Garderbeit-Geschäft

Neumann,
Eisenbogensasse 11.**Lorenz Petry,**

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.

Chirurg, Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten

Special-Werkstätte

für Orthopädie und künstliche Glieder.

Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummlunterlagen
in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren.

Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5727

Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Groß-Firma

M. Jacobsohn, Berlin N., Lindenstr. 126, be-
rühmt durch langjährige Lieferung an die Mitglieder
für Jogh, Militär, Arbeiter, Lehrer, Werkmeister- und
Bauarbeiter, verkauft die neueste hochbarmige
Familien-Nähmaschine „Krona“, Singer-System,
für Schneider, Handarbeit u. gewerbliche Zwecke, mit leicht-
em Gang, harter Bauart, in schöner Ausführung, mit
Schreib- und Verschlussapparat, für 50 M. 4 wöchentliche
Probefahrt, 3-jährige Garantie. Bezahlung: 50-100 M.
hat man sie allgemein tagt. Betrag von 20 M. folgt
nach. Edward Wöhling, Meister, München, Der Kaiser-
Königliche Hof, sowie Kaiser- und Hof-Ateliers, Kaiser-
Königliche Hof-Ateliers für Hof- u. Herren-Schneider,
Bäcker, Metzger, Fleischhauer in allen Städten, zu
den billigsten Preisen. Keine Wäsche! Sind in vielen
1000en in Deutschland an bekannte Vereine, Vereine und
Schneiderinnen geliefert und können sehr schnell be-
schafft werden. Kataloge, Anmerkungen gratis.
Wäsche, die nicht konfekt, keine unbedeutende
reine. Beliebige Marken: Militär-Fabrik 130 M.Schutz
Marke
11232

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

50 M.

Schuhwaarenhaus**„Zur Flora“**

Schuhe
und
Stiefel
für
schmale Füße.

Wiesbaden, * Berlin W.,
Langgasse 9. Potsdamerstr. 46.

Schuhe
und
Stiefel
für
breite Füße.

Grosse
Auswahl
in
Fantasie-
Haus-Schuhen
und
Pantoffeln.

**Tanz-
und Gesellschafts-
Schuhwaaren**
von den billigsten Sorten
bis zu den feinsten
Neuheiten.

Hochelegante
Damen-Stiefel
und
Promenaden-
Schuhe.
Mädchen-Schuhe.
Kinder-Schuhe.

Reparaturen
werden
schnell u. billigst
ausgeführt.

Specialität:
Aechte
Amerikanische Stiefel.

Täglich
Eingang
von
Neuheiten.

1490



Der Kinder Lieblingspeise ist

Vogeley-Pudding.Vogeley-Puddingpulver in Päckchen à 20, 15
und 10 Pfg. überall erhältlich.**Hannov. Puddingpulver-Fabrik****Adolf Vogeley, Hannover.**

Engros bei M. Reutz, Neugasse 2.

F 151

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32.

6720

ff. Speisefartoffeln,

als: **Magnum bonum** Mt. 2.50,
Gelbe Englische „ 2.25, frei Haus,
Schneeflocken „ 3.50

find fortwährend zu haben.

1331

B. May,

Sammermühle bei Dieblich.

Zwei Einspanner-Gesährte billig zu verkaufen.

Ph. Ohly, Heidstraße 8.

930

Paradiso bei

Lugano.**Hôtel Europe,**

unter Leitung der Frau Hirt-
Wyss, früher Hôtel Beauregard,
Lugano, und Hôtel Wildstrubel,
Adelboden.

Wunderschöne Lage am See. Modernster Comfort.
Lift. Elektrisches Licht. Warmwasserheizung in
allen Räumen u. Bedienung werden in den mässigen
Passanten- und Pensionspreisen nicht berechnet.

Eigentümer:

Hirt-Wyss & Cie.

F 117

**la Früchte und Conserven,
Selbstabgebrühte Bohnen,
Preisselbeeren,**

Mainzer Sauerkraut, Gurken,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger,
empfiehlt 1257

Louis Kimmel,

Ecke der Rüder- und Nerostrasse 46.

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Mees,
Gde Rorik- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 80. Karl Orsichen, Weidenstr. 13, Stb. 2. 13164

Warum in aller Welt

sind die armen
Mohren noch immer
so schwarz?
Die Beklagenswerten
können

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN

noch nicht kaufen,
das sich hier am Ort
in allen besseren
Handlungen findet.

Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den
täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen
ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend,
leicht verdaulich und schnell bereit. Van Houtens Cacao
wird nur in Glasbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose
ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. 317) F 121

(No. 317) F 121

Heilstätte für minderbemittelte Lungenkranke aus Wiesbaden und Umgegend.

(Landkreis Wiesbaden, Rheingaukreis
und Untertaunuskreis.)

16. Gabenverzeichnis (Einzahlungen u. Zeichnungen).

1) Von ständigen Mitgliedern:

Gesellschaft für Linde's Gismaschinen, zur Stiftung eines
Freibettes für deren Angestellte 30,000 Mk., N. N. zum
Andenken an einen Verstorbenen 300 Mk., Frau Frida
von Koeppen (zweite Gabe) 300 Mk., Stadtrath G. Bartling
(zweite Gabe) 300 Mk., Kurverein Wiesbaden 300 Mk.,
Bernhard Jekinger (durch den Rheinischen Kurier) 500 Mk.,
Kommerzienrath Bernhard Müller, Eltwille, 300 Mk., Rentner
Ludwig Deneke 1000 Mk., Kischrodt, Hochheim a. M.,
300 Mk., H. Schramm 1000 Mk.

2) An jährlichen Beiträgen von Mitgliedern:

Amstgerichtsrath Paris 5 Mk., Frau Direktor Nums-
winkel 10 Mk., Gesellschaft Gemüthlichkeit 5 Mk., General
Pagenstecher (zweite Gabe) 20 Mk., H. Kimmel, Naunthal,
5 Mk., Michelbacher Hütte, N. Passavant 20 Mk., aus
Winkel a. Rh.: Chemische Fabrik 50 Mk., Ludwig Glasfen
10 Mk., Adolf Moritz 5 Mk., Dr. med. Ernst Schulze
5 Mk., Dr. Hermann Goldberger (zweite Gabe) 25 Mk.,
Pfarrer Deismann, Erbach a. Rh., 5 Mk., Dr. med.
Gustav Offmann 5 Mk., Rudolf Koepp & Co. (zweite Gabe),
Deitrich, 50 Mk., Victor Overbeck 25 Mk., E. J. 20 Mk.,
aus Schlangenbad: Geh.-Sanitätsrath Dr. Baumann
5 Mk., Apotheker Heyden 5 Mk., G. Hundel 5 Mk., aus
Wehen: Gemeinde Wehen 5 Mk., Pfarrer Montenbruck
5 Mk., Apotheker Ohl 5 Mk., Dr. med. Haberm 5 Mk.,
Hotelbesitzer Zahn, Schwalbach, 5 Mk., aus Hochheim a. M.:
Hermann Hummel jr. 5 Mk., Wendlin Hummel 5 Mk.,
Otto Hummel 5 Mk., Joh. Siegfried 5 Mk., J. Graeger
5 Mk., Johann Boller 5 Mk., Peter Kullmann 5 Mk.,
Wendlin Schmidt 5 Mk., Carl Lembach 5 Mk., Hermann
Schwanitz 5 Mk., Johann Stemmler 5 Mk., Peter Koppah
5 Mk., Peter Boller 5 Mk., M. Werle 5 Mk., W. B. B. B.
Pracht 5 Mk., J. Westenberger 5 Mk., Aug. von Schlemmer,
Mainz, 5 Mk., aus Naurod: W. B. B. 5 Mk., G. Tiede
5 Mk., J. Kobbé 5 Mk., Heinrich Eckhardt 5 Mk., Friedr.
Dehm 5 Mk., Hochheim a. M.: Gustav Frey 3 Mk. jährlich,
Ballmann 3 Mk. jährlich, Schütz 3 Mk. jährlich.

3) An einmaligen Zuwendungen:

Dr. med. A. Fraenkel, Badenweiler, 5 Mk., G. A.
10 Mk., Carl Schlicht 5 Mk., von Gove 10 Mk., G. 3 Mk.,
Dr. B. 3 Mk., Rentner J. Hahn (zweite Gabe) 100 Mk.,
Krebs 20 Mk., B. 20 Mk., R. 3 Mk., Fr. Sch. 50 Mk.,
Egim. 10 Mk., Fräulein Mathilde Großmann (zweite Gabe)
20 Mk., Frau D. 10 Mk., Eutpold Elgershausen 20 Mk.,
Frau Prüßing 10 Mk., N. N. 50 Mk., W. B. B. B. B. B. B.
(zweite Gabe) 200 Mk., Frau Simon Geh aus einer ihr
gelegentlich eines Jubiläums zur Verfügung gestellten
Summe 50 Mk., Michelbacher Hütte, N. Passavant 50 Mk.,
A. B. 3 Mk., aus den Sammlungen bei den Mitgliedern
des Vereins Süd-Wiesbaden anlässlich der Verteilung der
Schreibmappe mit Mitgliederliste 71 Mk. 75 Pf., Berg-
ingenieur Dickmann, Bierstadt, 3 Mk., August Herbst,
Frankfurt a. M., 25 Mk., Carl Eulenhaupt, Mainz, 20 Mk.,
N. N., Chemiker, Winkel a. Rh., 6 Mk., Professor Stadt-
rath F. Kalle (zweite Gabe) 200 Mk., Dr. med. G. Ober-
wieschen (dritte Gabe) 100 Mk., Wwe. F. N. Montandon
(dritte Gabe) 100 Mk., H. Montandon (zweite Gabe)
100 Mk., durch das Wiesbadener Tagblatt: J. G. 100 Mk.,
J. P. Schlier 100 Mk., M. G. 6 Mk., Victor Overbeck
50 Mk., Frau Meta Reincke, New-York, 5 Doll. = 20.90 Mk.,
durch Herrn Geh. Sanitätsrath Baumann in Schlangenbad
gesammelt 89 Mk., durch Herrn Bürgermeister Köner in
Wehen gesammelt 31 Mk., Sammlungen der Fräulein
Käthe Hummel und Fräulein Thilde Pabstmann in
Hochheim am Main 353 Mk., Schneider, Chicago, 10 Mk.,
aus Naurod: Pfarrer Reinwald 3 Mk., Georg Schneider I.
3 Mk., H. Eckhardt Wwe. 3 Mk. F450

Lästige Haare

des Gesichts etc. entfernt unbeschädigt.
Reines Bismut-Extraktpulver.
Erhältlich a. M. u. M. 250
von Fabrikanten C. Heisser,
Frankfurt am Main, sowie
in Wiesbaden bei Backe & Ecklon,
Tannusstrasse 5 u. Drogerie Moschus.

Zur Nachricht für Husten- und Brustleidende.

Der in diesem und anderen Blättern so warm empfohlene Rheinische Trauben-Brust-Sonig wird auch von dem
Unterzeichneten seit Jahren geführt und liefert für Rechtlichkeit Garantie. Die Heilkraft des Rheinischen Trauben-Brust-
Sonigs ist durch gerichtliche Beweisaufnahme anerkannt und bestätigt.
Apotheker Otto Lillie, Drogenhaus Sanitas, Mauritiusstraße 8.

Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten befördert die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler A.-G.
in Frankfurt a. M. sub E. P. 921. F 68

Jeder lese

Dr. med. Freu. Ursache und Verhütung der Familienlasten.
1,25 Briefmarken. F 164

Otto Weber, Verlag, Leipzig 19.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.

Färberei, Knustwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Toppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zöll 17, 25. Stadthausstrasse 25,
Gr. Bockenheimerstrasse 28, gegenüber dem Stadthaus.
Ausnahmestelle in Biebrich
bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 9200

Neu!

Telephon-Pult.



Gegründet 1836.

Praktisch,

nimmt nicht viel Raum
in Anspruch. 1521

Zu beziehen durch:

C. Koch,

Papierlager,

Wiesbaden,

Spezialgeschäft f. Kontor-
u. Bureaubed.-Artikel.

Telephon No. 432.

Sarzer Kanarien

prachtvolle Hohl- und Klingeltriller, auch bei Licht singend, Stück
6, 8, 10, 12, 15 Mk., Zucht-Weibchen 1.50. Chinesische Nachtigallen,
abgehörte Schläger, Stück 5-6 Mk., Prachtvögel, fl. reizende
Sänger, Paar 2.50, Zebrafinchen, Zuchtpaar, 3.450 Mk., Wöden,
Zuchtpaar, 3.50, Wellensittiche, Zuchtpaar, 3.6 Mk., Alexanders-
Papagei, sprechen lernend, Stück 4 Mk., 2 Stück 7 Mk., Amazonas-
Papagei, zahm und sprechen Stück v. 30 Mk. an. Bers-
samt gegen Nachnahme. Garantie leb. Ankunft. F 62
L. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i. Sa.



Zimmer-Closets,

vollständig gerichtet, in allen Façons,

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an
in grösster Auswahl bei

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Badewannen,

Badeöfen

für Gas- u. Kohlen-Heizung.

Bade-Einrichtungen,

Ofen u. Wanne von Mk. 80.— an.

Solide Ausführungen.

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei, 908

Ecke Gold-

und

Metzger-

gasse 37.



Ueberraschend

billig!

Neutral!

Beste Kinder-Seife.

Nur bei

F 66

Otto Siebert,

Medicinal-Drog.,

Marktstrasse 9.



Justiz-Restaurant

Adelheidstrasse 30.

Von heute Sonntag, den 4. Februar, ab:

Kulmbacher Petzbräu

vom Fass.

Hochachtungsvoll

1537

Rud. Nechwatal.

Schützenhaus Unter den Eichen.

Montag, den 5. Februar 1900:

Meebelsuppe

Sonntag, den 4. Februar 1900,

von Vormittags 10 Uhr ab:

Enselfleisch, Schweinepfarrer

und Bratwurst mit Kraut.

Dieses lobet freundlichst ein

Wilhelm Seebald.

Trockene Zimmerpauze zu haben an der Minge-
kirche 10, Part., Drog-
heimstrasse 54, Part., und Kirchgasse 51, Papierladen. 57

Fremden-Verzeichniss vom 3. Februar 1900.

Adler. Muth, Rechtsanw., Dr., m. Fr. St. Johann Roehling, H. St. Johann Hahn, Naide, Fr. Köln Beutter, W. Pforzheim Kappenberg, Frankfurt Hanner, Paul, Berlin Hermann, Rob. München Pollack, Fritz, Berlin Neumann, Rich. Berlin Grund, Berlin Freund, R. Berlin	Bahnhof-Hotel. Daseh, Erhardt, Kim. Rannegiesser, W., Oberlehr. Trier	Einhorn. Stumann, Otto, Kim. Osterode Jansen, Kim. Köln Neu, L. Kim. Elberfeld Kraft, Otto, Kim. Berlin Neu, M., Kim.	Friedberg, Kim. Heibrich, Kim. Berlin Wolf, L. Kim. Hanau Marum, Kim. Frankfurt Berthold, Kim. Remscheid Mappert, A., Kim. Aachen Israel, Kim. Göttingen Paulus, Kim. Köln Steingraber, Kim. Frankfurt	Kaiserhof. Weiss, Max, Fr. Berlin Loeb, Richard, Major a. D., m. Fr. u. Bed. Hamm	Karpfen. Klemen, K., Fr. Schan- spielers. Berlin Gormann, A., Rent. Dresden	Metropole. Weil, S., Kim. Metz Nattford, H., K. g. b. Hptm. a. D., m. Fr. Kogland Lasser, Ed., Kim. Berlin Wirth, Kim. Köln Kammer, W., Kim. Schwarzenbach	National. Stahn, Otto, Kim. Dresden Stakemann, Albin. Petersbagen	Nonnenhof. Höllerhoff, H., Kim. Caenstadt Pollengahr, H., Kim. Köln	Sehnell, H., Kim., m. Fr. Bremen Hoffmann, E., Kim. Köln	Arnold, J., Kim. Oberweissbach Ottmann, J., Kim. Winnweiler	Jaenischen, Ed., Kim. Leipzig Sallinger, H., Kim. Berlin Joel, A., Kim. Berlin Kochendorfer, F., Kim. Stautz.	Gauss, E., Kim. Dresden Brauns, F., Ingen. Bremen Geisler, K. Köstritz Schwenk.	Schäfer, Kim. Flacht Himmelreich. Arnborn Nackwitz, m. Fr. Frankfurt	Löwenstein, W., Lauferfeld Reichmann, J., Kim. Bingen	Zur guten Quelle. Böttger, J., Eisenb.-Bet.- Sekretär. Elberfeld Böttger, A. Elberfeld	Heymach, A., Steuerassistent. Königstein Westerholt, G., Techniker. Berlin	Rhein-Hotel. Müller, Frankfurt Arnold, C. Köln	Weisses Ross. Wien, C., Professor u. Kgl. Kammervirt. Stuttgart	Savoy-Hotel. Meier, L., Kim. Paris	Schützenhof. Ballerstedt, O., Redacteur, Dr. jur., m. Fr. Berlin	Schweinsberg. Zigler, A. Garmisch Salberg, J., Kim. Dresden Kraus, G., Kim. Frankfurt Gehsie, Fr., Rent. Ubeny Schultz, Ingen. Mannheim	Spiegel. Böttcher, R., Ingen., m. Fr. Nürnberg	Tannhäuser. Darr, A., Kim. Eisenach Braun, E., Kim. Solingen	Raine, F., Kim. Hannover Sitzler, J., Kim. Heilbronn Tannus-Hotel. Loebel, Schauspieler.	Strasburg Bürgens, Kim. Berlin Enthold, Rent., m. Fr. Kiel Presen, Fabr. Augsburg Rieder, Kim. Hamburg Köhn, Kim. Würzburg	Victoria. Sim, H. B., Kim., m. Fam. London	Besse, F., Kim. Braunschweig	Weiss. Höchst, Bürgermeist. Oberbrechen Lassen, Dr. Darmstadt Setixerant, Fr. Trier Grach, Fr. Mächern Grach. Mächern Rosegarten, Fr. Kiel Dabois, Kim. Frankfurt	In Privathäusern: Villa Frank. Ullaschy, Rosa, Fr., m. Kind. Petersburg	Müllerstrasse 1, Part. Baron v. Hahn, W., Ritt- gutsbes. u. Offizier a. L. Arnstadt	Nerostrasse 29. Gross, C. Stolp	Privatlinik Dr. Schütz. Soraberg. Bensheim Soraberg, Fr. Bensheim	Villa Speranza. Queckfeldt, G., Baron, m. Fr. Helsingburg	Lerche, R., Baron. Dänemark	Blanche Espy, Fr. Wilkes Barre	Downing, M. L., Fr. Wilkes Barre	Tannusstrasse 18. Hoeses, E., Rent., m. Fr. Trier	Pension Westminster. Bilderbeck, J., Fr. Hamburg
--	---	--	---	---	---	---	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	---	---	---	---	--	---	--	--	---	---	---	--	--	---------------------------------------	--	--	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbessenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die von Herrn Dr. Wood bewohnte kleine „Villa
Gilda“ mit Garten, Bierstädterstraße 15, ist per sofort
oder 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Mieth-
preis 1500 Mk. Kaufpreis 28,000 Mk. Näh. bei 1087
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Hochfeine Villa Schützen- straße 12

per sofort auf mehrere Jahre zu ver-
mieten oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. Max Hartmann.

Villa sofort oder später zu vermieten zum Preise von
3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 6819
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Al. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu
vt. N. Drudenstr. 10, P. d. Kaufst. 7093

Geschäftslokale etc.

Sellmundstraße 24 Laden mit 3-Zimmer-Wohnung zus. oder
geteilt zu vermieten. Zu erfragen im Bäderladen. 371

Marktstr. 12 große Entresolräume u. mehrere
Keller zu vermieten. 6804

Niederstraße 41 Laden mit Wohnung (1050 Mk.) zum 1. April
zu vermieten. Näh. Kainzerstraße 68.

Entresol zu vermieten

Taunusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, 14 m lang,
5 1/2 m breit, mit 7 Schaufenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern
und Zubehör, per 1. April. 7644

Walramstraße 18 Laden sofort zu vermieten. Näh. daselbst
und Baulandhaus Eulengasse 1. 825

Webergasse 50 ein für jedes Geschäft passender schöner Laden mit
Küchenraum auf 1. April oder früher zu vermieten. 7539

Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen,
per sofort zu vermieten. Näheres Baulandhaus
Wilhelmstraße 15. 6993

Portstraße 13 ist ein Lagerhaus für Möbel zu vermieten.
Näh. im Hinterhaus bei Frau Nickel. 415

Ein Laden m. Wohnung, beste Lage f. Schweinefleischerei
oder Wurstauschnitt mit Butte u. Eier per 1. April
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 939

Laden mit darauffolgendem Comptoir, großen
Lagerräumen, Hallen etc., alle Räume sehr
hell, ca. 200 qm Fläche, in verkehrreicher Straße, mit
oder ohne Wohnung per 1. April ex. ev. auch später
zu vermieten. Offerten unter Chiffre F. W. 996
an den Tagbl.-Verlag. 626

Zu vermieten.

Ein großer, dicht am Taunusbahngelände sehr gut gelegener und
sehr einträgliches Lagerhaus ist zu vermieten. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 1114

Bäckerei zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455

Wirthschaft in Mainz sofort zu vermieten. Näh.
hier, Al. Schwalbacherstraße 7.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Victoriastraße 47, Villa,

mit 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim.
mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reich-
lichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten.
Näheres Victoriastraße 33, Part. 3980

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochlegante
Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 433

Adolphsallee 28, 3. Etage, 6 große Zimmer,
Balkon mit schöner Fern-
sicht, Badezimmer, Kachelofen und reichlichem Zubehör, per
1. April 1900 zu vermieten. Näh. 3. Etage. 7792

Friedrichstraße 40

(Ecke Kirchgasse)

ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad,
Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. April zu
vermieten.
Sämtliche Räume sind herrschaftlich eingerichtet;
elektr. Licht und Gas vorhanden. Näh. bei 351
Wilhelm Gasser & Co.

Kaiser-Friedrich-Ring 106a

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad etc., per 1. April.
In der Villa Sonnenbergerstraße 45 ist per gleich
oder 1. April die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
Bad, Balkon nebst reichlichem Zubehör, für 2000 Mk. jährlich
zu vermieten. Näh. durch 938

P. G. Ruch, Bahnhofstraße 20.
Taunusstraße 13 Wohnung von 6 Zimmern, elektrisches Licht,
Dampfheizung u. Lift, per 1. April zu vermieten. 7645

Victoriastraße 33

ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zu-
behör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör,
Centralheizung und elektrisches Licht, sofort od. später zu
vermieten. Näh. bei Nicol. Kälisch, Friedrichstr. 36. 6496

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochlegante
Wohnung, 5 Zimmer
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 432

Emserstraße 28 eine Hochpart.-Wohnung per
1. April zu verm. 5 Zimmer,
Küche, Badezimmer nebst Zubehör und Vorgarten.

Nordstraße 21 sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer nebst
Bade- und Mädchenzimmer im Abbruch, auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Hinterhaus und Kirchgasse 5. 445

Marktstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör,
per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 6109

Webergasse 44

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde
und Keller, zum 1. April 1900 zu vermieten. Näh. 842
Phil. Ries, Webergasse 28.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Biebricherstraße 6,

Gartenhaus, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc.,
event. mit Garteneinrichtung, zum 1. April zu vermieten. Näh.
daselbst zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 545

Zahnstraße 18, 1. eine Wohnung von 4 Zimmern und reichl.
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 397

Walzmühlstraße 30 4 Zimmer, Balkon und Zubehör im
Preis von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. 350

Wörthstraße 1 4 Z., Küche u. Zubehör zu verm.
Näh. Dohheimerstr. 20, P. 1033

Vier-Zimmer-Wohnung (1. St.) mit Bad und reichl. Zubehör
sofort zu vermieten. Näh. Körnerstraße 2, Part. 54

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden,
sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. 6776

Wohnungen von 3 Zimmern.

Albrechtstraße 9 3 Zimmer mit Keller, Küche und Mansarde per
1. April zu vermieten. Angesehen von 2-4 Uhr Nachm. 256

Albrechtstr. 28, 3. fch. 3-Z.-Wohn. auf 1. April o. früher zu v.
Sochstraße 12/14 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör
(Vorderhaus 1 St.), zu vermieten. Näheres Schwalbacher-
straße 13, Bäderladen. 1113

Zahnstraße 17, Gartenhaus 1. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung
auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. daselbst oder Rhein-
straße 78, Part. beim Eigentümer, C. Schweisguth. 137

Körnerstraße 2 eine hübsche 3-Zimmer-Wohnung mit Küche zu
vermieten. Näheres Vorderb. Part. 7744

Niedelsberg 26, Seitendau, 3 Zimmer und Küche auf 1. April
zu vermieten. 831

Scerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche
Baderaum, Mansarde und sonst. Zubehör per 1. April ex. zu
vermieten. Näheres daselbst, im Laden. 187

Walramstraße 6, Part. r., eine Wohn. von 3 Zimmern, Küche
u. Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. 918

Portstraße 6, 1. schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zu-
behör für 1. April zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1.

Eine Mansarde-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April
zu vermieten. Näh. Wühlgasse 7, Part. 1111

Wohnungen von 2 Zimmern.

Sellmundstraße 41, Bbbs. Part., 2 Zimmer, Küche und Keller
per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Mauer-
gasse 15, Leberhandlung. 1080

Marktstr. 12 2 gr. Z., Balk., Küche, Speisek., u. Zub.
(Bbbs. 4. St.) für 400 Mk. zu verm.
Drausenstraße 22 Frontspitzwohn. von 2 od. 3 Zim. an kinderl.
Leute per 1. April zu verm. Einzug v. 11-2 Uhr. West. 748

Schwalbacherstraße 57, 1 links, schöne 2-Zimmer-Wohnung
(Vorderhaus 1 St.) Weggung halber per 1. März zu vermieten.
Einzugsterm 12-2 Uhr.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Langgasse 8 schöne Mansarde-Wohnung, Zimmer und Küche, an
kinderlose Leute zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Zahnstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres
Zahnstraße 4, Parterre. 7626

Auswärts gelegene Wohnungen.

Berndstr. 10, Waldstr., ein schönes Zimmer u. Küche zu verm.
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, sind 2 Zimmer u. Küche per
1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Gartenh.

Möblierte Wohnungen.

Dambachthal 21, 3 Min. v. Kochbrunnen, 8 Min. v. Wald, gut
möbl. Wohn. (Vel.-St.), 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. zu verm. 7642

Nächst Wilhelmstraße

hochlegant möbl. kleinere Villa, mit modernem Comfort aus-
gestattet, Abreise halber preiswerth zu vermieten. Zuschriften
unter R. W. 445 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 9, nahe am Arb. u. Spl. Theater,
sind möbl. Zimmer, event. ganze
Etage ohne Pension zu vermieten. Auf Wunsch Callung.

Adelheidstraße 76 schön möbliertes Zimmer für 15 Mark
monatlich zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Adelheidstraße 9, 2 r., schöne Schlafstelle sofort b. zu vermieten.

Adelheidstraße 16a Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 1029

Adelheidstraße 63, Stb. 2 r., erh. rl. Arbeiter gutes Logis. 7441

Albrechtstr. 21, 1. Et., 2 g. möbl. Z. (Hinter- u. Vorderb.) 772

Albrechtstraße 32, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
(sep. Eing.) an best. sol. H. auf 1. März zu verm. Näh. P. 936

Albrechtstraße 34, St., möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 1070

Albrechtstr. 37, Bbbs. 1 St., erh. zwei ausst. Arb. Kost u. Logis.
möbl. Zimmer zu vermieten.

Bärenstraße 7, 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 7680

Bahnhofstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Vertraumstraße 13 ein sch. m. Z. mit sep. E. an anst. H. 1123

Wiesstraße 8, 2. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 7513

Wiesstraße 11, 1. freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Wiesstr. 14, 2. Et. l., möbl. Zim. m. u. o. Pens. u. v. 1117

Wiesstraße 24, Möbl., möbl. Zim. m. billiger Pension zu verm.

Wiesstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7303

Wiesstr. 33, Stb. Part. r., findet ein anst. f. Herr bill. Logis.

Wiesstraße 7, 2. ein sch. möbl. Z. m. od. o. Pension zu v. 916

Wiesstraße 11, Part., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
an einen Herrn billig zu vermieten.

Al. Burgstraße 5, 2 St., ein schön möbl. Z. m. sep. Eing. zu v.

Dohheimerstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer mit u. ohne Pens.

Dohheimerstr. 10, 1. gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

Dohheimerstraße 11 möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 1027

Emserstr. 19, Villa Friesle, gr. möbl. Sals., evtl. 2 nebeneinanderf.
b. zu v., möbl. Z. mit Pens. 50-80 Mk. mtl. S. d. d. 747

Emserstraße 25, Part., ein sch. Zim. m. 1 od. 2 B. u. v. 452

Faulbrunnstraße 3, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 955

Faulbrunnstraße 6 erhält reinf. Arb. schöne Schlafst. 1124

Feldstraße 9, Bbbs. Frlsh. 28. l., einfach möbl. Zimmer zu verm.

Frauentstraße 10, 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 1015

Frauentstr. 13, Stb. 2 St. r., erh. ein rl. Arb. u. u. 1116

Frauentstraße 15, 1 l., möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Frauentstr. 23, Bbbs. 2 r., möbl. Z. m. od. o. Pension u. v. 826

Friedrichstraße 33, 1 r., nettes räuml. gel. möbl. Zimmer, für f.
Kaufmann oder Fräulein gut geeignet, billig zu vermieten.

Friedrichstr. 43, Bbbs. d. Gantz, sch. möbl. Z. zu verm. 1119

Goldgasse 5, 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 581

Grabenstraße 10 möbl. Zim. m. Pens. billig zu verm. 1083

Grabenstraße 26, 3. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 872

Käferg. 3, 2. erh. f. anst. Mann u. u. f. 9 Mk. d. 1130

Selenstraße 2, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 946

Sellmundstraße 3, Part., ist ein gut möbl. Zimmer, sep. Eing.,
an einen anständ. Herrn, per sofort zu verm. 263

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Kerofstraße 18, 2, eine reizbare Mansarde, nur an ruhige ältere
Person, zu vermieten.
Schillerplatz 1, 3, Bildl. r., 4. Bm. an ein Frk. zu verm. 190
Schulberg 6 zwei schöne leere Zimmer zu verm. Näb. B. Etage.

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.
Mortelstraße 47 ist ein Fischbierkeller, 28 □-Rtr. groß, wegen
Geschäftsaufgabe sof. oder sp. zu verm. Näb. Rthb. Part. 74

Conversationsstunden. Off. u. N. N. 319 a. d. Tagbl. Berl.

Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst,
Wilmelsberg 4.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villen, Landhäuser, Geschäftsh. u. Stagenhäuser, Hotels, Badehäuser, Geschäfte aller Branchen, Bauplätze, Ackergrundstücke wolle man gefl. baldigst bei mir zum Verkauf anmelden.

L. Neglein, Immo.-Büro, Drankenkraße 3.

Villa,

solid gebaut, w. gl. zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht etc., schönem Garten, eventl. Stallung und Remise, im Kurviertel oder im Herththal gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. Z. 1015 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1204

Haus zu kaufen gesucht in der Nähe des neuen Bahnhofs, am liebsten ohne Hinterhaus. Offerten mit Preisangabe, Lage und Rentabilitätsberechn. u. F. Z. 1014 an den Tagbl.-Verl. 1238

Geschäftshaus

im städt. Stadtviertel oder Altstadt zu kaufen ges. Offerten unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze an fertiger Straße zu kaufen gesucht. Offerten unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1424

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743 oder größeres Baugrundstück Bierstädterstr. od. d. Nähe zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehrs**Capitalien zu verleihen.**

Für gute Hypotheken, Restausgeber, Forderungen habe stets Käufer. Consul Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 10. Telephon 524. Sprechz. v. 2-4 Uhr. 15503

Hypotheken-Capital

zur 1. Stelle vermittele ich zu zeitgemässen Bedingungen von Bankinstituten, mit welchen ich im directen Verkehr stehe. 1835

August Koch.

Hypotheken- und Immo.-Geschäft.

Büreau: Melnenstrasse 2, 2.

Sprechzeit: 8-12 und 1-4.

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280

Lebensversicherungs- u. Ersparniskonten in Stuttgart,

General-Agentur für Nassau,

Wilhelmstrasse 5.

Hypotheken-Capital

zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 704

Carl Götz, Zimmermannstrasse 1.

12-15,000 Mark auf gute zweite Hypothek auszuliehen.

Werbungen unter H. W. H. 527 an den Tagbl.-Verlag.

11,000 Mfr. auf 1. oder gute 2. Hypoth. p. 1. April

(ohne Vermittler) auszuliehen. Offerten

unter H. N. H. 519 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mfr.

auf erste Hypothek an pünktlichen Rinszahler auszuliehen. Agenten

verboten. Offerten sub F. F. 534 an den Tagbl.-Verl. 1484

70-75,000 Mfr. auf erste Stelle auszuliehen. Nur directe Anfr.

erwünscht. Off. u. Chiffre A. A. 529 an d. Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mfr. h. 5% auf zweite Hypothek zu vergeben. Off.

erbitte unter A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Stiftung

will Mfr. 100,000 h. 4 1/2% in guten Wiesbadener Hypotheken

anlegen. Offerten sub F. T. V. 5190 an Rudolf Mosse.

Frankfurt a. M. (F. opt. 808) F 118

40- u. 70,000 Mk. g. gute Hypoth.

p. April u. Juli aussal.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28. 1532

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mark zweite Hypothek auf gutes Object gesucht (ohne

Agent). Näh. im Tagbl.-Verlag. 16364

30,000 Mfr. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder

später gesucht. Off. u. M. W. 1002

an den Tagbl.-Verlag. 521

15,000 Mfr.

an 2. Stelle, nach der Bank, auf 1/2 der Tage, auf Haus in allererster

Lage Wiesbadens vom Selbstdarleher sofort oder per 1. April

gekauft. Offerten unter E. T. Z. 524 an den Tagbl.-Verlag

15-20,000 Mfr. auf gute zweite Hypothek gesucht. Offerten

unter F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1423

Erste Hypoth. 1/2 d. Tage, 15-20,000 Mfr. zu 4% zum 1. April ge-

kauft unter H. W. 1000 an den Tagbl.-Verlag. 487

Mfr. 10-12,000 zweite Hypoth. nach der Landes-

bank h. 5% auf Haus in centraler Stadtlage gesucht.

Pünktl. Rinszahl. Placement kostenfrei. 1454

O. Engel, Adolphstrasse 3.

60,000 Mark auf 1. Hypothek von einem Privatmann auf

1. Juli 1900 zu leihen gesucht. Offerten unter L. A. 11 an

den Tagbl.-Verlag. 1520

26,000 Mfr. auf 1. Hypothek bis 1. April 1900 ge-

kauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1301

25-30,000 Mfr. (1/2 Tage) werden an zweiter Stelle zum 1. April

oder früher gesucht. Gest. Offerten unter H. Z. 1022 an

den Tagbl.-Verlag. 1349

15- u. 20,000 Mark gegen gute Hypotheken zu 5%

sof. od. später zu leihen gesucht. 1415

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

15,000 Mfr. an 2. Stelle (nach 45,000 Mfr. 1. Stelle) bei

90,000 Mfr. Tage auf Haus in feiner Lage bei pünktlicher Rins-

zahlung per sofort oder per 1. April gesucht. Gest. Offerten unt.

H. Z. 1014 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1198

Ein Capital von 12-15,000 Mark auf 1. Hypothek

auf Grundstück zu leihen gesucht. Offerten u. H. Z. 476 an

den Tagbl.-Verlag.

4000-4500 Mfr. zur 2. Hypothek nach 50%

gekauft. Off. unter H. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mfr. auf 1. Hypothek zu 50% der feldgerichtl. Tage auf

prima Objecte per 1. April von einem durchaus zuverlässigen

Geschäftsmann gesucht. Off. beliebe man unter W. Z. 549

im Tagbl.-Verlag gest. abzugeben.

Zwei Restauskündigungen von 13,800 Mfr. u. 10,000 Mfr.

(5% laufend) zu verkaufen. 1501

M. Linz, Mauergerasse 12.

15-20,000 Mfr. geg. prima pr. 1. Hypoth. (Tage

45,000 Mfr.) auf hochf. Object von sehr vermög. Manne

ges. Gest. Off. u. W. H. 43 an d. Tagbl.-Verl. 1565

10-15,000 Mfr.

werden v. einem tüchtigen Geschäftsm. zum Ankauf eines Hauses

gekauft. Offerten unter N. N. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet
1865.



Telephon
No. 265.

**Erstes und grösstes Sarg-Magazin
am Platze.**

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 15273

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker,

Saalgasse 24/26, Wiesbaden, Saalgasse 24/26.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller
Arten, sowie complete Ausstattungen derselben
prompt und billig. 15563

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 6854

Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Sarg-Magazin

21. Stiftstraße 21.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge zu billigen Preisen. 12639

Philipp Hilb, Schreiner.

Familien-Nachrichten**Eodes-Anzeige.**

Freunden, Bekannten und Verwandten die schmerz-
liche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame
Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau
Minna Bender, geb. Müller, nach kurzem, schwerem
Leiden heute Nacht 12 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits
zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der schwermüthige Gatte

Jakob Bender, Dachdeckermeister.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr
vom Sterbehause, Niehlstraße 5, aus statt.

Heute Abend gegen 6 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, guter
Mann, unser fürsorglicher, unvergeßlicher Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Königliche Regierungs-Secretär**Herrmann Grellert,**

Ritter pp.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Frau Mina Grellert.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes
aus statt.

Gestern Abend 11 Uhr erlöste der Tod meinen lieben Bruder,

Carl Benner,

von seinem schweren Leiden.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Antonie Benner.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag in aller Stille statt.

1555

1556

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 4. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Verena-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 10 Pf. berechnet.)

* Wir machen hierdurch nochmals auf den Familienabend des „Protestanten-Vereins“ aufmerksam, welcher am Sonntag, den 4. Februar 1900, Abends 8 Uhr, im Evangelischen Gemeindehause, Steingasse 9, stattfindet und zu dem nicht nur die Mitglieder des Protestanten-Vereins, sondern alle Freunde liberalen Christentums eingeladen sind. Wie bereits erwähnt, wird Herr Professor Dr. W. Fresenius „über das Verhältnis von Religion zu Naturwissenschaft“ und Herr Pfarrer Besenmeyer „über den Fall Wein-gart“ sprechen.

* Die „Merwel des Turnvereins“ halten heute ihre zweite und letzte große Damen-Sitzung ab. Das Merwel-Comitee hat keine Kosten und Mühe gescheut, diese Sitzung zu einer der großartigsten zu gestalten, die noch je die Merwel hielten. Die große Halle und Nebenräume sind elektrisch beleuchtet. Der von den Mitgliedern der Gesangsvereine ausgesuchte Wettstreit von 104 Sängern wird sicher Gewand bieten, etwas noch nie Dagewesenes zu hören. Auch wird die Schlacht am Tugela, ausgeführt zwischen Engländern und Buren, von Mitgliedern der Reduktionen veranschaulicht, was einen Haupteffekt machen wird. Die achtzehn Turner werden auch ihr Bestes den Abend zeigen. General Butler und General Joubert werden persönlich erscheinen, ein Duett vortragen, sowie ihre Erfahrungen in Transvaal schildern, was allein die Mühe lohnt, diese Sitzung zu besuchen. Ufidele, auf durchschlagenden Erfolg geprüfte nährliche Vieder werden nicht fehlen. Einzug des nährlichen Comitees 8 Uhr 11 Minuten. Saalöffnung 7 Uhr 12 Minuten. Also: „Auf zu den Merweln.“

* Zudem wir nochmals auf die heute Sonntag Abend im Römerhof stattfindende große carnavalesche Damen-Sitzung des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“, welche, wie wir schon erwähnten, wiederum äußerst glänzend zu werden verspricht, hinweisen, bemerken wir noch, daß das Größungsspiel unter allen Umständen 8 Uhr 11 Min. beginnt, woran sich unmittelbar der äußerst pompöse Einzug des Comitees reihen wird.

* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet heute Sonntag, den 4. Februar, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale „Zum Burggraf“ (Waldstraße) seine 2. carnavalesche Damen-Sitzung mit Tanz. Auch in dieser Sitzung steht dem Verein ein sehr reichhaltiger, äußerst humoristischer Stoff zur Verfügung. Der Verein besitzt wie bekannt vortreffliche, sehr leistungsfähige Humorkisten, welche auch diesmal Alles aufbieten, um diese 2. Sitzung wieder zu einer glanzvollen zu gestalten. Es werden Tanz, Vorträge, Terzette, Duette u. dergl. mit dem Abflügen freispieler Vieder in schönster Weise abwechseln. Einzug des nährlichen Comitees 4 Uhr 61 Minuten.

* Der Gärtnereverein „Hedera“ hält, wie schon bekannt, am Sonntag, den 10. Februar, seinen diesjährigen großen Maskenball mit Preisverteilung im Römerhof (Dohmerstraße 15) ab. Der Verein hat Sorge getragen, durch großartige Ueberraschungen allen Teilnehmern recht vergnügliche Stunden zu bereiten.

* Sonntag, 11. Februar, findet im Rath. Gesellschaftshaus der diesjährige große Maskenball des „Rath. Sängerkorps“ statt. Der Vorverkauf der Maskenkarten ist aus dem Anzeigenbeil. ersichtlich. Ueberraschungen mehrerer Art sehen den Besuchern in Aussicht, so daß dieselben auf einige gemüthliche Stunden rechnen können.

* Der diesjährige große Maskenball der Gesellschaft „Fraternitas“ wird Sonntag, den 18. Februar, in sämtlichen Räumen des „Hotel Salmhof“ abgehalten. Seitens des Vorstandes sind ganz besondere Ueberraschungen geplant. Auch ist eine großartige Preisverteilung der schönsten und elegantesten Damen- und Herren-Masken vorgesehen.

* Der „Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten“ feierte am Sonntag Abend in der Turnhalle, Festungsstraße, die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers, verbunden mit dem 11. Stiftungsfest des Vereins. Nachdem die Hoffmann'sche Kapelle in feierlicher Weise den Kaisermarsch von Golde gespielt, ließ der Sängerkorps des Vereins seinen Einleitungsschmelzer erklingen, „Die Ehre Gottes aus der Natur“ von Beethoven, vom Orchester begleitet. Dieser und die folgenden Chöre wurden unter der Leitung

des Herrn Musikdirectors Hochstetter in präciser und gut intencirter Weise vorgetragen und legten für die Fortschritte und das Streben der Sänger das beste Zeugniß ab. Die Festrede hielt der erste Vorsitzende, Herr Krobmann, mit schwingenden Worten und brachte ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf Sr. Majestät aus. Auch Herr Postdirector Tamm ließ es sich nicht nehmen, in einer glänzenden Rede von dem nunmehr beendeten Jahrhundert und seinen großen Männern auf politischem Gebiet zu reden, und indem er mit der Mahnung schloß, daß jeder Einzelne mittheile an dem großen fernen Aufbau des Reiches, daß wir alle Mehrer des Vaterlandes seien, brachte er ein Hoch auf den Verein. Ein junger Violin-Virtuose, Herr Adam Brühl, Mitglied der Kunstschule, erfreute mit dem Vortrag des 7. Violin-Concertes und zeigte in seinem Vortrag, daß er seinem Instrumente einen schönen Ton zu entlocken versteht und alle Schwierigkeiten mühelos überwindet. Auch die Gavotine von Raff und eine ungarische Weise von Kler-Véla trug Herr Brühl, unterstützt von der Clavierbegleitung des Herrn Director Hochstetter, sehr schön vor. Die zwei Theaterstücke „Leberleber“ und „Liebeslied“ wurden sehr flott gespielt und sehr beifällig aufgenommen. Herr Krumm theilte in einem hübschen, in Versen gesprochenen Prolog mit, daß sich der Verein nunmehr eine Rahne anschaffen gedenke, welches allgemeine Zustimmung fand. Der der Veranstaltung folgende Tanz hielt viele Festtheilnehmer bis zu früher Stunde in fröhlichster Stimmung beisammen. F 491

* Die carnavalesche Sitzung des Gesangsvereins „Neue Concordia“ am letzten Sonntag im Römerhof hatte sich eines ungemein starken Besuches zu erfreuen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Dem Einzug des Comitees, Verlesung des Protokolls u. dgl. ohne Unterbrechung ein Vortrag dem andern. Besonders hervorzuheben waren die Leistungen des Hauptnarrs: Der Sultan, Andre, wie er mit seinem Ballon vom Nordpol zurückkehrt, Reichthums- und Arthums- und die beiden Thiel, welcher mit erschütternder Leichtigkeit die schwierigsten Aufgaben löste. Der Karikaturist Herr Karl Schmitt, sowie der Studententanz „In der Klemme“ verdienen ebenfalls volle Anerkennung, auch wurde die geschmackvolle Decoration des Podiums, sowie die geschickte Leitung der Sitzung allgemein bewundert. Zum Schluß sei noch auf den Maskenball des Vereins hingewiesen, welcher am Sonntag, den 18. Februar, im Römerhof stattfindet.

* Am 31. Januar feierte in den schönen, festlich decorirten Sälen der „Walhalla“ der „Club der Kdöer“ zu Wiesbaden sein 2. Stiftungsfest. Eingeleitet wurde das Fest durch eine Fest-Ouverture des Theaters-Orchesters. Zur Verherrlichung des gesanglichen Theiles waren von dem Vorstande die Wiesbadener Volks-sänger, bestehend aus den Herren Schütz, Dobriner, Deutsch, Walden und Martin, sämtlich Mitglieder des Königl. Theaters, gewonnen worden. Die großartigen, wohl gelungenen Vorträge des Quartetts, welches, wie ihr Name besagt, neben den humoristischen Viedern zum größten Theil nur das Volkliche pflegt, brachte die Versammelten in die animirteste Stimmung. Neben dem schönen Stimmmaterial des Quartetts ist besonders die einstimmige Lektüre und das wunderbare Piano hervorzuheben. Reicher Beifall lohnte die Sänger für ihre wohl gelungenen Vorträge. Herr Schütz, der Tenor-Primo des Quartetts, trat auch in mehreren Viedern als Solist auf und entzückte mit seiner glänzenden, wohlgeformten Stimme die Zuhörer, die nach jedem der Vorträge stürmisch ein da capo verlangten, wozu sich Herr Schütz in der liebenswürdigsten Weise verlor. Begleitet wurden die Vieder am Klavier von dem Königl. Kammermusiker Hennig in feinfühlsamer künstlerischer Weise. Die Begrüßungsrede, gehalten von Herrn Lehmann, Präsident des Vereins, wies auf die Ziele und Bestrebungen des Clubs hin. In gleichem Sinne hielt Herr M. Mathis, 1. Vorsitzender des Internationalen Verbands der Kdöer, eine Ansprache, und auch in Reimen war in diesem Sinne der edlen Ziele und Bestrebungen des Clubs von Herrn Mathis gedacht worden. Der nach dem Concert folgende Ball hielt die zahlreich Erschienenen in der fröhlichsten Stimmung bis in den frühen Morgen beisammen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Eine ergebene Bitte. Als die Stadtverordneten nach dem Grundbesitz: „Probieren ist besser als Studiren“ beschloffen hatten, den in Aussicht genommenen Bauplatz für das neue Kurhaus abzugeben, richtete so Rander seinen täglichen Spaziergang durch den Kurpark, um nach den aufzurichtenden Stangen und Pfählen anzuschauen. Lange vergebens! Da las man plötzlich an einem

nahelsten Nachmittags in den Tagesblättern, daß das Baucomitee Tags zuvor den abgetheilten Platz beschlössen habe, aber sehr getheilte Meinung über die Verwendbarkeit desselben gewesen sei. Flugs richteten nun Viele ihre Schritte ebendahin, um auch Einsicht in den Thatbestand zu nehmen. Aber wie groß war ihre Ueberraschung, als von Pfählen und Stangen und Bändern nichts mehr zu sehen war. „Kuriose Gile, dachten sie, Alles wieder fortzuräumen und uns Rithürgern keinen Einblick in die Sachlage zu gönnen, die uns doch ebenso angeht, wie die Commission! Ist es doch unser Eigenthum, über dessen Auslieferung beschloffen werden soll.“ Einige munkelten sogar von Absichtlichkeit, gar zu ungünstiger Einrud, Aufgabe des Plans und dergleichen. Wäre deshalb die Bitte an die Commission zu unbescheiden, die Abgrenzung des voransichtlichigen Bauplatzes wieder herzustellen, um nicht den Schein von Verheimlichung zu erwecken und um den loyalen Wünschen der hiesigen, bei der Sache so sehr betheiligten Einwohner gerecht zu werden? Solches gleichgiltig in den Tagesblättern kund zu thun, dürfte auch nicht, wie bisher, unterlassen werden.

Briefkasten.

M. S. G. Ein Damen-Gesangsverein ist uns nicht bekannt und außer dem Kirchen-Gesangsverein besteht unseres Wissens als ständiger gemischter Chor nur der „Gacilien-Verein“. Jedoch, vielleicht kann uns Jemand aus unserem Leserkreise eines Besseren belehren.

Reichsfechttschule. Aus unserem Leserkreise kommt die Mittheilung, daß sich in einer hiesigen Wirthschaft eine zum Ueberfließen volle Sammelbüchse der Reichsfechttschule befindet und zugleich die Frage nach dem berechtigten Empfänger. Wer den letzteren weiß, wird gebeten, die Adresse der „Tagblatt“-Redaction mitzutheilen.

H. H. Die Adresse des erwähnten Kanarienvogelzüchters ist uns unbekannt. Es bestehen zwei Juchter-Bereine hier, deren Vorgesetzte, Herr J. Welter, Heilenstraße 27, und Herr H. Doppelsch, Hainstraße 5, gewiß gerne Auskunft geben.

H. J. Die aus dem Hause scheidende Tochter behält jedenfalls ihr Eigenthumsrecht; sie hat nur mit ihrer Schwester über eine Entfädigung, über die Ueberlassung ihres Gemüths Vereinbarungen zu treffen. An dem Eigenthumsverbehalt des Vaters ändert sich nichts.

Abonnentin in Darmstadt. Die noch ausstehenden Kurhaus-Maskenbälle sind auf folgende Tage festgesetzt: der 4. auf den 17. und der 5. auf den 24. Februar.

Stammgäste der „Eintracht“, Eltville. Im Kriegsfaße erhält der Soldat doppelte Wohnung.

Kranterkäse. Die Adresse ist uns unbekannt, dürfte aber durch Ihren Lieferanten leicht festzustellen sein.

Vermischtes.

o. Das Theater in China. Das Land der Höpfe ist auch zugleich das Land des Sonderlichen und der Schnurräuber. So ist auch das Theater der Chinesen schnurrig, dafür aber auch gleich populär. An jedem Festtage circulirt unter den Bewohnern eines Stadtviertels eine Eingekerkungsschiffe, in der für die Schauspieler, die an jenem Tage spielen wollen, gesammelt wird. Nun wird rasch auf irgend einem freien Platz ein Balkengerüst für etwa 30 Personen gebaut, und — das Theater ist fertig. Die Zuschauer stehen oberhalb um dieses Balkengerüsts herum. Während der Vorstellung, die etwa 4 1/2 Stunden andauert, ist es müssig; Zwischenpausen giebt es gewöhnlich nicht. Gegen 5 Vorstellungen werden an einem Tage arrangirt. Die scenischen Mittel des chinesischen Theaters sind außerordentlich ärmlich oder vielmehr überhaupt gar nicht vorhanden. So bedeutet z. B. von oben herabgegoßenes Wasser einen Wolkenbruch, ein kleines Pulverstäubchen einen Wolkenbrand, die Bewegung des Ruders heißt einen See vor. Das Orchester, das gewöhnlich aus acht Personen besteht, spielt nach völlig freien Intuitionen, so daß es sich wie ein wahrer Höllenarm anhört. Die Gewänder und Masken der einzelnen Schauspieler richten sich in ihrer Prachtigkeit und ihrem Aufwand ganz nach der Lage, die zwischen 45 Mt. und 225 Mt. monatlich schwankt, ein Honorar, das bei der täglichen Arbeitszeit von 16—22 Stunden wohl keineswegs glänzend genannt werden kann.

Circus Kremsbser,

Frankfurt a. M., am Hauptbahnhof.

Sonntag, den 4. Februar 1900:

2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr (Kinder halbe Preise ausser Gallerie):

Zum 2. Male: Aschenbrödel.

Grosse Märchenpantomime.

Abends 8 Uhr: Gala-Abend.

Zum 11. Male:

Zscheus, Das Waldmädchen.

Grosse Ausstattungspantomime.

Auftreten des Feuerjongleurs Mr. Napoli,

die grösste hier je gebotene Attraction,

sowie durchweg erstklassige Pöcen. F 63

Es gehört heute zum guten Ton

Salta

zu spielen. — Salta ist das neueste Verständesspiel, das von Prof. Dr. Schubert, Hamburg, als eines der geistreichsten Brettspiele bezeichnet und dem Schachspiel gleichgestellt wird, dabei ist es sehr leicht erlernbar. 1285

Preis Mk. 2.50, 6.—, 12.—, 24.— etc. bis Mk. 475.—.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telefon 309.

Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt.

Nur prima Rindfleisch

von heute ab per Pfd. 50 Pf. Sedanstraße 6.

Grosser

Räumungs-Verkauf ächter Teppiche.

Um vor dem Eintreffen der neuen

grossen Orient-Teppichsendungen

mein Lager in ächten Teppichen thunlichst zu vermindern, gebe ich auf sämtliche Stücke, als:

Zimmerteppiche in jeder Grösse, Vorlagen, Gebetteppiche, Läuferteppiche, ferner auf Kelims,

Portiären, Divandecken, Flügeldecken, Stickereien u. s. w.

= einen Rabatt von 10 Procent =

auf meine anerkannt mässigen und realen Preise.

Jedes einzelne Stück ist in Ziffern deutlich ausgezeichnet.

1566

Ein kleiner Posten Kasak-Teppiche (ca. 1,50 x 2,50 Meter) ganz unter Preis.

Nathan Hess,

Königlicher Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 12.

Wilhelmstrasse 12.

Schlosser-Zwangs-Innung.

Unsere Collegen zur Nachricht, daß Lehrlinge, die ihre Lehrzeit bald beenden, ein Gesellenstück anzufertigen haben. Anmeldungen hierzu sind dieferhalb an den Unterzeichneten schriftlich oder mündlich bis 15. Febr. d. J. zu richten. F 450

Der Obermeister.
A. Friton.

Tauzschüler des Herrn H. Schwab.

Gente Sonntag:

Ausflug nach Hambach,

Saal zum Lannus (Zuh. L. Meister), wozu wir Freunde und Bekannte ergebenst einladen. Abmarsch um 2 1/2 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Denkmal.

Gute Geldbadsteine

zu verkaufen Bleichstraße 27, 1.

Armen-Verein.

Zu dem nachstehenden Abschluß der Rechnung für das Jahr 1899 bemerken wir, daß unser Verein am 1. Januar 1899 einen Bestand von 1027 Mitgliedern hatte, wovon im Laufe des Jahres 61 durch Austritt, Verzug und Tod abgingen 966. Es traten dagegen 50 neue Mitglieder ein, sodaß ein Bestand von 1016 Mitgliedern am Schlusse des Jahres verbleibt.

Eine regelmäßige wöchentliche Unterstützung an Brod und Kartoffeln wurde im vergangenen Jahre 193 armen Familien zu Theil; außerdem wurden 96 einmalige, außerordentliche Unterstützungen an Brod und Kartoffeln gewährt, sowie 186 Paar neue, 10 Paar getragene Schuhe und verschiedene Wäsche und Kleidungsstücke verteilt.

Zu Weihnachten empfingen 196 arme Familien Bett- und Leibwäsche, sowie Anweisungen auf Lebensmittel.

Indem wir unseren verehrl. Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen herzlichsten Dank sagen, richten wir wiederholt an unsere Mitglieder die Bitte, alle an sie herantretenden Gesuche um Unterstützung an unser Bureau zu überweisen. Diesen, wie den direct bei uns einlaufenden Gesuchen, wird nach eingezogenen Erkundigungen bei dem städtischen Armen-Bureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Theil, sondern es erfolgt auch dann die entsprechende Unterstützung von Seiten des Vereins.

Die Rechnung nebst Belegen liegt zur Einsicht unserer Mitglieder, sowie aller Interessenten auf unserem Bureau, Bleichstraße 1, offen.

Der verehrl. Expedition des „Rheinischen Kuriers“ sprechen wir noch für die unentgeltliche Aufnahme unseres Rechenschafts-Berichtes hierdurch den verbindlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900. F 201

Der Vorstand des Armen-Vereins.
Dresler.

Einnahme:

1. Beiträge	Mk. 6,680.05
2. Freiwillige Gaben	273.84
3. Zuschuß der Stabskasse	100.—
4. Legate	1,500.—
5. Einnahmen von Activ-Capitalien	4,915.03
(hierzu Mk. 3609.38 Einnahmen der Bachmeyer'schen Erbschaft vom 1. Jan. 1898—30. Sept. 1899).	
6. Abgelegte Activ-Capitalien	200.—
7. Rezech	3,189.04
	Mk. 16,857.96

Ausgabe:

1. Beitrag zur Naturalverpflegungskasse pro 2. Semester 1898 u. pro 1899	Mk. 600.—
2. Beitrag zum Verein für Arbeitsnachweis für Männer pro 1899	100.—
3. Beitrag zum Verein für Arbeitsnachweis für Frauen pro 1899	50.—
4. Baare Unterstützungen	686.—
5. Kellermiethe	100.—
6. Gebühre	420.65
7. Drucksachen und Bureau-Bedarfsstoffe	84.03
8. Brennmaterial	26.75
9. Gehalt des Armenpflegers etc.	820.—
10. Anschaffung von Lebensmitteln	4,200.24
11. Anschaffung von Schuhen	717.50
12. Anschaffung von Bettlaken und Leibwäsche	478.—
13. Angelegte Activ-Capitalien	6,056.90
	Mk. 14,340.07

Abschluß:

Die Einnahmen betragen	Mk. 16,857.96
Die Ausgaben betragen	14,340.07

Mithin bleiben zu übertragen in 1900: Mk. 2,517.89
welche bestehen in:

Entzogen bei dem Bankhause Marcus Berlé & Cie. hier per 31.12. 1899 Mk. 2,670.25	
Als Vorlage des Rechners „ 152.36 Mk. 2,517.89	

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Sonntag, den 11. Februar 1900, Abends 8 Uhr:

CONCERT

im Casino, Friedrichstraße 22,

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Maria Weiler** (Gesang), Herrn **Hermann Tischendorf** (Violine) und unter Leitung des Herrn **Karl Hofheinz**.

Die geehrten **unactiven Mitglieder** mit Familien und Inhaber von Gastkarten werden hierzu ergebenst eingeladen. F 337

Der Vorstand.

Montag, den 5. März cr.,

Abends 7 Uhr:

Orgel-Concert
in der Ringkirche,

veranstaltet von dem erblindeten Orgel-Virtuosen

Pernhardt Pfannstiehl

aus Leipzig.

Subscriptionlisten sind in Umlauf gesetzt. F 450



Marktstrasse 22.

Wilhelm Reitz

Marktstrasse 22.

Manufactur-, Weiss- u. Bettwaaren.

Heute Beginn des

Inventur-Ausverkaufs

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1252

Parsifal-Concert.

Erste Probe für die Damen **Dienstag Abend 8 Uhr** in der Oberrealschule, Oranienstraße. Stimmbegabte Damen sind freundlichst eingeladen.

Franz Manstaedt. F 450

Oeffentlicher Vortrag

über:

Bekehrung und Wiedergeburt (Joh. 9)

Sonntag, den 4. Februar, 6 Uhr Abends, in der Kapelle Bleichstraße 22.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

G. Täubner.

Die Heilsarmee

Frankenstraße 13.

Sonntag, den 4. Februar, Abends 8 Uhr:

Willkommen-Bers.

der neuen Offiziere.

Jedermann herzlich willkommen.

Eintritt 10 Pf.

Männer-Gesangverein „Union“.

Mittwoch, den 7. Februar cr., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal „Sambrius“, Marktstraße, wozu wir unsere Mitglieder hiermit ergebenst einladen. F 363

Der Vorstand.

Küferverein „Einigkeit“.

(Gegr. 1899.)

Deutscher Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 4 Uhr

Ausflug nach Biebrich

(Neue Turnhalle),

wozu Freunde und Gönner höflich einladet

Der Vorstand.

Möbel, Kleider- u. Küchensch., Betten, Tische etc., billig zu verkaufen Jahrb. 22. Part. 15396

Wilhelm Klotz, Auktionator u. Taxator, Rind. Versteigerungs- und Ausstellungs-Börsen, 3. Adolphstraße 3. Mobilen aller Art, Waaren etc. können täglich zu gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet. 1537

Wagerkeit.

Schöne volle Körperform, durch unser orientalisches Kraftpulver, in 6-8 Wochen schon bis 30 Pf. Zunahme garantiert. Nach ärztlicher Vorschrift. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton Mk. 2.— Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. F 164

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co., Berlin 48, Friedrichstraße 218.

Garantirter Haarausfall.

16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechzeit 10-5 Uhr.

Parfumeur **Paul Wiellisch,** Bäckerstr. 2, 1.

Spezialist für Haarleidende.

Erfinder d. einzig dastehenden u. absol. sicher wirkenden

Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.**Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren aller Art,**

einfach bis hochlegant, empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie für nur vorzügliche Arbeit

Möbellager Ph. Seibel, Bleichstraße 24, 2. Laden.

Als Spezialität bringe meine beliebten Stahl- und Kupfer-
stücke mit eleg. Einrahmung in Erinnerung.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mühler, Leipzig 41.

Chemische Waschanstalt u. Decatur

Adolf Thöle,

Webergasse 45/47. Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben,

Möbelstoffen, Portieren, Teppichen etc.

Gardinen-Wascherei und Spanner.

Spezialität: Chemisch. Reinigen von Polstermöbeln in

Hause, ohne Abziehen derselben. Eigene Verfahren.

Auf Wunsch Probe gratis.

Feinste Referenzen über ausgeführte Arbeiten. 1553

Vorzügliche Farben, als: Ocker, Aeschwarz,

Blaugrün etc., Lacke f. Weißbinder etc. äußerst bill.,

um damit zu räumen, abzug. Seltenstr. 26. 1113

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg., Oranienstrasse 2, nächst der Rheinstrasse 2. Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher, in u. außer dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht. Abendessen von 40 Pf. an. Martini, perf. Kochfrau.

Königliche Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 5. Februar 1900 im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorabestellt werden können.

1. Erwerbungen und Zuwendungen von Behörden: Novellenschatz des Auslandes, herausg. v. Heyse u. Kurz. Band 1-12, München o. J. Lionert, Meinrad, Erzählungen aus der Ur-Schweiz. Bd. 1, 2. Leipzig 1895. Opfermann, E., Rhön-geschichten. Lpz. 1894. Opfermann, E., Bauernstolz etc. Thüringische Dorfgeschichten. Lpz. 1892. Butscher, August, Die Kartengünde. Kovelar 1892. Putzen, H., Landluft, Lüneburg 1893. Schmidt, Maximilian, a' Almstummerl. Lpz. o. J. Raabe, Wilhelm, Der Hungerpastor. Berl. 1898. Wolf, Eugen, Zwei Jugendlustspiele von H. v. Kleist. Oldenb. o. J. Schriften der Gessellschaft, Bd. 14: Goethe und die Romantik. Theil 2. Weimar 1899. Thode, Henry, Giotto. Bielef. u. Leipzig 1899. Wilmowski, Gustav v., Meine Erinnerungen an Bismarck. Breslau 1900. Hess, David, Joh. Caspar Schweitzer. Berl. 1884. Sorel, Albert, Mantesquieu. Berl. 1896. Ree, Joh. Paul, Nürnberg. Lpz. u. Berl. 1900. Schweitzer, Georg, Eine Reise um die Welt. A. 2. Berl. 1899. Menz, Reinhold, Deutsche Arbeit in Kleinasien. Berl. 1898. Stöckert, Der Leipziger, Vor hundert Jahren. Lpz. 1897. Tschudi, Hugo v., Kunst und Publikum. Berl. 1899. Kaufmann, Georg, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. Berl. 1900. Publicationen aus den Preuss. Staatsarchiven. Bd. 74: Volz u. Känzel, Vorgeschichte d. 4-jährigen Kriege. Lpz. 1899. Siebmacher's Wappenbuch IV. 10. Nürnberg 1899. Lamprecht, Karl, Die kulturhistorische Methode. Berl. 1900. Kaufmann, A., Entstehung der Stadt Mülhausen. Mülh. 1894. Handbuch der Architektur IV. 5. Bd., 4. Heft. Stuttgart 1900. Beckenkamp, Fridolin v. Sandberger. Würzh. 1899. Archiv f. klinische Chirurgie, Bd. 59. Berl. 1899. 2. Geschenke: Feldhausen, Der geographische Unterricht. Lpz. 1887. Vom Vorf. Böchner, Ludwig, Im Dienste der Wahrheit. Gießen 1900. Von Hrn. Patentanwalt Dr. Wirth, Frankf. Nürnberg, Festschrift f. d. 65. Versammlung deutscher Naturforscher u. Aerzte. Nürnberg 1892. Von Hrn. Sanitätsrath Dr. E. Pfeiffer, Wiesbaden. Pelz, Sieben handelspolitische Briefe aus England. Lpz. 1863. Von Hrn. Gewerberath Stumpfe, Wiesb. Halpert, Die Harmonien und ihre Verfassung. Berl. 1899. Von der Redaction des Wiesbadener General-Anzeigers. Ganghofer, Der laufende Berg. A. 9. Stuttgart. o. J. Von Hrn. Prof. Dr. Zinsner, Wiesb. Darwin, Francis, The life and letters of Charles Darwin. Vol. 1-3. Lond. 1887. Von Ihrer Excellenz der Frau Generalleutnant v. Westenhagen, Wiesb. 3. Pflichtlieferungen: Schmidt, F., Compendium der praktischen Photographie. A. 6. Wiesbaden. Nennich 1899. Kreuter, Franz, Linienführung der Eisenbahnen. Wiesb. C. W. Kreidel 1900. Grages, F., Zahlenbeispiele zur statischen Berechnung von Brücken und Dächern. Wiesbaden C. W. Kreidel 1900. Schubert, E., Katechismus f. d. Bahnwärter-Dienst. Wiesb. Bergmann 1900. Ibell, Carl v., Schloss Schaumburg. A. 2. Die a. d. Lahn. H. Meckel. o. J. Liederbuch f. Architekten u. Ingenieure. Wiesb. Bechtold. o. J. Lieber, Carl, Nicht für die Schule, sondern f. d. Leben. Wiesbaden. Bechtold o. J.

Große Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 6. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsfotel

Schwalbacherstraße 27

folgendes Mobilien, als:

15 pol. und lack. Betten, 2 Spiegelschränke, 6 Küchenschränke, 14 pol. und lack. Kleiderschränke, Tische, 4 Verticows, Waschkommoden u. Nachttische, Gallerie-schränke, Kommoden, Pfeilerschränke, Schreibische, Nippische, 3 Garnituren in Sametstoffen u. Moquet-Bezug, einzelne Divans, Sophas und Ottomane, Kleiderständer, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Bilder, Stühle, 1 Vorplatztheater, 1 Chaiselongue, 30 Paar Portièren, Gardinen, Läufer, 1 Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen und 1 Bandsäge für Fuß- u. Dampftrieb, 8 Eisbärenfelle und sonstige Haus- u. Küchengeräthe, eiserne Bettstellen, Dienerschaftsbetten u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Ständiges Versteigerungsfotel: Schwalbacherstraße 27, Wohnung: Schwalbacherstraße 7.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

WIESBADEN

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebssicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Walhalla-

Theater.

Sonntag, den 4. Februar, Nachm. 3.33 Uhr:

Großes carnelalistisches Concert mit Abhängen von Chorliedern zur Einleitung der Abends 7.33 Uhr stattfindenden allgemeinen Carnevalsfest.

Eintritt 30 Pf. bei Bier.



Hurrah am Fastnachtsamstag
is se da die grosse
Wiesbadener Brühbrunne-, Sirocco-
Kaffeebühl-, warme Bröcker- und
Kreppel-Zeitung.

28. Jahrgang 28.

So kommt, so kommt jetzt bald ha, ha, Elektrisch angefahren Hurrah, trotz Bäckerstrikteier Blawag — trotz kondensiertem koscherem Flaasch — trotz Kohle-Pannache — Kerche-Real — Hurrah die Chais — Hurrah die Gühl. Trotz Eselsimport in der Rund, trotz mancher Bau steht unerm Hund. Trotz Schiller, der noch uff der Walz. Trotz Schneppestener, Hahnebalz. Jed Brust hebt höher sich un freier, Hoch Kardirektor von Ehmeyer. Laut jubelt Mann un Fraa un Kinn, Wettrenne führen mer wieder inn, wann's Rehbocknest im Ravegrund statt Uns! anch selbst klm uff de Hund. Das neue Kurhaus steht im Nu, am alte Kurhersch — Fritzenruh! so das vor Fraad die Kurhaus-Wanze 'a Rambacher Grottemeer umtanze. Wohin mer guckt, wohin mer blickt, die ganze Welt total verückt. S' geht kaan Geschäft, un Alles, Alles, längst laborirt am Riesedalles — der Klemmer nur thut noch florire, un's letzte Krämsche zu pischire, so kimmt, trotz aller Kaperei un schut die Zeit, die Zeit ebei — wo trotz der Nelder Hohn un Spotte, will's Gott, die mächtige deutsche Flotte, sie kimmt, sie kimmt in jedem Fall — trotz Ländchesbahn un Austernstall. — Sie kimmt trotz aller Lumperei, trotz der Millione-Pamperei. Es hilft un batt halt alles nix, trotz Nerobergmord, Burewicks. — Sie kimmt, erschnt, beliebt, bewundert — wie in dem Alt im Neu Jahrhundert, un jubelnd grüsst sie das All, als Moniteur vom Carneval. Die Fahne hält sie hoch empor — Hurrah hoch „Wohlthun durch Humor“. Ein Perceat dem Weltscandal, den Brudermorden in Transvaal — Sie kimmt, o brücht se doch den Frieden, der dauernd wär der Welt beschieden.

Sie kimmt und grüsst die Schoode All — mit Hurrah hoch der Carneval.

Un wer Aan will, der laaf, laaf, laaft, sonst hääst's wie immer ausverkauft.

Fester Preis für jedermannig ist pro Nummer 20 Pfennig.

Gegen Einsendung von 25 Pfennigen in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung nach allen Weltgegenden durch die Redaktion und Expedition Nerostrasse 2, Wiesbaden. 1238

J. Chr. Glücklich.

„Wildfang.“



Heute Sonntag, 4. Februar, Abends 8 Uhr, findet unsere dies-jährige große

Hum. Abend-Unterhaltung
nebst Ball

in der festlich decorirten Männer-Turnhalle, Platterstr., statt, unter geübl. Mitwirkung unserer alljährigen beliebtesten Original- u. Salou-Comiquisten u. des vorzüglichen

Duettschpaars Trudi u. Fritz (urkomisch), des Charactere-Comikers J. Hartmann aus Mainz, der Sonbrette-Excentrique La Belle, sowie versch. Gefangs- u. Solo-Sträße.

Grafisverlosung eines 1. gestifteten Damen-Preises.
Eintrittskarten im Vorverkauf bis heute Sonntag 4 Uhr à 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 80 Pf., sind zu haben bei den Restaurationen Mohlschütz, Rosel, Schwarz, Fetter, Franz (Männer-Turnhalle), sowie bei den Comites-Mitgliedern. An der Kasse à 70 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Wir laden hiermit unsere Freunde und Gönner herzlichst ein.
Das Comité.

Club Rheingold.



Kommenden Sonntag, 11. Februar, Nachmittags 4 Uhr 45 Minuten beginnend, veranstalten wir in der Turnhalle, Wellrichstraße 41, eine

Große
carnevalistische Damen-Sitzung
mit darauffolgendem Tanz,
wogu wir unsere werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs höf. einladen

Das Comité.

NB. Besondere Einladungen werden diesmal nicht verhandelt.

Gesellschaft Wohlgemuth.

Heute Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags ab:

Humoristische Unterhaltung
mit Tanz

im Saalbau Jägerhaus (Schiersteinerstr. 18).

Außer verschiedenen guten Humoristen wird noch der berühmte Miniatur-Humorist Herr Heinrich Lehmann auftreten.

Zu dieser Veranstaltung sind Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 4. Februar, Abends 8½ Uhr:

Großer Maskenball

in den oberen Räumen der „Casino-Gesellschaft“, Friedrichstraße.

Unsere verehrl. aktiven und inaktiven Mitglieder, sowie die Besitzer von Gast- und Eintrittskarten werden hierzu ergebenst eingeladen.

F 350

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.



Etablissement Walhalla.

Heute Sonntag 11½ Uhr:

Carnevalistisches

Frühschoppen-Concert

in dem festlich geschmückten Theatersaal.

Eintritt frei!

Abends 7 Uhr:

Grosses Keller-Concert

Eintritt 20 Pf. incl. Programm.

Männer-Turnverein.



Sonntag, 11. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min.,

in unserer auf das Märckische decorirten

Turnhalle, Platterstr. 16:

Große carnelalistische Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Tanz,

wogu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Das närrische Comité.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

F 410



Männer-Gesangverein Hilda.



Sonntag, den 11. Februar, Abends punkt 8 Uhr 11 Min.:

Große carnelalistische Damen-Sitzung

in der

Turnhalle, Hellmündstraße 25

Eintrittspreis 50 Pf.

(incl. carnelalistischem Abzeichen)

Unsere werthen Mitglieder,

Freunde und Gönner des Vereins

laden wir zu dieser Veranstaltung

freundlichst ein.

F 340

Der Vorstand.

NB. Die Sitzung findet bei Bier statt. Fastnacht-Dienstag: Großer Maskenball in der Turnhalle.

Männer-Gesangverein Union.

Sonntag, den 11. Februar c., Nachmittags 4 Uhr, in dem auf's Märckische decorirten, elektrisch leuchtend erleuchteten

Nömersaale: Große carnelalistische Damen-Sitzung mit Tanz.

Großes Eröffnungsspiel: „Die Wiesbadener Spiritisten“. Hierauf Singen des närrischen Comites 5 Uhr 11 Minuten. Auftreten sämtlicher Vorchören, sowie Vorführung eines in Freiheit dressirten englischen Ausreihers.

Abhängen freispieler Chorlieder. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder à Person 50 Pf. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

F 353

Saöffnung 4 Uhr.

Das närrische Comité.

Gesangverein „Bruderbund“.

In dem Sonntag, 4. Februar, stattfindenden Ausflug nach Bierstadt (Saalbau „Adler“),

laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner des Vereins herzlichst ein. — Abmarsch um 2½ Uhr von der Hauptstr. —

Der Vorstand.



Wiesbadener Carneval-Verein Narrhalla.

Die grosse Gala-Damen-, Fremden- und Verbands-Sitzung mit darauffolgendem Ball

findet nächsten Sonntag, den 11. Februar, Abends 7 Uhr 11 Minuten, im Theater-Saale der
Walhalla statt.

Karten im Vorverkauf sind vorläufig zu haben bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.



Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 4. Februar, im „Turner-Heim“,
Helmstraße 25:

2. und letzte große carnevalistische Merwel-Sitzung



verbunden mit
Gesangs- und komischen Vorträgen,
Witzspielen von Chorliedern.

Saalsöffnung 7 Uhr.

Eingang des närrischen Comitees
8 Uhr 11 Min. F 416

Mitglieder und Freunde des Vereins
ladet zu dieser Veranstaltung ganz ergebenst
ein Das Comitee.

Rappen und Sterne sind am Eingang des Saales zu lösen.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Sonntag,
den 4. Februar.

Abends präcis 8 Uhr 11 Min.

Grosse carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Eröffnungsspiel
und darauffolgendem Tanz
im Römer-Saal.

Das Eintrittsgeld beträgt für Nicht-
mitglieder 60 Pf. pro Person, inbegriffen
carnevalist. Abzeichen.

Unsere werthen Mitglieder, Freunde
und geehrtes Publikum laden wir zu dieser
allgemein beliebten Festlichkeit freund-
lichst ein. — Schulpflichtige Kinder haben
keinen Zutritt. F 341

Das närrische Comitee.

NB. Während der Veranstaltung wird
auch ein gutes Glas Bier verabreicht.

Der grosse Maskenball unseres Vereins findet wie
alljährlich am Fastnacht-Sonntag (25. Februar) im
Römer-Saal statt

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, den 4. Februar,
von Nachmittags 4 Uhr an:

2. große Gala-Damen-Sitzung

mit Tanz

in dem närrisch decorirten Saale der
„Turn-Gesellschaft“, Wellstrasse 41.

Großartig neues Programm.

Eingang des Comitees mit großem
Pomp präcis 4 Uhr 71 Min.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Entree 30 Pf.

Entree 30 Pf.

NB. Ein verehrl. Publikum, welches letzte die carneval. Sitzung
des „Club Edelweiss“ besucht hat, wird hiermit zu unserer
heutigen Sitzung höflichst eingeladen, um sich von der Leistungs-
fähigkeit unseres Vereins zu überzeugen.

Carneval-Gesellschaft „Unverbesserlich“.

Heute Sonntag,
den 4. Februar:

Carnevalist. Sitzung

mit Tanz

im
„Saalbau Germania“
Platterstraße 100.

Freunde und Gönner, sowie ein
verehrl. Publikum ladet hiermit
höflichst ein

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.

Eingang des närrischen Comitees
4 Uhr 71 Minuten



Karneval-Drucksachen



liefert die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 4. Februar, von
Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale „Zum
Burggraf“, Waldstraße (Restaurant
H. Kaltwasser):

Carneval. Damen-Sitzung

mit Tanz,

unter Mitwirkung der beliebten Humoristen des
Vereins. Vor und nach der Sitzung, sowie
in den Vortragspausen Tanz.

Eingang des närrischen Comitees 4 Uhr
61 Minuten.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Fastnacht-Samstag, den 24. Februar, in der festlich
decorirten Männer-Turnhalle, Platterstraße:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung.

Neun werthvolle Preise (5 Damen- und 4 Herren-Preise).

Scharr'scher Männer-Chor.

Samstag, den 10. Febr. c., Abends 8 Uhr, im
oberen Saale des Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstrasse:

Grosser Maskenball,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Maskensterne für Masken à 1.50 Mk.,
Nichtmasken: Herren 1 Mk., Damen 0.50 Mk.,
sind in folgenden Verkaufsstellen zu haben:
J. Keutmann, Thür. Hof, Schwalbacher-
strasse, W. Rehm, Karlsruher Hof, Fried-
richstrasse, M. & Ch. Lewin, Cigaretten-
Fabrik, Langgasse 31, C. Cassel, Cig.-Hdlg.,
Kirchgasse 40, J. Loser, Cig.-Hdlg.,
Wellritzstrasse 12, J. Bier, Cigaretten-Hdlg.,
Michelsberg 4, H. Kohl, Juwelier, Schwal-
bacherstr. 33, und Brademann, Masken-
Verleihanstalt, Langgasse 6, sowie Abends
an der Kasse. F 349

Sonntag, den 4. Febr. d. J., Nach-
mittags von 4—8 Uhr:

Großes carnevalistisches Concert

ausgeführt von der Kap. der Kgl. Unteroff.-Schule.

Eintritt frei! Kinder haben keinen Zutritt.

Hochachtung

H. Diefenbach, Restaurateur,
Brauerei 1. Launus, Bleich 4. Nr.

Schlosser-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 4. d. M., von Nachm. 4 Uhr ab

Humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale „Zur Walbluth“, Platterstraße (Besitzer

F. Daniel). Großartiges Programm.

Sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und

Gönner ladet höflichst ein Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Samstag, den 10. Febr., Abends

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung

(4 Damen-, 3 Herren-Preise)

im Römersaale, Dohheimerstr. 15.

Karten im Vorverkauf für Masken 1 Mk.,
Nichtmasken 50 Pf. (eine Dame frei) sind
zu haben bei Herrn G. Treidler, Wollengasse, Kirchhofgasse,
Kaufmann Hüpfner, Ecke Bismarck-Ring und Bleichstraße,
Nemceek, Bouterie, Wellstrasse, Gg. Engelmann,
Cigarrenladen, Bahnhofstraße, Brademann, Wollengasse,
Langgasse, Rest. Besier, Hotel zum Quellenhof, Nerostrasse, und
bei unserm Kassirer, Carl Holmann, Wörthstraße 12, sowie
Abends an der Kasse. Der Vorstand.

NB. Masken, welche auf Preise reflectiren, müssen bis 10 1/2 Uhr
anwesend sein. F 383

Katholischer Sängerkhor.

Sonntag, 11. Februar, Abends 8 Uhr
anfangend, im Festsaale des „Katholischen
Gesellenhauses“, Dohheimerstraße 24:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung an die 6 schönsten,
resp. originellsten Damen- und Herren-
Masken.

Maskensterne sind im Vorverkauf zu Mk. 1.— erhältlich
bei den Hrn. F. Streussch, Kirchg. 38, Lorenz Welkner,
Hühnerg. 17, Johann Sauter, Kellerstr. 11, Ph. Bender,
Schwalbacherstraße 43, Chr. Winkler, Bleichstraße 3,
A. Leichert, Fährbrunnenstraße 10, A. Kuhn, Langgasse 4,
und L. Lübbich, Bleichstraße 9.

Kassenpreis Mk. 1.25.

Eintritt für Nichtmasken: Herren 1 Mk., eine Dame
frei, jede weitere Dame 50 Pf. F 341

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesangverein.

Carnevalistische Herren-Sitzung

für die activen und inactiven
Mitglieder im Theatersaale
der „Walhalla“ am

Montag, den 12. Februar 1900.

Einzug des Comites
präcis 8 Uhr 11 Min.

Lieder und Vorträge sind
bis spätestens den 8. Februar
bei Herrn G. Mondorf,
Kirchgasse 60, einzureichen.

Nichtmitglieder

können durch Active

gegen Erlegung von

2 Mk. eingeführt

werden. F 344

Der kleine Rath.

Conditorgehülfsverein Wiesbaden.

Sonntag, 18. Febr., Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung

in den Räumen der „Lage Plato“,

Friedrichstraße 27.

5 werthvolle Damen- und 3 Herren-Preise.

Maskensterne à 1.50, Nichtmasken 1 Mk.,

eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Karten im Vorverkauf für Masken bei den Herren J. Loser,
Wellritzstr. 12, M. Lewin, Cigarettenfabrik, Langgasse, W. Frohm,
Kirchhofgasse, Saladin Franz, Wörthstraße, sowie im Vereins-
total Restauration Seul, Wollgasse 7.

Preismasken müssen um 10 Uhr anwesend sein.

Der Vorstand.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 58. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Der Arbeitsmarkt

„Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der Empfänger es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Hotel und Restaurant Reichspost.

Nicolasstrasse 16.

Diners von 12—2 Uhr,
Soupers von 6 Uhr an,

auch ausser dem Hause.

Wiesbadener und Culmbacher Biere.

Wein im Ausschank.

Emil Zorn.

Andree, Handatlas,

neueste, vierte Auflage,
elegant gebunden,

bei Rückgabe eines alten Handatlas

statt 32 Mk., nur 24 Mk.

Moritz und Münzel,

Wilhelmstrasse 52.

Feinste Schnittbohnen 2-Pfd.-Päckchen 27. — 38.

Prima Erbsen	1. „	— 25.
Feinste Längenspaget	2. „	— 60.
Erbsen mit Carotten	1. „	— 80.
„	2. „	— 1.10.
„	1. „	— 80.

With. Knapp.

Edel-Wein- und Weinhandlung. 1548

Verkäufe

Ein Wallach, fröhliche Figur, 1- und 2-spännig, fehlerfrei, launisch, in gute Hände zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter N. 2. 25 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Schöner weicher Papagei bill. zu verk. St. 19. 1569

Damen-Reitrock, Reithose und Gut, ganz neu, billig abzugeben Theodorstrasse 1a.

Zwei Oelgemälde („Götter“ und „Götter-Bild“) zu verkaufen „Tannus-Str.“, Zimmer No. 23. 1563

Walden-Bett 20 Mk., runder Tisch 10 Mk. u. 1 großes altes Sopha zu verkaufen Wilhelmstrasse 26. 1 St.

Ein K. Canape, 1 fast neues vollständiges Bett mit Deckb. und Kissen, 1 poliertes Kinderbett, 1 ovaler Tisch sehr billig zu verkaufen Hölmerberg 16, Part.

Ein gut gearbeiteter zweiflügeliger Divan mit Kissenbezug sehr billig zu verkaufen. Näh. Hölmerberg 40, 2 St. links.

Ein Taschen-Divan ist sehr billig zu verkaufen. Gleichzeitig empfehle meine Polster-Verkäufe für Neuaufrüstung und Anarbeiten von Möbeln und Betten zu billigen Preisen.

H. David, Bleichstrasse 12.

Ein gebrauchtes Sopha, 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. Matrassen in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647

Georg Hilleheimer, Drantenstrasse 31.

Neues Sopha mit 2 St. Sesseln 130, Sopha 50, Kamellaken-Sopha 80, dreiflügl. Divan 80, gr. Blüschdivan, wie neu, voll. f. Hotels, 100 Mk. Wilhelmstrasse 9, 2 St. l. Gena. Götter. 1371

Ein Sopha mit 2 Sesseln, 1 antikes Schreibpult und 1 großer Tisch mit Schublade sehr billig zu verkaufen Albrechtstrasse 23, 2. 1295

Verticow, noch neu, preiswerth zu verkaufen Geisbergstrasse 7, 1 St. 1295

Kassenschrank, solid gebaut, billig zu verkaufen Albrechtstrasse 24. 855

Cassaschrank, gebr., f. Spar-Verein, Geschäftsl., per sol. bill. abzug. Wilhelmstrasse 47.

Zweith. Kleiderschrank billig zu verk. Karlstrasse 40, 5th. Kleider u. Kleiderschränke v. 16 Mk. an, Waschkommode, ovale Tische, Stühle, Kommoden bill. zu verk. Wilhelmstrasse 39, Part. l.

Ein Pfeilerschr., Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 St. Tische, 1 Nachtschub, 1 Schreiner-Karrenden billig zu verkaufen Kapellenstrasse 41, Seitenb.

Bücherreal in Nussbaum, für Lexikon geeignet, billig zu verkaufen. F. Exner, Neugasse 14. 1240

Eine Ladeneinrichtung, 340 Mtr. lang, mit Thür und Fenster billig zu verkaufen Nicolasthrasse 16. 1330

Verkaufshäuschen, aus Holz u. Glas, elegant, billig zu verkaufen Wilhelmstr. 54. 1516

Gut erb. Halbverdeckt, Coupe, leichte Federrolle und Einp.-Chaisengestühle bill. Colombeck. Leberstrasse 12.

Schiffsiges Brett, sehr gut erhalten, und ein im Gebrauch, beide mit Patentachsen, preiswerth zu verkaufen Drögenstrasse 13, 3 St. l.

Ein gut erhaltener Krankenwagen billig zu verkaufen. Ph. Ohly, Feldstrasse 8.

Eleg. neuer leichter Landauer Wagen,

einrädrig und zweiflügelig eingerichtet, zu verkaufen. 1234 Th. Lingohr, Friedrichstrasse 29.

Gebr. leichter Geschäftswagen für 12 Personen, auch als Break zu benutzen, billig zu verk. Karlstrasse 10.

Federrolle, neu, 35 Ctr. Tragkraft, und ein neuer Schneppstarr zu verk. 17089 Steingasse 26.

Ein gut erb. Messerwagen zu verk. Saalstrasse 14, t. 2. 1506

Ein vorz. sehr gut erhaltener Kastenwagen mit Patentachse, für Bäder und Speereihändler passend, zu verkaufen. J. C. Hürner, Hölmerberg 27.

Gut erhaltener Kinderwagen, sowie Bügelofen billig zu verkaufen Hölmerberg 12, 5th. 1 l.

Schöner Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen Seidenstrasse 7, 1 rechts.

Damen-Bad, wenig gel., zu verk. Walramstr. 12, 1 r. 1536

Fast neues Herrn-Rad b. u. v. b. Hölmerberg 12, 1 r. 1536

Hochelegantes Damen-Rad, fast neu, zu verkaufen Kapellenstrasse 4, 3. 3-6 Uhr Nachmittags.

Serren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab Becker. Kirchstrasse 11. 15217

Ein prima Fahrrad billig zu verk. Albrechtstrasse 4, 1 r. 1018

Gut erhaltenes Opel-Rad (Düsseldorfer) preiswerth zu verkaufen. Angulienborn. von 11—1 Uhr Kapellenstrasse 4, 2 r.

Bauherrn und Banmeister.

Großes Frontispiz-Fenster, Zirkonament, fast neu, mit allem Zubehör, Gerippe und Verankerung, sofort billig zu verkaufen Hermannstrasse 10, Part. 1382

Ein hübsches gemaltes Treppenhauseisen, 3,03 Mtr. hoch und 1,81 Mtr. breit, zu verkaufen Alexanderstrasse 10. 16650

Zwei ganz neue Kolläden, 2,40 Meter hoch, 1 Meter breit, mit Zubehör billig zu verkaufen Hölmerberg 13.

Ein gebr. Transport-Herd zu verk. Walramstrasse 23, Part.

Amerikaner Ofen (vernichtet) u. andere Ofen billig zu verkaufen Wilhelmstr. 54. 1515

Abbruch.

Gute Türen, Fenster, Treppen zu h. Schlachthausstr. 17—23.

Fast neue

Schauensterrampe für 5 resp. 6 Flammen, Gasofen mit Zubehör, Emailleschild und Windschild billig zu verkaufen. Joh. Becker, Langgasse 12.

Eine Voliere, 1,5 Mtr. hoch, 1 Mtr. breit, 75 Cmt. tief, mit Baum u. Futtereinrichtung, sowie ein größerer Käfig (5 Abtheilg.), für Vögel, freier, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1512

Eine K. Vogelhöhle mit 2 Kistchen für 3 Mk. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 110, Frontpfeile.

Leere Delfässer (breite Facons) abzugeben Seifenfabrik Poths, Langgasse 19.

Malzkeime von schöner heller Farbe zu verkaufen 1536 Brauerei Walsmühle.

Mistbeet-Erde billig zu verkaufen bei Gärtner Data, verlängerte Nicolasthrasse. 570

Kaufgesuche

Kleine Erfindungen aus dem Ausland werb. angekauft. Offerten sub N. 2. 24 an den Tagbl.-Verlag.

Jahrgang 1897 u. 4. Quart. 1896 vom „Wiesbadener Tagblatt“ zu kaufen gesucht. 1229 L. Rottenmayer, Albrechtstrasse 21.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Übernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auctionator. 15146

Ich zahle ausnahmsweise gut!

Gebr. Damen-Costüme, Herrenkleider, Militär-Effecten, Uniformen, Teppiche, Betten, Gold, Silber etc. etc.

S. Landau, Wehrgasse 31.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahl. auf. Auf Bestellung komme ins Haus. 12498

Ein sehr gut erhaltenes Coupe, ein- und zweiflügelig, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbitte sub W. 2. 2. 505 an den Tagbl.-Verlag. 1443

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versteigerungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstrasse 24.

N. Schiffer, Wehrgasse 26, kauft gebr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahl. auf. Auf Bestellung komme ins Haus.

Geldschrank, kauft zu laufen gesucht. Bitte Offerten unter P. W. 1005 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 806

Gebr. Eich-Schreibtisch zu kaufen ges. Schornhorstr. 17, 1 l.

Ein Garderobeschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 2. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Ein eleg. einflügeliger Sportwagen aus hellem Nordgelenk wird gebr. zu kauf. ges. Off. unt. T. 2. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Bügelofen, gr. gebr., zu kaufen gesucht. Hölmerberg 20, 2. 1536

Gebr. transp. Waschkessel zu t. gel. Dogheimerstr. 7, 5th. l.

Waschmaschine zu kaufen oder zu mieten ges. Offerten mit Preis unter A. B. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Erferischeibe, Ladeneinrichtung für Colonialwaren, 2 Fahrräder zu kaufen gesucht Albrechtstrasse 76, Part. 1396

Altes Kupfer Messing und Zink kauft hier Friedr. Dürr, Geldgasse, Albrechtstr. 29. 15395

Verschiedenes

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch

Forderungen gegen

Frau Hofapotheker

August Weber Wwe.

hier, Nicolasthrasse 28, haben,

werden hiermit angefordert,

die Rechnungen umgehend dem

Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden,

den 25. Januar 1900.

Der gerichtlich bestellte

Vfeger:

von Zech, Rechtsanwalt.

F 231

Ich habe mich hierselbst

Tannusstrasse 13

niedergelassen.

Sprechstunden 8—10 Vormittags,

3—4 Nachmittags.

Dr. med. Lippert,

prakt. Arzt und Nervenarzt.

Außer den andern langwierigen Weiden heile ich auch die

Hautkrankheiten,

so gar angeborene.

Sprechstunden: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr

Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 30,

nähe der Almskirche.

Meiner erfahrener Herr sucht Heilung nach dem Süden. Herren oder Damen erfahren Näheres im Tagbl.-Verlag. 1467

te bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mitbeforgt,
gegen hohen Lohn. Beste Zeugnisse unbedingt erforderlich. In
erfragen Morgens 9—10, Nachmittags 2—3 Eimerstraße 63. 1

Eine tüchtige Köchin

mit guten Zeugnissen wird gesucht Victorienstraße 16, 1.
Nach Holland wird eine gute Herrschaftsköchin zu einem
feinen einzelnen Herrn gef. (Vorstellung hier), ferner
zehn bis 12 Köchinnen für hier und außerhalb, sechs
Restaurationsköchinnen, vier Kaffee- u. drei Weißsch.,
eine Kammerjungfer, acht bessere Stubenmädchen, zwei
Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein u. Kindermädchen,
zehn Hausmädchen, fünfzehn Alleinmädchen, ein Mädch.
zum Weikung für Hotel, ein Bäckerfr. u. acht Küchen-
mädchen. Würrer's 1. C. D., Ellenbogen, 9. Tel. 571.
Sonstiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Hertha 8. 468

Ein einfaches Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht Dranienstraße 10, 1. 727
Ein braves Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Schwalbacher-
straße 2, 1. Et., Ecke der Rheinstraße. 1177

Ein anständiges Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht Seemannstraße 30. 1171
J. Alleinmädchen u. kinderl. Ehepaar gef. Adelheidstr. 56, 1. 1209
Ein zuverlässiges fleißiges Dienstmädchen für alle Hausarbeiten
gesucht Taunusstraße 13, 3. 1097
Für kleineren Haushalt auf 15. Februar gesucht solides

Alleinmädchen,

in jeder Hausarbeit tüchtig. Lohn 20 Mk. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 1406
Ein einfaches Hausmädchen gesucht Kirchstraße 7, 2. 1127
Ein Hotelkammermädchen gesucht Hotel Kronprinz. 1130
Einfaches fleißiges Mädchen gef. Kirchhofstraße 4, 1. Et. 1239
Ein tüchtiges fleißiges Mädchen für Küche und Haus-
arbeit gesucht Friedrichstraße 23, Part. 1355
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Dranienstraße 45, B. r. 1266

Alleinmädchen,

namentlich in allen Hausarbeiten tüchtig und gewandt,
auf 15. Februar gesucht Viebrückerstraße 27. 1407
Zuverlässiges Alleinmädchen gesucht Weberstraße 20. 1395
Anständ. Mädchen, w. kochen kann, nur für den Haushalt ver-
15. Februar gesucht. J. Mauch, Mühlstraße 13. 1387
Ein junges braves Mädchen gesucht Kirchstraße 9, 1. 1429
Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sofort
gesucht Viebrückerstraße 21, Part. 1448
Mädchen sofort gesucht Mainzerstraße 66. 1448
Für H. Hauch, wird ein br. tüchtiges Alleinmädchen zum
15. Februar gesucht Albrechtstraße 43, 2. 1440
Ein tücht. selbstst. Kindermädchen gef. Friedrichstraße 29. 1440

Tüchtiges jauberes Mädchen für Haus-
und Küchenarbeit
Näheres Al. Burgstraße 1, 2. 1. 1457

Ordentliches Hausmädchen

gesucht. Näheres im Cigarrenladen Marktstraße 26. 1462
Gesucht für sofort ein tüchtiges besseres Mädchen
Ringstraße 4, Part.

Ein braves fleißiges Mädchen bei gutem Lohn sofort
gesucht Dohlemerstraße 22.

Zwei tüchtige Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht
Adelheidstraße 3.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Maier-
gasse 35, Wirtschaft.

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, mit
guten Zeugnissen, ist in bürgerl. Haushalt gef. Häfnerstraße 13.

Ein junges fleißiges Mädchen sofort gesucht
Zeilstraße 17, 3.

Willa Noos, Sonnenbergstr. 12, sucht ehrliche Person
für Küche- und Hausarbeit. Lohn 20 Mk.

Ein jauberes Mädchen sofort gesucht. Näheres
Krohnstraße 23, Metzgerladen.

Gewandtes feines Zimmermädchen für kleinen
Haushalt bei hohem Lohn für sofort gesucht. Dasselbe muß
sehr gut nähen und servieren können und gute Zeugnisse aus
Herrschafthäusern haben.
Anmeldung: Möhlstraße 5, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Singer, Michelberg 5.

Gesucht für 1. März zu einem älteren Ehepaar ein braves
Alleinmädchen, welches kochen L., jede Haus-
arbeit versteht u. gute Zeugn. besitzt. Näh. Vortheilstraße 11, 1.

Tüchtiges braves Mädchen gen. guten Lohn zum 15. Februar
gesucht Veritamsstraße 12, 2. Et. rechts. 1468

Braves älteres Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1514

Ein junges Hausmädchen gesucht Sedan-
platz 7, Partierre links.

Gesucht zum 15. Februar Alleinmädchen, welches kochen kann,
Adelheidstraße 43, 2. 1337

Ein. braves Mädchen Ende Januar gef. Ulbstraße 10. 1125

Ein einfaches Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, per
1. März gesucht. Näh. zw. 5-6 Uhr

Abends bei Conr. Krell, Taunus-
straße 13, Caladen. 1392

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht gegen guten
Lohn Adolphstraße 7, Partierre. 1480

Tüchtiges Alleinmädchen

für kleinen besseren Haushalt zum 15. Februar gesucht
Mühlstraße 72, 3.

Mädchen für allein, welches d. Hausarbeit ver-
steht, bis 15. Februar gegen guten

Lohn gesucht Adelheidstraße 10, 2. Et. 1414

Ein braves fleißiges Mädchen zum 15. Februar gesucht
Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen und nähen kann, in
H. Familie u. 15. Februar gesucht Dohlemerstraße 27, 2. Et.

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Kaiser-Friedrich-
Ring 2, 3. 1549

Ein Mädchen gesucht Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein Mädchen sofort gesucht Wolkenstraße 14-16, Laden.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit auf gleich
gesucht Rheinstraße 23.

Gesucht adrekte gediegene Alleinmädchen, d. kochen,
sowie Herrschaftshaus- und Pensionatszimmermädchen.
Müller's Bureau, Weberstraße 56, 1. Et. r. 214

Eine tüchtige zuverlässige Wäscherin wird gesucht.
Härderei Hermann, Emserstraße 4.

Tüchtige Wäscherin für dauernd gesucht Sedanstr. 7, Hth. Part.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen
Seidenstraße 9, Hth. 1 r. 12756

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hermannstr. 17, 1. 1152
Buchfr. gesucht mit guten langjährigen Empfehlungen
aus seinen Herrschaftshäusern; nur solche
werden berücksichtigt. Off. n. O. B. 36 an den Tagbl.-Verl.
Ordentliches fleißiges Mädchen j. Wäsche
u. Putzen gesucht Rheinstraße 7, 1.
Reinl. Monatsfr. o. Mädch. gef. Stiefstraße 21, Stb. 1. 1357
Eine gut empfohlene, durchaus reinliche Monatsfrau oder
Mädchen gesucht Karlstraße 23, 1.
Eine brave jaubere Monatsfrau wird v. 2-6 Uhr Nachmittags
gesucht Kapellenstraße 8, 1. Et.

Monatsmädchen

für Vormittags u. jüngerer Surche sofort gesucht Schwalbacher-
straße 29, Möllerei.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Bleichstraße 3, 1. Et.

Ordentliches Monatsmädchen oder Frau von 7-9 Uhr
Morgens sofort gesucht Wörthstraße 18, 1.

Zum baldigen Eintritt eine zuverlässige jaubere Monatsfrau
gesucht für Morgens von 8-11 Uhr Dranienstraße 55, 3.

Tüchtige Monatsfrau od. Mädchen für Vormittags
gesucht Emserstraße 55, Kochp.

Brave Monatsfrau sofort gesucht. Gute Zahlung, wenig Arbeit.
Wittger, Adelheidstraße 58, 1.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Noosstraße 9, 2. 1.

Monatsmädchen den ganzen Tag gesucht Geisbergstraße 12, 2.

Monatsm. od. Fr. Morg. v. 8-11 f. l. Arb. gef. Weidenstr. 15, 2 r.

Monatsmädchen o. Frau Vorm. 7-10 Uhr gef. Friedrichstr. 8, 2. 1.

Monatsmädchen sofort gesucht Zahnstraße 3, 2. 1.

Ein zuverlässiges fleißiges Monats-
mädchen oder Frau sofort gesucht.

Gute Bezahlung. Parkweg 3, 1.

Wesfrau auf gleich gesucht Bleichstraße 16. 1224

Junger Mädchen gesucht zu einig. Bräutigam. Wöderstr. 41. 1456

Eine Wesfrau gesucht Karlstraße 32.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Adlerstraße 27. 1472

Ein junges Mädchen für Nachmittags 2 Stunden zu einem Kinde
gesucht Seidenstraße 3, B. r.

Schänkammer,

fräutige, gesunde, vom Lande, zu einem sechs Wochen alten Kinde
gesucht. Offerten unter T. 2. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde Amme wird zum 15. Feb.
gesucht. Näh. bei

Sebanne Reich, Al. Burgstraße 10.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine deutsche Dame mittl. Alters, für hoh. Tochterfch.
gepr. Lehrerin, d. franz. u. engl. Sprache in Wort
und Schrift vollkommen mächtig, mußl. im Haushalt erfahren,
sucht selbstständige Stellung in Wiesbaden. Erziehung mütterlicher
Kinder, Führung des Haushaltes, Leitung einer Klinik od. Schul.
Offerten unter W. V. 301 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stellungs-Gesuch.

J. Mädchen, 20 J., Offizierst., v. ank., f. St. a. Gesellsch.,
Stütze oder j. Pfleger. Noch nicht i. St. gew. Auftr. erb. 3.

Weiterbef. unter T. V. 527 an den Tagbl.-Verlag zu f.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, empfiehlt
Börner's 1. Central-Bür., Ellenbogenasse 9.

Für Beamtenochter, 20 J. alt, noch nicht in
Stelle, in all. Näh- u. Stäuberarbeiten bew., wird Stelle

als angeh. Jungfer, Stütze der Hausfrau oder zu einz.
Dame gef.; dieselbe neht auch zu einz. Kinde in seiner Familie.
Off. unter T. V. 49 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, 18 Jahre, aus guter Familie, das
mit der einfachsten Buchführung
vertraut, sowie stenographieren kann, sucht pos. Besch. auf einem
Bür. o. best. Geschäft. Off. n. J. V. 405 an den Tagbl.-Verl.

8 Jahre lang in einem Geschäft als Buchhalterin,
Correspondentin u. Kassierin thätig gewesen,
mit prima Zeugnissen, sucht ähnl. Stelle od. Vertrauensposten.
Näh. Taunusstraße 1, 8 bei Hrl. Graeff.

Ordentliches Mädchen, im Maschinenmädchen sehr
fit, sucht bei einer Schneiderin Beschäftigung. Off.
unter E. P. 1099 hauptpostlagernd erbeten.

Jüngere tüchtige Köchin sucht zum 15. Februar selbstständige
Stellung in besserem Hause. Adolphstraße 3, Partierre.

Herrschafsköchin sucht Stelle. Walramstraße 5, 2. 1.

Ein Mädchen, das schon selbstständig gekocht, möchte
sich in d. f. Küche u. Chef o. Vergütung ausb. Off.
unter G. G. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. geb. Mädchen

(zwanzig Jahre) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. März
Stelle als Stütze bei alleinlebender älterer Dame oder älterer
Herrschaf in Umg. von Wiesbaden, wo Reife vergütet wird. Gest.
Offerten mit Beding. und Gehaltsansatz unter B. S. 109 an
Hrn.-Gp. Hugo Wächter in Köhlendroba bei Dresden
erbeten.

Fräulein, im Nähen und in Haushaltung g. bewandert, f. Stelle
als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschaftsdame u. Offerten
unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein fl. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, servieren und
gut bügeln kann, wünscht zum 15. Februar Stellung. Gefällige
Offerten unter S. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, im Nähen und Bügeln gewandt, sucht
Ausstellung bis 15. März. Offerten unter H. B. 32 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle
als Haush. oder dergl. Näh. Schlichterstraße 18, 2. Et.

Ein besseres Mädchen sucht zur Anstellung Stelle als
Stütze oder Begleiterin einer älteren Dame. In er-
fragen Gartenstraße 20.

Waise, 31 J., französisch sprechend, wünscht Stellung als Stütze
oder Pfleger, am liebsten bei einzelner Dame. Gest. Offerten
unter W. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Gepübte Wochenpflegerin mit guten Zeugnissen
sucht Stelle für Anfang April. Offerten zu richten
an Hrl. A. Stein, Schierstein a. Rh., Wilhelmstraße 43.

Eine angehende Wäscherin sucht St. Näh. Schulberg 15, Hth. P. r.

Eine Frau sucht für Abends Läden zu reinigen. Albrechtstr. 58, 4.

Eine selbstst. Frau f. Beschäft. (Walden u. Putzen). Feldstr. 27, 3.

J. Frau sucht tagsüber Beschäft. Kaiser-Friedrich-Ring 2, B. D.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Moritzstraße 16, 8. Et.

E. Frau f. Monatsf. f. Morgens 1 St. Walramstr. 12, Bth. D.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Bautechniker sofort gesucht.
Offerten unter
W. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag. 1425

Junger Mann,

möglichst Wiesbadener, für leichte Bureau-Arbeit und
Ausgänge gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter M. L. N. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gärtner oder Gartenarbeiter für dauernd sucht
Wegner, Wilhelmstraße 44.

Ein junger Mann,

der auf dem Gebiete der kaufmännischen und acquiritorischen Auf-
bahn etwas Fähigkeiten besitzt, wird von einer ersten Firma per
sogleich gesucht. Kleine Caution erwünscht. Offerten mit genauer
Angabe der bisherigen Tätigkeit sub C. B. 25 an den
Tagbl.-Verlag. 1541

Für die Baumaterialien-Branche wird ein durchaus routinierter
Verkäufer, resp. Reisender,

für Stadt und Landreis gesucht. Offerten unter G. B. 29 an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 1544

Tüchtiger Gärtnergehülfe für Gemüse- u. Landschaftsgärtnerei
auf 15. Februar oder 1. März dauernd gesucht.

Willh. Bonn, Handelsgärtner, Frankfurtstraße 25.

Ein unverb. tüchtiger Gärtner, der auch Haus-
arbeit und die Bedienung eines Gasmotors zu be-
sorgen hat, wird gesucht Dohlemerstraße 23.

Tüchtiges Hotel- und
Privat-Personal
Jeder Branche
sucht
und placiert

Stellennachweis
des
Genf. Verein und Gastwirts-Verband,
Kirchgasse 46, 2. Etage. Schluß-
Telephon 219.

Für
weibliches
Personal ist die
Vermittlung
unentgeltlich!

Für mein Colonialwaren- und Delikatessen-Geschäft suche ich für
Ostern, eventl. früher, einen

Lehrling
mit guter Schulbildung. 1525

Adolf Maybach, Wiesbaden,
Weidenstraße 22.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht von
der Eisenwarenhandlung 910

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalstraße.

Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter
Schulbildung und schöner Handschrift. 1494

A. Haer & Co., Zahnstraße 6,
Eisenwarengeschäft en gros.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen
Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von 1218

Gisbert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht
Rauergasse 12, 2 St. r.
Führerrecht sofort gel. Karl Herrmann, Dohlemerstr. 61a.
Ein tüchtiger Führer gesucht Wilmshofstraße 80, 5. P.
Ein tüchtiger Anwalt gesucht Rehgasse 20, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker.

Notter Rechner, Absol. einer Baugewerkschule, theoretisch und praktisch gebildet, wünscht seine Stelle z. 1. März, bezw. 1. April zu ändern. Offerten an Ph. Fleckenstein, Techniker, Sagenau 1. G., Altingerstraße 5, 2 St.
Junger Mann, 23 Jahre alt, militärfrei, welcher jede Büro- und Kellnerarbeit versteht, sucht Stellung als Commis, am liebsten in einer Weinhandlung oder Hotel. Offerten unter T. A. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlingsstelle

Für einen Jungen, welcher Eisenarbeiten werden will, bis Mai gesucht. Näb. Blatterstraße 44, Part.
Junger Bursche, 20 Jahre alt, welcher auch Caution stellen L., sucht Stelle für Commissionen oder andern Vertrauensposten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1546

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 4. Februar.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — Vorm. 12 Uhr: Bromen-Concert an der Wilhelmstr.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Residenz-Theater. Nachmittags 3 Uhr: Die Goldgrube. Abends 7 Uhr: Prolog. Vore. Fräulein Wittwe. Othello's Erfolg.
Festhalle. Vorm. 11 1/2 Uhr: Carnevalist. Frühjahrs-Concert. Nachm. 8 1/2 Uhr: Carneval-Concert. Abends 7 Uhr: Kellner-Concert.
Abends 7 1/2 Uhr: Allgemeine Carneval-Feier im Theateraal.
Variététheater zum Bürgeraal. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgeraal. Nachm. 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Gesells. Vortrag in der Kapelle Bleichstr. 22. Abends 6 Uhr.
Ringkirche. Abends 7 1/2 Uhr: Recitation des Herrn Fr. Kemp.
Heilsarmee, Frankstr. 18. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Montag, den 5. Februar.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Siegfried.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Soldatenfreund.
Festhalle. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ringkirche. Abends 7 Uhr: Concert des Orgelvirtuosen Herrn B. Wankmühl.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 4. Februar.

Maschinen- u. Heiler-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntags-Schule. Nachm. 3 Uhr: Gefellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung. Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abteilung.
Wiesbadener Pöbel- und Tannus-Club. Mittags 12 1/2 Uhr: Dritte Wintertour.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sporkasse.
Herr Kaufmann Däker, Haulbrunnstraße 9.
Evangelischer Männer- und Junglings-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Spaziergang. Fußball. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Club Edelweiß. Nachm. 4 Uhr: Carnevalist. Damen-Signung.
Schlosser-Verein Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung.
Carneval-Gesellschaft Inverscherfeld. 4 Uhr: Carnev. Signung.
Pfeifenklub-Verein Arania. Nachm. 4 Uhr: Gala-Damen-Signung.
Wiesbadener Pferdeklub, vorm. Bürger-Franken-Verein. Nachm. 4 Uhr: General-Versammlung.
Gesellschaft Wohlgenuth. Nachm. 4 Uhr: Humor. Unterhaltung.
Spargverein Eintracht. Nachm. 5 Uhr: General-Versammlung.
Käfer-Verein Eintracht. Nachm. 5 Uhr: Ausflug.
Theaterabend für Verkäuferinnen und alleinlebende Mädchen besserer Stände 7 1/2—10 Uhr Heimath, Reckstraße 11.
Pölsang. Abends 8 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Pfeifenklub-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Carnevalistische Damen-Signung.
Schubert-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Großer Maskenball.
Turn-Verein. Abends: Carnevalistische Signung.
Sonagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 5. Februar.

Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringsechten.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 1/2—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kärtchen, Jilberkünde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Gesang.
Kloster'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Übung; Schule Schulberg 10.
Schatt'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Jahres-Versamml.
Sonagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Eng-Schneel. Syhem Stenotadigraphie. Von 9—10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Signung (Waldballa).
Gesellschaft Gemüthsheit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 5. Februar.

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen, Blousen, Costümen zc. im Laden Wilhelmstraße 16. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 58. S. 6.)
Poly-Versteigerung im Schierkeimer Gemeindevwald, Distr. Frauenheinerberg und Pfahl; Sammelplatz Vorm. 9 1/2 Uhr am Forsthaus Albeinblick. (S. Amtliche Anzeigen No. 15. S. 3.)
Poly-Versteigerung im Waldstück Schlüterhof; Sammelplatz Vorm. 10 Uhr vor Kloster Clarenthal. (S. Amtliche Anzeigen No. 15. S. 2.)
Poly-Versteigerung im Ranzoder Gemeindevwald, District Haide; Beginn Vorm. 10 Uhr im Reutergülden. (S. Amtliche Anzeigen No. 15. S. 3.)
Poly-Versteigerung aus der Oberförsterei Chausseehaus im Bräuerischen Saale zu Schlagenbad, Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 15. S. 2.)
Poly-Versteigerung im Schloßhorne Gemeindevwald, Distr. Hölterwieskopf, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 49. S. 6.)
Versteigerung eines des Erben der Joh. Phil. Riffel Obelente gehörigen Wohnhauses, belegen an der Räderstraße 22, im Rathshaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 58. S. 6.)
Verpachtung von Domänen-Jagden im H. Reklaurationsbesatz der Stadthalle zu Mainz, Vorm. 11 1/2 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 5. S. 3.)
Poly-Versteigerung im Wallradensteiner Gemeindevwald, Distr. Dilsicht und Jungewald, Vorm. 11 1/2 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 18. S. 3.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

2. Februar 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	48.0	42.7	48.4	48.0
Thermometer C.	1.1	5.6	2.1	2.7
Dunstspannung (mm)	4.1	4.3	4.6	4.3
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	64	85	77
Windrichtung	D.	NO.	NO.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 5.7. Niedrigste Temperatur C. 0.2

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Wahrsch. verdornt.)

5. Februar: wärmer, meist trübe, geneigt zu Niederschlägen, windig.
6. Februar: feuchtkalt, frische, Niederschläge, wolfig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Februar.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
5.	12 41	7 57	5 28	10 —	Nachts.
6.	12 41	7 56	5 27	10 31	1 38.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond:

6. Februar, 5 Uhr 23 Minuten Nachmittags, erstes Viertel.

Theater-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Fremdenloge	1. Rangloge	Speisig 1.—10. Reihe	Speisig 11.—14. Reihe	Nummerierter Balkon
4	4	3	2	1
50	—	—	—	—

Theater-Concerte

Residenz-Theater.

Sonntag, 4. Februar.

Volks-Vorstellung, veranstaltet vom Volksbildungs-Verein.

Nachmittags 3 Uhr.

Die Goldgrube.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.

In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Personen:

Eduard Timmerdorf, Rentier. Gustav Schulte.
Minna, seine Frau. Clara Krause.
Betty, Margarethe Jerida.
Paula, Gise Tilmann.
Robert Kehler, Champagner-Agent. Otto Kiencherf.
Bier-Gesell Helwig. Ludwig Widmann.
Ernst, Rechtsanwalt, sein Sohn. Hermann Kunz.
Theodor Bennecke. Sofie Schenk.
Therese, seine Frau. Max Wiese.
Franz Brömmel, Griseur. Käthe Erholz.
Pepi Schwindner. Friedr. Schumann.
Ernst, Notar. Albert Rosenow.
Blumwüller. Minna Agte.
Lotte, Dienstmädchen. Richard Krone.
Der Portier der „Amorsäle“.
Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Abends 7 Uhr.

148. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Carnevalistischer Abend.

a) Northalla-Marsch von Zulehner.

b) Bismarck-Marsch von Meißner.

Prinz Carneval an der Wende des Jahrhunderts.

Festings-Prolog von Berthold Wolf.

* * * Prinz Carneval. Käthe Erholz.

Fest-Ouverture von Laumann.

Die Lore.

(Die Geschichte vom abgerissenen Knopf.)

Lustspiel in 1 Akt von O. Erich Hartleben.

Personen:

Lore. Gise Tilmann.
Der Vater. Friedr. Schumann.
Der kleine. Max Wiese.
Fried. Ludwig Widmann.

Ort der Handlung: Berlin.

Carnevals-Potpourri von Redding.

Fräulein Wittwe.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Falda.

Personen:

Emilie Reichardt. Gise Tilmann.
Dr. Albert Hunt, Chemiker. Otto Kiencherf.
Abu-Abdallah. Max Wiese.
Fatima. Minna Agte.
Ein Kind. Grete Müller.

Othello's Erfolg.

Schwank in 1 Akt von G. A. Röntner. (Dr. G. A. Lange.)

Regie: Albin Unger.

Personen:

Burgel, Theater-director. Albin Unger.
Heinrich Koller, Komiker. Gustav Schulte.
Gagau, Stadtrath. Hans Mannst.
Kunze, Hotelbesitzer. Albert Rosenow.
Ida, dessen Tochter. Clara Erholz.
Dr. Werner, Arzt. Ludwig Widmann.
Emilia Weigert, Schauspielerin. Clara Krause.
Franz Nasion, Wirthin von Moser. Minna Agte.
Fritz, Schulerkling. Käthe Erholz.
Erster Polizeicommissar. Georg Albrt.
Zweiter Polizeicommissar. Richard Krone.

Ort der Handlung: Moser's Zimmer. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 5. Februar.

149. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Soldatenfreund.

Schwank in 5 Akten von G. von Moser und O. Girndt.

Regie: Albin Unger.

Personen:

G. A. Bielefeld, Besitzer einer Cigarrenfabrik. Hans Sturm.
Helene, Margarethe Jerida.
Doris, Gise Tilmann.
Kriegel, ehemaliger Compagnon Bielefeld's. Gustav Schulte.
Marie, seine Tochter. Käthe Erholz.
Max Cornelius, Techniker, sein Neffe. Otto Kiencherf.
Robert von Seidler, Referendar. Max Wiese.
Debo von Wingen, Premierleutnant. Friedr. Schumann.
Ilona, seine Gattin. Gise Tilmann.
Heinrich, sein Bruder, Friseur. Ludwig Widmann.
von Nardis, Ilona's Vater. Hans Mannst.
Sibylla Glinder, ihre Tante. Sofie Schenk.
Frenz Janda, Kammerjungfer Sibyllen's. Mary Janisch.
Lampe, Buchhändler, der Leutnant von Wingen. Albert Rosenow.
Emma, Köchin bei Frau von Wingen. Minna Agte.

Soldaten.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. und 4. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 6. Februar. 150. Abonnements-Vorstellung.

Polly. Lustspiel in 3 Akten von Henrik Christensen. Deutsches

von Emil Jonas.

Mittwoch: Probe-Candidat.

Donnerstag: Der Tugendhof. (Novität.)

Freitag: Maj den Frauen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Februar.

36. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Rgl. Kapellmeister Prof. Mannsardt.

Regie: Herr Dornewass.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen. Herr Götz.
Tannhäuser, Herr Manoff.
Volfram von Eschenbach, Herr Reich.
Walther von der Vogelweide, Herr Engelmann.
Hinterl., Herr Schuch.
Heinrich der Schreiber, Herr Kuffert.
Reimar von Zweter, Herr Brodmann.
Kilabel, Nichte des Landgrafen. Frau Sündigl.
Benns, Herr Boettel.
Ein junger Hirt. Frau Banmann.
Herrmann, Herr Koller.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknechte, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung im ersten Akt: Das Innere des Hirsches (Benns) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Benns) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im zweiten Akt: Die Wartburg. Im dritten Akt: Thal am Fuße der Wartburg.

Zeit: Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* * * Herrmann, Landgraf von Thüringen: Herr Poppe, vom Stadttheater in Köln a. Rh., als Gast.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Rapp.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Montag, 5. Februar.

37. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement C.

Auftreten der Königl. Preuss. u. Kaiserl. u. Königl. Oesterreichischen

Kammerjängerin Frau Lily Lehmann.

Siegfried.

Musikdrama (2. Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“)

in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Rgl. Kapellmeister Prof. Mannsardt.

Regie: Herr Dornewass.

Personen:

Siegfried. Herr Kraus.
Mime. Herr Reich.
Der Wanderer. Herr Müller.
Hinterl. Herr Engelmann.
Hofner. Herr Franz.
Erda. Frau Lily Lehmann.

Stimme des Waldbogels. Herr Kaufmann.

Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde.

2. Akt: Tiefer Wald. 3. Akt: Wilde Gegend am Fuße einer

Felsenbergs, dann auf dem Gipfel des Brunnhildenscheines.

* * * Erda. Herr Müller.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Rapp.

Nach dem 1. und 2. Akt ist eine längere Pause.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr. — Hohe Preise.

Dienstag, den 6. Februar. 31. Vorstellung im Abonnement A:

Erste Gastdarstellung des Königl. Bayerischen Hoftheaters

Herrn Conrad Freyer. Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan. —

Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Mittwoch: Götterdämmerung.

Donnerstag: Der Verschwenker.

Freitag: Hans Heiling.

Sonntag: Schauspiel.

Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Maria Stuart, Abends 7 Uhr:

Der Trompeter von Säckingen.

Reichshallen-Theater, Sifstrasse 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Die Gold-

grube. Abends 6 1/2 Uhr: Die Waise.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm.

3 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Carmen. Schau-

spielhaus. Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Der Probe-Candidat.

Abends 7 Uhr: Wenn wir Todten erwachen. — Montag:

Rubmann Deukdel.



Illustrierte **Kinders-Zeitung** des **Wiesbadener Tagblatts.**

No. 3.

1900.

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Rußknackers Reise um die Welt.

Ein Märchen von Schulte vom Brühl.

(2. Fortsetzung.)

Pah, ein windiger Patron ist er, und das schöne Gesicht macht es nicht allein, entgegnete ich mit Würde.

Indessen wurde in einem Nebengemache heftig eine Thür zugeworfen. Alles schütterte. Die Hampelmänner wackelten mit Armen und Beinen, und meine neue Freundin benutzte die Gelegenheit, um mit leisem Rascheln umzufallen. Sie fiel an meine Brust. Ihr Haupt mit dem breiten runden Schäferhut ruhte an meinem Herzen.

Dir will ich vertrauen und hier ruhe ich sicher, sagte sie. Stramm und fest stand ich dort und suchte durch ein selbstbewußtes Aussehen die Würde eines Beschützers zu wahren.

Eins aber wollte mir auf die Dauer nicht gefallen. Denn wie die Schäferin so an meiner treuen Brust ruhte, blickte sie still und unverwandt nach jenem Hampelmann mit dem schönen Gesicht. Und er schaute ebenso zu ihr herüber und in seinen Blicken lag etwas, halb wie stille Bewunderung meiner Freundin, halb wie Jörn, daß ich ihr Auserwählter sei.

Ich sagte nichts zu diesem gegenseitigen Anschauen und suchte mich zu überreden, daß ich mich täusche.

O, hätte ich mich doch wirklich getäuscht, so würde ich jetzt in meinen alten Tagen nicht mehr mit Kummer und Schmerz an meine unglücklich ums Leben gekommene Freundin denken müssen und nicht mit stillem Ingrimm an jenen vermaledeiten Hampelmann mit dem schönen Gesicht!

Mit schmerzhafter Nührung in den Worten schloß der Rußknacker. Ich überließ ihn seinen wehmüthigen Erinnerungen und legte mich zu Bett, im Stillen die weitere Erzählung von dem Schicksale der Schäferin für den nächsten Abend erhoffend.

IV.

Und der große Tag sollte kommen, wo wir hinaus sollten in die Welt, weit über Land und Meer, erzählte der Rußknacker am folgenden Abend weiter. Eine mächtige, mit Blech ausgeschlagene starke Kiste



wurde in den Lagerraum transportirt. Ein großes Bündel Heu wurde gleichfalls gebracht und dann erschien ein Kontorist mit einem großen Buche und ein Verpacker.

Ein Duzend Pferde und Wagen Nr. 7, zwei Duzend Windmühlen Nr. 9, sechs Duzend Wollenschafe Nr. 0, ein Duzend Hampelmänner mit beweglichen Armen und Beinen, ein Duzend dito mit beweglichen Zungen und Augen. So verlas der Handlungsdiener eins nach dem andern, und der Arbeiter zählte nach, und wenn es stimmte, so echote er zurück, was der Andere gesagt hatte.

Schließlich kam die Reihe an uns.

Drei Duzend extrafeine Schäferinnen Nr. 5.

Stimmt, drei Duzend Nr. 5.

Ein Duzend gewöhnliche Rußknacker Nr. 6 — ein Duzend.

O, wie ich vor innerer Wuth erbeite über eine so geringschägige Bezeichnung und eine so prosaische Nummerierung unserer Personen. Aber was war dagegen zu machen? Standhaft suchten wir Herren von der Zura die unwürdige Behandlung zu ertragen.

Die Sendung wäre demnach komplett, Knödelmeyer, sagte der Commis.

Nun verpacken Sie Alles gründlich und sparen Sie das Heu nicht. Nichts darf sich rütteln und regen. Nageln Sie den Deckel besonders fest und dann — fort mit Schaden.

Er entfernte sich, der ignorante Mensch, und der Verpacker begann seine Arbeit. Ganz unten kamen die Hampelmänner zu liegen, vorab die Sorte mit den beweglichen Augen und Zungen.

Der Arbeiter zupfte jeden an seinem Bindfaden und schien seine Freude daran zu haben, wie sie mit Armen und Beinen zappelten, die lange, rothe Zunge ausstreckten und die Augen im Kopfe verdrehten.

Wie häßlich sahen die Grimassenschneider aus. Gewiß sind sie unmüthigen Kindern zum warnenden Beispiel gemacht, um ihnen zu zeigen, wie unschön und verwerflich es ist, sein Gesicht zu verzerren und häßliche Fragen zu schneiden.

Dann wurde die zweite Sorte verpackt und auch der mit dem schönen Gesicht sollte in die Kiste wandern.

Gut, daß dies leichtfertige Gefindel zuerst fortkommt, sagte ich leise zu der Schäferin. Sie aber seufzte und schien es zu bedauern.

Sieh nur, flüsterte sie, welch elegante Bewegungen er macht. Gewiß, er will Abschied von mir nehmen. Und wirklich zappelte der mit dem schönen Gesicht ganz unbändig und verdrehte Arme und Beine in der leichtfertigen Weise, ehe er in der Kiste und daraufhin im Heu verschwand.

Indeß nahm ich im Stillen Abschied von meiner Umgebung, blickte noch einmal durchs Fenster nach den hohen Giebelhäusern der alten Häuser, um deren Erker und Thürmchen zwitschernd die Schwalben jagten, schaute noch einmal tiefbewegt nach dem kleinen Stückchen deutschen Himmels, der zwischen den Dächern und Schornsteinen vorguckte.

Lebe wohl, du liebes, deutsches Vaterland. Lebe wohl! Wer weiß, wohin mich des Schicksals Stürme tragen, sagte ich im Geiste zu mir selber.

Bekommen lispelte die Schäferin an meiner Brust: Gleich kommt die Reihe an uns. O, wenn ich nur recht dicht neben Dich oder — neben den schönen Hampelmann gepackt würde. Ach, ich fürchte mich so sehr vor der dunkeln Kiste. Sei nur ruhig, meine Freundin, entgegnete ich. Wenn Dir das Glück wohl will, so kommst Du an meine Seite und nicht zu dem leichtfertigen Gefellen, der es gewiß lange nicht so ehrlich mit Dir meint, wie ich, der steife, derbe Rußknacker.

Und wahrhaftig, jetzt langte der Arbeiter nach uns. Sieh' da, ein schönes Paar, lachte er vor sich hin, als er sah, wie ängstlich sich die Schäferin an mich schmiegte. — Ja, ja, ein schönes Paar. Ich will es nicht hartherzig trennen.

Eine Minute später lag ich wohlverpackt und weich im Heu und mir zur Seite die blasse Schäferin.

Wie dankte ich im Stillen dem gutmüthigen Packer, der seine Arbeit eifrig fortsetzte und sich dabei das Liedchen pfiff:

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt.

Dunkel wurde es um uns her, und dumpfer schallte die Weise des Liedchens, immer dumpfer und unbestimmter.

Ich merkte, daß die Kiste gefüllt sei, merkte, wie der Deckel fest darauf gepreßt wurde und wie der feste Druck uns geduldige Reisegefährten enger zusammenzwängte.

Dann fielen schwere Hammerschläge, und als diese vorüber, vernahm ich einen fragenden Ton über meinem Haupte: die Adresse wurde vermittels Schwärze und Pinsel auf das Frachtstück geschrieben.

Nun ist Alles zur Abreise fertig, sagte ich zu der jagenden Freundin und suchte ihr nach besten Kräften die Angst auszureden, die sie in der dunkeln Kiste empfand.

V.

War es die Angst vor den unbekannten Schicksalen, vor der weiten Reise, oder war es der Umstand, daß die meisten Reisegenossen wegen der tiefen Dunkelheit in der

Kiste in Schlaf versielen, — die tiefste Ruhe herrschte in unserer engen Behausung. Ich gab mir Mühe, wach zu bleiben, und meine Ohren achteten gespannt auf Alles, was außen vorging. Ich hörte, wie schwere Männertritte naheten, empfand, wie unsere Kiste emporgehoben, weitergetragen und auf einen Wagen gestellt wurde. Eine Peitsche knallte, es gab ein Ruck und dann rollte und rasselte es über das Straßenpflaster dahin. Endlich hielt der Wagen. Ein geller Pfiff in der Nähe belehrte mich, daß wir uns nicht weit von der Eisenbahn befanden. Wir wurden verladen und bald ging es brrrrrrrrrrr mit Rollen und Stoßen auf glatten Schienen dahin. Das Dampfroß schnaubte und pfiff und führte uns davon in die weite Welt durch vieler Herren Länder.

Nach zweitägiger Fahrt wurde unsere Kiste ausgeladen. Einzelne Worte, die aus der Außenwelt dumpf an mein Ohr schlugen, sowie unbestimmtes Gewirr und Getöse ließen mich vermuthen, daß wir in einer großen

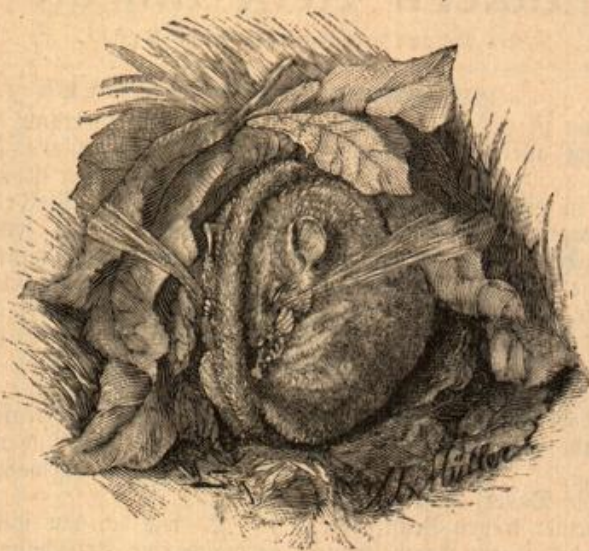
Handels- oder Seestadt angelangt seien und daß unsere Landreise nunmehr zu Ende sei. Es gab eine Rast. Ich glaubte annehmen zu dürfen, daß wir in einem Güterschuppen untergestellt worden waren, denn den ganzen Tag herrschte dort ein reges Treiben. Signaturen wurden gelesen, Fässer gerollt und Kisten umgestürzt. Später wurde es ganz ruhig, nur einzelne Tritte klangen in dem weiten Raum. Es mochten die eines Nachtwächters sein, welcher aufmerkte, daß nichts gestohlen werde.

Nun, wenn es doch einmal Nacht ist, dann will ich mich auch durch einen kleinen Schlaf stärken, dachte ich bei mir. Die Müdigkeit beschlich mich mit aller Gewalt, doch wie ich eben im Begriff war, einzuduseln,

da regte sich die Schäferin, die während der ganzen Reise still an meiner Seite geruht hatte. Leise Worte murmelte sie. Bald wurde mir klar, daß sie träume und im Schlafe rede. Ich horchte gespannt auf ihre abgebrochenen Worte.

Nein, schöner Hampelmann, sagte sie, der Rußknacker ist gut und ist mein Freund. Er meint es grundehrlich mit mir. Du darfst ihn nicht schmähen. Allerdings, was Du sagst, ist nicht unwahr. Er ist ein steifer, schwerfälliger Gefelle und schön ist er auch nicht besonders. Du aber bist schön und ich habe Dich lieb, lieber noch, wie den ehrlichen Rußknacker, trotzdem er mich vor Dir warnte, da Du ein leichtsinniger Bursche seiest. — Ja, ich liebe Dich, denn Du bist ein gewandter junger Mann und kannst mit Deinen flinken, beweglichen Beinen gewiß recht schön tanzen. Ach, und ich habe das Tanzen zu gerne. — Wie wollte ich mich freuen, wenn mir das Schicksal vergönnt hätte, an Deiner Seite die Reise machen zu können. Trotzdem muß ich noch froh sein, einen so biebren Ehrenmann, wie den Rußknacker, als Beschützer gefunden zu haben. —

Das war der Sinn, den ich aus den träumerisch abgebrochenen Worten der Schäferin entnahm. O, wie mich diese Rede meiner Freundin schmerzte! Wenn es mir auch den meisten Kummer machte, daß sie eine offenbar tiefe Neigung zu jenem Leichtfuß hatte, so that es mir doch auch recht wehe, daß sie meinen äußern Eigenschaften so wenig Geschmack abgewonnen hatte. (Fortsetz. folgt.)



Schlafende Haselmaus.

Die Marienburg.

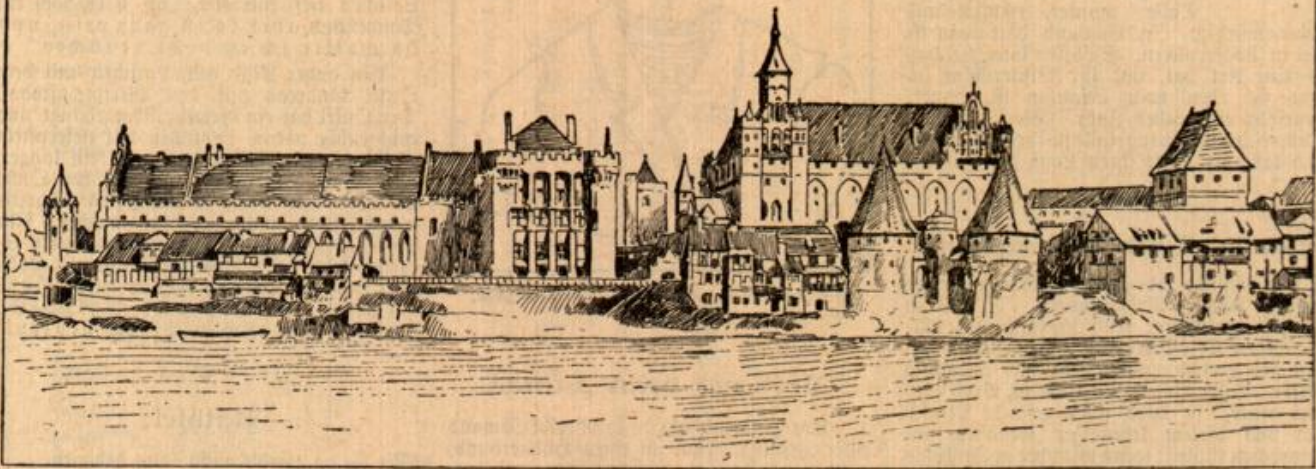
Im vorigen Jahre ist die Stadt Marienburg in Ostpreußen von einem verheerenden Brande heimgesucht worden, der einen großen Theil der Stadt in Asche gelegt und unter Anderem auch das Rathhaus zerstört hat. Mit vieler Mühe ist es schließlich gelungen, das Feuer einzudämmen, welches in der dicht an der Rogat gelegenen Speicherstraße ausgebrochen war und sich von dort aus nach den hohen Lauben am Markt rechts und links davon verbreitet hatte. Die Feuersbrunst war schließlich bis auf 300 m an das alte berühmte Marienburger Hochmeisterschloß vorgedrungen, und erst hier gelang es, seiner Herr zu werden. Im Ganzen sind 50 Wohngebäude und Stallungen, darunter das alte Gymnasium, die Töchter Schule, die Leistikow-Apothek, die Rathhaus-Apothek und die Druckerei der „Rogat-Zeitung“ ein Raub der Flammen

Glück im Unglück zu betrachten. Nicht uninteressant ist, daß der Rauch der Feuersbrunst die neu erbauten Theile des Schlosses den alten ähnlicher gemacht hat. Was der Stadt Marienburg durch den Brand an alterthümlichem, architektonischem Reiz verloren gegangen, wird sich im Laufe der Jahre ersetzen lassen.

Ueber das Alter der Vögel

hat ein englischer Professor auf Grund einer Anzahl zuverlässiger Angaben eine Liste zusammengestellt, nach welcher ein gelbgehäuteter Katadu das höchste Alter erreicht hat. Derselbe hatte es auf 81 Jahre gebracht. Außer diesem verzeichnet er noch einen 80-jährigen Katadu, einen blauen Ara, der 64 Jahre alt geworden ist, sowie eine Anzahl Papageien zwischen 40 und 50 Jahren. Von anderen Vögeln ist eine Gans erwähnt, die vor zwei Jahrhunderten im Alter von 80 Jahren getödtet wurde. Der Gans folgt ein Schwan, der im Londoner St. James-Park ein Alter von 70 Jahren erreichte.

Das Hochschloß in Marienburg.



geworden, doch ist der Verlust von Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen.

Ursprünglich hielt man das Hochmeisterschloß, das Schloß der früheren Herren der Provinz, der Ordensritter, welche in jenen Provinzen das Christenthum einführten und dort eine Mark gegen das Polenthum waren, für sehr gefährdet, und wenn der Wind sich nicht dauernd in einer von dem Schloß abgewendeten Richtung gehalten hätte, so wäre dasselbe zweifellos ebenfalls ein Raub der Flammen geworden oder schwer beschädigt. Das Schloß selbst, welches wir unseren jungen Lesern beistehend im Bilde vorführen, ist von bedeutendem historischen Werth und erst in den letzten Jahren einer gründlichen Restaurierung (Wiederherstellung, Erneuerung) unterzogen worden. Es erhebt sich hart am Ufer der Rogat, was auch in unserem Bilde dargestellt, und bildet das edelste Denkmal weltlicher Baukunst des deutschen Mittelalters. Das Gebäude, schon in der äußeren Erscheinung seinen doppelten Zweck als glänzende Wohnung des Hochmeisters und seines Hofstaates und als vertheidigungsfähige feste Burg aussprechend, besteht aus drei Theilen, aus der eigentlichen, um 1280 erbauten Marienburg, ferner dem Hochschloß, dem Mittelschloß und der Vorburg, die sich bis zu dem runden „Buttermilchturm“ (auch „schiebelichter Thurm“ genannt) neben der Eisenbahnbrücke erstreckt. Vor dem auf der Nordseite befindlichen Haupteingang befindet sich ein 1877 enthülltes Denkmal Friedrichs d. Gr., der die Provinz für Preußen erwarb, von Siemerling.

Daß der Stadt Marienburg dies herrliche Schloß von so bedeutendem historischen Werthe erhalten geblieben, ist als ein

Als vierter in der Reihe der Vogelgreise erscheint ein Rabe im Alter von 69 Jahren. Dem Raben folgt unmittelbar ein noch lebender, 68 Jahre alter Uhu, der mit seinem 53 Jahre alten Weibchen 93 Junge aufgezogen hat. Unter den Tag-Raubvögeln nimmt ein Königsadler mit 56 Jahren die erste Stelle ein. Ihm zur Seite steht ein Gawkler, der im zoologischen Garten in Amsterdam lebt und jetzt 55 Jahre alt ist. Die Zahlen über das Alter des Steinadlers sind unsicher und als sicher festgestelltes Alter eines Steinadlers nimmt man 46 Jahre an. Ein Seeadler ist mit 42 Jahren verzeichnet. Besonderer Erwähnung verdient auch noch ein Kondor im zoologischen Garten zu Amsterdam, der jetzt 50 Jahre alt ist. Reiher sind von Liebhabern der Falkenjagd oft durch Metallringe mit der Jahreszahl gekennzeichnet worden. 1728 wurde in Bayern ein solcher Reiher gefangen, der 60 Jahre vorher geringelt worden war. Ein Kranich wurde im zoologischen Garten von London 40 Jahre alt, und von einem schwarzen Storch wird berichtet, der das Alter von 30 Jahren erreichte. Auch Pelikane bleiben lange am Leben, in Rotterdam befindet sich einer, der jetzt 41 Jahre alt ist. Ein beträchtliches Alter scheinen sodann die Albatros zu erreichen. So wurde Anfang 1887 von einem Schiffe bei Kap Horn ein Albatros gefangen, der an seinem Hals ein Kompaßgehäuse trug mit der Nachricht, daß der Vogel im Jahre 1840 von dem amerikanischen Schiffe „Columbus“ gefangen worden sei. Man versah den Gefangenen mit einer neuen Hülse und ließ ihn wieder frei. Die Möven stehen an Lebensdauer nicht weit von den Albatros zurück. Daß Tauben 40 Jahre alt werden können, mag Vielen überraschend erscheinen. Haushähne werden bis 30 Jahre alt. Die kleinen Singvögel bringen es in der Gefangenschaft bis auf etwa 25 Jahre, dieses Alter erreichte eine Nachtigall. Von Kanarienvögeln ist der älteste 20 Jahre alt geworden.



Wenn man das Böse thut, sieht man
für Klein es an,
Man sieht, wie groß es ist, erst dann,
wenn es gethan.

Rüdert.

Unsere Bilder.

Die Haselmaus, zum edlen Geschlecht der Siebenschläfer gehörend, ist ein niedliches, in seiner Gestalt vielfach an ein Eichhörnchen erinnerndes Nagethierchen mit spitzem Schnäuzchen, großen Augen und Ohren und einem weichen, gelbrothen Pelzmantelchen, das an der Bauchseite heller ist. In Mittel-Deutschland, besonders im Harz, ist sie häufig zu finden, besonders in Haselnußgebüsch, da sie für Haselnüsse einen besonderen Ginst hat; aber auch Eicheln und Beeren liebt sie. Sie ist ein geselliges Thier, munter, reinlich und lebenswürdig. In England hält man sie viel in Vogelbauern. Schlafen kann sie, daß es eine Art hat, und ihr Winterschlaf, in dem sie eben noch befangen ist, dauert ungefähr ein halbes Jahr. Sie liegt dann säuberlich zusammengerollt in ihrem Laubnest und läßt der Welt ihren Lauf.

Verwerflicher Aberglaube

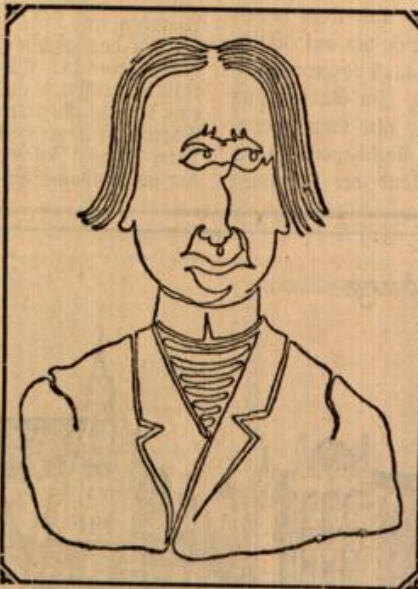
Ist jede häßliche, jede geschmacklose Aussprache unserer höheren Ueberzeugung . . . Wenn der schlichte Bauer früh Morgens im still-läuschigen Kreise der Seinen das Käppchen von den greisen Vorden zieht und andächtig betet: „Unser Vater, unser täglich Brod gib uns heute,“ so wird jeder gesunde Mensch sich von diesem lebendigen Glauben angesprochen fühlen; wenn wir aber in Stillings Leben lesen, daß der Doktor, wenn er bei unordentlichem Haushalte bis über die Ohren in Schulden steckt, mit seiner Frau hinsinkt und den lieben Gott um Geld bittet, und dann in dem Postboten, der einen unerwarteten Beitrag bringt, die unmittelbare Erhöhung des Gebetes sieht, so wenden wir uns mit Ekel von einem Aberglauben ab, der den Allmächtigen zum Säckelmeister und Bankier aller Leberlichen Haushalter herabwürdigt.

Schleiden.

Eine orientalische Legende.

Als Abraham einst an der Thür seines Zeltes saß und seiner Gewohnheit gemäß nach vorüberziehenden Wanderern, die er zu sich einladen konnte, ausschaute, gewahrte er einen alten Mann, einen Greis von etwa hundert Jahren, der strauchelnd und auf seinen Stab gelehnt, erschöpft durch Alter und Reisen, auf ihn zukam. Freundlich empfing ihn Abraham, wusch ihm die Füße, gab ihm Abendbrod und ließ ihn sich niederlegen; als er aber sah, daß der alte Mann aß, ohne zu beten und um keinen Segen für sein Mahl flehte, fragte er ihn, warum er nicht den Gott des Himmels anrufe? Der alte Mann erwiderte darauf, er bete nur das Feuer an und erkenne keinen anderen Gott an; eine Antwort, welche Abraham in solchen Borneseifer verstand, daß er den alten Mann aus dem Zelte warf und ihn ohne Schutz den Gefahren der Nacht aus-

setzte. Als der Greis fortgegangen war, rief Allah den Abraham und fragte ihn, wo der Fremde sei. Abraham antwortete: „Ich habe ihn hinausgeworfen, weil er Dich nicht anbetete.“ Allah aber sprach: „Ich habe ihn in diesen hundert Jahren geduldet, obwohl er mich nicht ehrte, und Du konntest ihn nicht eine Nacht dulden, obwohl er Dir keine Mühe machte?“ Und hierauf holte Abraham ihn wieder zurück und erzeigte ihm alle Gastfreundschaft.



Der Herr Pfarramtskandidat in einem Zuge.

Verstand beim Hunde.

Vor einigen Jahren, so schreibt Jemand einer Zeitung, besaß ich einen Hühnerhund, welcher im Sommer gewohnt war, auf einer Fensterbrüstung in einem nach der Straße zu im ersten Stocke belegenen Bohnzimmer zu liegen und sich von da aus das Straßenge triebe zu betrachten. Mit Rücksicht auf sein schon vorgeschrittenes Alter war ihm ein altes buntgeflecktes Sophasissen als Unterlage auf diesen Platz gelegt worden, was denn auch von ihm mit sichtlichem Vergnügen benutzt wurde. Eines Tages nun, als ich nach Tische in einem benachbarten Zimmer, dessen Thür halb geöffnet war, ein Mittagsschlafchen machte, kam der Hund mit allen Zeichen höchster Erregung bellend auf mich losgestürzt, was er sonst während meiner Ruhestunden nie gewagt hatte, legte mir Gesicht und Hände, sprang dann wieder auf das erwähnte Fenster, von wo aus er hastig auf die Straße hinab bellte und lehrte schleunigst winfelnd und bellend zu mir zurück. Als ich nun aufgestanden und an das Fenster gegangen war, bemerkte ich, daß dem Thiere ein geflecktes Sophasissen auf die Straße und über das Trottoir in den Kinnstein gefallen war. Ich schickte also das Dienstmädchen, dem Polli — so hieß der Hund — wie toll nachrannte, hinab, um das Kissen zu holen. Als es nun wieder heraufgebracht war, sah mich der Hund anfangs mit eingezogenem Schweife scheu an, da er wohl Strafe befürchtete, brach aber, als ich ihn belobte und streichelte und das Kissen wieder an seinen alten Platz legte, in ein Freudengebell aus, sprang an mir und dem Dienstmädchen wohl zehnmal

in die Höhe und raste um den Tisch herum. Doch wagte er es mehrere Tage nicht, sich wieder auf das Kissen am Fenster zu legen, obgleich er oft sehnsuchtsvoll zu demselben in die Höhe sah. Erst als ich ihn unter Lieblosungen selbst darauf hob, nahm er seinen gewohnten Platz, wie früher, ein, jedoch nicht ohne fortan jede schnellere Bewegung daselbst vorsichtig zu vermeiden.

Vom klugen Lottchen

erzählt eine Leserin der „T. M.“ folgende Geschichten: Die kleine Lotte saß auf Großmutter Schooß. „Ach bitte, Großmütterchen, borge mir doch Dein Taschentuch, ich will mir die Nase pugen“, sagt Lottchen. „Großmutter zieht etwas betäubt ihr ganz reines, nach Veilchenpulver duftendes Taschentuch. Lottchen ergreift es ohne Erbarmen und benützt es höchst rücksichtslos, um es dann mit Dank wiederzugeben. Großmutter aber sagt: „Hör' mal, Lottchen, es ist noch Zeit, lauf' schnell nach oben und hole Dir ein Taschentuch, ohne ein solches mußt Du nie kommen.“ — „Aber Großmutter“, erwidert Lottchen tief enttäuscht, „ich habe doch ein Taschentuch, aber es ist ganz rein, und da wollte ich es nicht brauchen.“

Ein andermal geht Lottchen mit dem Onkel Andreas auf den Wirthschaftshof. Der Onkel hat ein Gewehr übergehängt und geht ruhig voran. Lottchen mit tiefstem Gesicht folgt. Plötzlich kommt ein langer, aber nicht sehr breiter Graben, den Onkel Andreas mit einem verlängerten Schritte nimmt, Lotte will es ebenso machen, fällt aber dabei hin. Onkel Andreas merkt es, bleibt stehen und erwartet Thränen. Lotte aber steht auf und sagt vor sich hin: „Habe ich mir was gethan? Nein! So brauche ich auch nicht zu heulen!“

Räthsel.

Mit F, da wird's nicht lang behagen.
Dem lieben, fleischverwöhnten Magen;
Mit R, da steht's in Stüb' und Klammer
Wohl niemals leer — das wär' ein Jammer!
Mit T find's schwarz und weiße Finger
Zum Studium für Ohr und Finger.
Mit L, da ist es schwer zu tragen,
Dum fährt's dahin auf starken Wagen.
Mit M — ja wollen wir das sehen,
Zum Strom und Meer wir müßten gehen.

Jugendpost.

Limburg. Kleiner Sonnenbruder. Von allen Ländern Europas hat Spanien den meisten Sonnenschein, und zwar im Durchschnitt jährlich 3000 Stunden, während England sich desselben nur etwa 1400 Stunden erfreut.



Handwert, ersterer das Schlosser, letzterer das Schmiedehandwert.

Rudesheim. Karichen. Fast alle Hohenollernprinzen erlernen ein Handwert, oder vielmehr, sie lassen sich darin unterweisen. Kaiser Wilhelm II. hat die Buchbinderei erlernt und ist durch Hofbuchbinder Collin in Berlin in deren Geheimnisse eingeweiht worden. Sein Vater, Kaiser Friedrich, widmete sich dem Tischlerhandwert. Kaiser Wilhelm I. war ein geschickter Drechsler und hat in seinem Hause sehr Tüchtiges geleistet. Auch die beiden ältesten Söhne unseis Kaisers, der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich, erlernen den alten Traditionen getreu ein Handwert, ersterer das Schlosser, letzterer das Schmiedehandwert.